

**Generationenambivalenzen operationalisieren:
Instrumente**

Kurt Lüscher/Brigitte Pajung-Bilger/Frank Lettke/Sabrina Böhmer/
Anika Rasner

in Zusammenarbeit mit Karl Pillemer

Kurt Lüscher/Brigitte Pajung-Bilger/Frank Lettke/Sabrina Böhmer/Anika Rasner
in Zusammenarbeit mit Karl Pillemer

Generationenambivalenzen operationalisieren: Instrumente

Inhaltsverzeichnis

Zum Projekt	
1. Fragebogen Version Eltern.....	5
2. Fragebogen Version Kinder	63
3. Fragebogen Version Eltern (englisch).....	121
4. Fragebogen Version Kinder (englisch)	176
5. Grundauszählung.....	230
Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie"	294

Zum Projekt

Im Alltag erfahren Eltern und erwachsene Kinder im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Eigenständigkeit ihre Beziehungen oft als zwiespältig. Es stellt sich deshalb die Frage, inwiefern es ertragreich ist, Ambivalenz als ein Schlüsselkonzept für die wissenschaftliche Analyse der Generationenbeziehungen unter Erwachsenen zu postulieren und im Sinne einer heuristischen Hypothese zum Ausgangspunkt von Forschungen zu machen. Das ist die allgemeine Problemstellung des hier vorgestellten Projektes. Um sie zu beantworten ist es notwendig, die Bedeutungen zu umschreiben, die sich mit den Begriffen der Generation und der Ambivalenz verbinden. Weiter stellt sich die Aufgabe, theoretisch zu begründen, inwiefern Generationenbeziehungen Ambivalenzen implizieren und generieren (können). Das erfordert zusätzlich eine Klärung des Konzeptes der sozialen Beziehung.

Diese Überlegungen lassen sich im Hinblick auf ihre empirische Umsetzung in einem mehrdimensionalen Modell zusammenfassen. Es ist in unserem Verständnis ein erster Schritt zur „Operationalisierung“, und zwar in einem weiten Sinne des Wortes. Die hier vorgenommenen Dimensionierungen und Differenzierungen in verschiedene Arten oder Formen von Ambivalenzen legen nahe, für die empirische Beobachtung und Erfassung mehrere Instrumente zu entwickeln. Sie stellen die Operationalisierungsvorschläge im engeren Sinne des Wortes dar.

Mit einer ersten Serie von Arbeitspapieren informieren wir über den Stand der Arbeiten und die vorliegenden Ergebnisse. Der übergeordnete Titel „Generationenambivalenzen operationalisieren“ soll ausdrücken, dass es uns gleichermaßen um die Darstellung von methodischen und inhaltlichen Ergebnissen geht. Das erste Arbeitspapier (Nr. 34.1) ist als Basisdokumentation gedacht. Es präzisiert die Fragestellung, legt die konzeptuellen Grundlagen dar, erläutert die empirische Umsetzung für die Forschung und informiert über die Erschließung des Feldes. Die beiden anderen Arbeitspapiere referieren Ergebnisse, also Erträge dieser Operationalisierungen. So berichtet das zweite Arbeitspapier (Nr. 34.2) über die Ermittlung der „Grundmuster der Beziehungen zwischen Eltern und ihren erwachsenen Kindern“. Das dritte Arbeitspapier (Nr. 34.3) konzentriert sich schließlich auf die Klassifizierung bzw. die Messung von Ambivalenzen. Die Orientierung über das Forschungsinstrumentarium erfolgt in einem gesonderten Arbeitspapier (Nr. 34.4). Dort findet sich der

verwendete Fragebogen in einer Eltern- und einer Kinderversion, seine englische Übersetzung sowie die Grundauszählung der Erhebung.

Das Forschungsinstrument wurde von der Konstanzer Arbeitsgruppe entwickelt und in Zusammenarbeit mit Karl Pillemer ins Englische übersetzt. Für die redaktionelle Arbeit bei der Übersetzung möchte ich an dieser Stelle überdies James Brice danken.

Der anfängliche Bezugspunkt des Projektes ist die Buchpublikation „Forcierte Ambivalenzen“, die ich gemeinsam mit Brigitte Pajung-Bilger als Sekundäranalyse von Daten eines Projektes über Generationenbeziehungen nach einer Scheidung in mittleren Lebensphasen verfasst habe. Parallel dazu entwickelte ich mit Karl Pillemer Ideen zur Nutzung des Konzeptes der Ambivalenz für die Untersuchung von Generationenbeziehungen unter Erwachsenen. In der Zeit der Vorbereitung des Antrages an die Fritz Thyssen Stiftung stieß Frank Lettke zur Forschergruppe, mit Beginn des Projektes Sabrina Böhmer.

Wir danken der Fritz Thyssen Stiftung für die finanzielle Unterstützung der Arbeiten. Karl Pillemer hat sich im Zuge unserer im Rahmen eines TransCoop-Programms geförderten internationalen Kooperation aktiv an der Entwicklung der Forschungsinstrumente beteiligt. Als studentische Hilfskräfte haben am Projekt mitgearbeitet: Gabriela Kruse-Niermann, Jörg Räwel, Anika Rasner und Christina Siber. Die Interviews wurden durchgeführt von: Frau Antelmann, Frau Haas, Frau Petersen, Frau Rasner, Frau Reif-Lettke, Frau Schmidt, Frau Winter sowie Herrn Winter.

Wir danken überdies den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forschungsschwerpunktes „Gesellschaft und Familie“ für anregende Diskussionen sowie Frau Inge Moosmann für die Führung des Sekretariates.

Konstanz, den 1.4.2000

Kurt Lüscher

1. Fragebogen Version Eltern

**Universität Konstanz
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fachgruppe Soziologie
Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie"**

IP: _ _ _ _ - _ _

Familienstrukturen und Generationenbeziehungen im Landkreis Konstanz

Befragung ausgewählter Familien
Mai / Juni 1999

Version: Eltern

Teil A

Prof. Dr. Kurt Lüscher
Sabrina Böhmer
Dr. Frank Lettke
Brigitte Pajung-Bilger

Universität Konstanz, Fach D33, 78457 Konstanz

Unsere Untersuchung soll die Frage beantworten helfen, wie das Verhältnis von jung und alt in der heutigen Gesellschaft wahrgenommen wird und wie Familie gegenwärtig gelebt wird.

Bei den Fragen werden Sie unterschiedliche Antwortmöglichkeiten haben; so werden wir Sie manchmal bitten, bestimmte Antworten auszuwählen, Sie sollen aber z. B. auch Aussagen abstufen. Vor vielen Fragen werde ich Ihnen jeweils die entsprechenden Antwortmöglichkeiten auf Listen vorlegen.

Auch wenn Sie manche Fragen vielleicht nicht sofort beantworten können, versuchen Sie bitte, sich für eine der angebotenen Möglichkeiten zu entscheiden. Sollten Sie Fragen haben, etwas nicht richtig verstehen oder unsicher sein, fragen Sie ruhig. Ich habe so viel Zeit wie Sie möchten und Sie müssen sich nicht beeilen.

[INT: Separaten Kontrollbogen ausfüllen]

[INT: Uhrzeit bei INTERVIEWBEGINN notieren]

Frage 1

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Man hört oft die Ansicht, daß sich jung und alt heute nicht verstehen. Was glauben Sie? Wie gut ist Ihrer Meinung nach im allgemeinen das Verhältnis zwischen jung und alt in der heutigen Zeit?

S1e

		N
sehr gut	1	
gut	2	
weniger gut	3	
überhaupt nicht gut	4	
[INT: Nicht vorlesen]	97	
damit kann ich nichts anfangen		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	

Frage 2

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Was denken Sie: Hat sich das Verhältnis zwischen den Generationen im Laufe der letzten Jahre verbessert, hat es sich verschlechtert oder hat es sich nicht verändert?

S2e

		N
hat sich verbessert	1	
hat sich verschlechtert	2	
hat sich nicht verändert	3	
[INT: Nicht vorlesen]	97	
damit kann ich nichts anfangen		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	

Frage 3

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 3 VORLEGEN

Ich nenne Ihnen jetzt einige Eigenschaften, mit denen sich Generationen ganz allgemein beschreiben lassen. Bitte sagen Sie mir zu jeder Beschreibung, inwieweit diese Ihrer Ansicht nach auf die jüngeren Menschen zutrifft. Würden Sie sagen, die Jungen sind insgesamt:

S3e		trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	bescheiden	1	2	3	4	5	97	98	99
b	gedankenlos	1	2	3	4	5	97	98	99
c	großzügig	1	2	3	4	5	97	98	99
d	feinfühlig	1	2	3	4	5	97	98	99
e	pflichtbewußt	1	2	3	4	5	97	98	99
f	rechthaberisch	1	2	3	4	5	97	98	99
g	weltoffen	1	2	3	4	5	97	98	99
h	verschwenderisc h	1	2	3	4	5	97	98	99
i	besonnen	1	2	3	4	5	97	98	99
j	geizig	1	2	3	4	5	97	98	99
k	rücksichtsvoll	1	2	3	4	5	97	98	99
l	resigniert	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 4

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 4 VORLEGEN

Nun zu den älteren Menschen. Würden Sie sagen, die älteren Menschen sind insgesamt...

S4e		trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	bescheiden	1	2	3	4	5	97	98	99
b	gedankenlos	1	2	3	4	5	97	98	99
c	großzügig	1	2	3	4	5	97	98	99
d	feinfühlig	1	2	3	4	5	97	98	99
e	pflichtbewußt	1	2	3	4	5	97	98	99
f	rechthaberisch	1	2	3	4	5	97	98	99
g	weltoffen	1	2	3	4	5	97	98	99
h	verschwenderisch	1	2	3	4	5	97	98	99
i	besonnen	1	2	3	4	5	97	98	99
j	geizig	1	2	3	4	5	97	98	99
k	rücksichtsvoll	1	2	3	4	5	97	98	99
l	resigniert	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 5

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 5 VORLEGEN

Im folgenden haben wir einige Aussagen zusammengestellt, die man häufiger hört, wenn vom Umgang zwischen jung und alt die Rede ist. Bitte sagen Sie mir zu jedem Beispiel, inwieweit Sie diesem zustimmen.

S5e		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	Zwischen den Generationen gibt es viele Gemeinsamkeiten	1	2	3	4	5	97	98	99
b	Die älteren Menschen verhalten sich rücksichtslos gegenüber den Jungen	1	2	3	4	5	97	98	99
c	Jung und alt leben in verschiedenen Welten, die keine Berührungspunkte miteinander haben	1	2	3	4	5	97	98	99
d	Zwischen den Generationen sind Auseinandersetzungen unausweichlich	1	2	3	4	5	97	98	99
e	Die Generationen können in der heutigen Zeit nichts mehr voneinander lernen	1	2	3	4	5	97	98	99
f	Heutzutage gehört man mitunter gleichzeitig zu den Älteren und zu den Jungen	1	2	3	4	5	97	98	99
g	Es gibt ein selbstverständliches Miteinander von alt und jung	1	2	3	4	5	97	98	99
h	Die Jungen sind dafür verantwortlich, daß es den Älteren wirtschaftlich gutgeht - auch wenn sie dafür höhere Steuern zahlen müssen	1	2	3	4	5	97	98	99
i	Ältere Menschen sind eine Last für die Gesellschaft	1	2	3	4	5	97	98	99

Fortsetzung Frage 5

S5e

		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
j	Der Staat sollte mehr Geld für Kinder und junge Familien als für Ältere ausgeben	1	2	3	4	5	97	98	99
k	Im Hinblick auf ihre Lebensweise vermischen sich alt und jung immer mehr	1	2	3	4	5	97	98	99
l	Erwachsene Kinder sollten nicht gesetzlich verpflichtet sein, ihre Eltern in finanziellen Notsituationen unterstützen zu müssen	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 6

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 6 VORLEGEN

Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor, in denen es um allgemeine Verhaltensweisen geht. Bitte sagen Sie mir zu jedem Satz, inwieweit Sie diesem zustimmen.

W1e		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	Bei Entscheidungen tue ich mich im allgemeinen schwer	1	2	3	4	5	97	98	99
b	Probleme, die mir als unlösbar erscheinen, empfinde ich als persönliche Herausforderung	1	2	3	4	5	97	98	99
c	Ich brauche eine vertraute Umgebung, um mich wohl zu fühlen	1	2	3	4	5	97	98	99
d	Ich gehe Streitereien nach Möglichkeit aus dem Weg	1	2	3	4	5	97	98	99
e	Probleme, die mir unlösbar erscheinen, versuche ich zu umgehen	1	2	3	4	5	97	98	99
f	Ich ziehe es vor, mit Bekannten über unverfängliche Themen zu sprechen	1	2	3	4	5	97	98	99
g	Eine Beschäftigung mit Problemen, die mir als unlösbar erscheinen, kann auch dann für mich von Nutzen sein, wenn ich sie nicht lösen werde	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 7

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

In einer Familie kann es Dinge geben, über die nie gesprochen wird, weil das die gegenseitigen Beziehungen sehr belasten würde. Wie ist das in Ihrer Familie? Wir werden nicht weiter darauf eingehen, aber gibt es ein oder mehrere Themen, über die Sie und Ihre eigene Familie grundsätzlich nicht miteinander sprechen?

A1e

		N
ja, es gibt so etwas	1	
ja, es gibt mehrere Dinge	2	
nein, so etwas gibt es nicht	3	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	
Kommentar	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 8

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 8 VORLEGEN

Es gibt unterschiedliche Vorstellungen darüber, was man im allgemeinen unter einer Familie versteht. Im folgenden haben wir einige Merkmale zusammengestellt.

Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie den einzelnen Kennzeichen zustimmen.

F1e		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
	Zu einer Familie gehört, daß...								
a	die Partner miteinander verheiratet sind	1	2	3	4	5	97	98	99
b	die Partner einen gemeinsamen Haushalt gegründet haben	1	2	3	4	5	97	98	99
c	es gemeinsame Kinder gibt	1	2	3	4	5	97	98	99
d	die Kinder so lange bei den Eltern leben, bis sie erwachsen sind	1	2	3	4	5	97	98	99
e	die Partnerbindung von Dauer ist	1	2	3	4	5	97	98	99
f	die Partner unterschiedlichen Geschlechts sind	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 9

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 9 VORLEGEN

Es gibt verschiedene Ansichten darüber, wer in einer Familie wofür zuständig sein sollte. Bitte sagen Sie mir zu jeder folgenden Aussage, inwieweit Sie dieser zustimmen.

F2e	In einer Familie...	stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	d. k. i. nichts an- fangen	weiß nicht	k. A.
a	sollten sich Mann und Frau gleichermaßen um den Haushalt kümmern	1	2	3	4	5	97	98	99
b	sollte der Mann letztlich das Sagen haben	1	2	3	4	5	97	98	99
c	ist es die Aufgabe des Mannes, das Geld zu verdienen	1	2	3	4	5	97	98	99
d	sollten die Kinder zum Gehorsam erzogen werden	1	2	3	4	5	97	98	99
e	sollte sich vor allem die Frau um den reibungslosen Ablauf des Alltags kümmern	1	2	3	4	5	97	98	99
f	sollte vor allem die Frau die Kontakte zu Verwandten pflegen	1	2	3	4	5	97	98	99
g	sollte eine Mutter nicht berufstätig sein	1	2	3	4	5	97	98	99
h	sollten alle emotional auftanken können	1	2	3	4	5	97	98	99
i	sollte sich vor allem die Frau um die Kinder kümmern	1	2	3	4	5	97	98	99
j	leiden vor allem kleinere Kinder darunter, wenn die Mutter berufstätig ist	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 10

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 10 VORLEGEN

Nicht immer ist das Familienleben so, wie man es gerne hätte. Wenn Sie jetzt an sich und Ihre eigene Familie denken: Wie häufig ist es so, daß Ihr Familienleben mit Ihrer persönlichen Wunschvorstellung übereinstimmt?

F3e Stimmt Ihr Familienleben ...

N

nie	1		
selten	2		
hin und wieder	3		
oft oder	4	⇒ Frage 12	
sehr oft mit Ihrer Wunschvorstellung überein?	5	⇒ Frage 12	
[INT: Nicht vorlesen]	97	⇒ Frage 12	
damit kann ich nichts anfangen			
weiß nicht	98	⇒ Frage 12	
keine Angabe	99	⇒ Frage 12	

Frage 11

[INT: Antwort notieren]

Woran liegt das Ihrer Meinung nach?

F4e

Frage 12

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 12 VORLEGEN

Die Art und Weise, wie Eltern und erwachsene Kinder miteinander umgehen, kann man vereinfacht häufig mit einem Satz zusammenfassen.

Ich lese Ihnen jetzt vier solcher zusammenfassenden Sätze vor. Welcher beschreibt am ehesten den gegenseitigen Umgang in Ihrer eigenen Familie? - Sollte keiner der Sätze zutreffen, dann fassen Sie bitte kurz zusammen, wie Sie miteinander umgehen.-

M1e

N

Alle sind den Interessen der Familie verpflichtet, auch wenn jeder für sich persönlich lieber anders handeln würde	1	
Jeder tut, was er will und kümmert sich dabei nicht um die Interessen der Familie	2	
Jeder tut in erster Linie, was für ihn persönlich richtig und wichtig ist und nimmt erst in zweiter Linie auf die Interessen der Familie Rücksicht	3	
Alle achten darauf, daß die Interessen der Familie gewahrt bleiben und die guten Beziehungen zueinander nicht gefährdet sind	4	
[INT: Nicht vorlesen]	97	
damit kann ich nichts anfangen		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	
Keiner trifft zu, wir gehen wie folgt miteinander um:	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 13

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 13 VORLEGEN

In einer Familie kann die Art und Weise des Zusammenlebens ganz unterschiedlich sein. Ich lese Ihnen dazu mehrere Aussagen vor, die man in diesem Zusammenhang häufiger hört. Wenn Sie jetzt an Ihre eigene Familie denken: Wie läßt sich Ihr Familienleben beschreiben? Bitte sagen Sie mir zu jedem Beispiel, inwieweit Sie diesem zustimmen.

A2e		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	Wir versuchen Probleme immer gemeinsam zu lösen	1	2	3	4	5	97	98	99
b	Bei uns ist es schwierig, aus Gewohnheiten auszurechnen	1	2	3	4	5	97	98	99
c	Wir wissen eigentlich nichts voneinander	1	2	3	4	5	97	98	99
d	Bei uns kann sich jeder auf die Beständigkeit der Familie verlassen	1	2	3	4	5	97	98	99
e	Bei uns gibt es so viele Änderungen, daß man manchmal gar nicht weiß, woran man ist	1	2	3	4	5	97	98	99
f	In unserer Familie gibt es viel Wärme und Geborgenheit füreinander	1	2	3	4	5	97	98	99
g	In Familienangelegenheiten fühlen wir uns an eine Vielzahl von Pflichten gebunden	1	2	3	4	5	97	98	99
h	In unserer Familie kann man sich in ernsten Situationen nicht unbedingt auf die anderen verlassen	1	2	3	4	5	97	98	99
i	Wenn Unerwartetes eintritt, können wir uns schnell darauf einstellen	1	2	3	4	5	97	98	99

Fortsetzung Frage 13

A2e

		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
j	In unserer Familie muß man ständig Rücksicht auf die anderen nehmen	1	2	3	4	5	97	98	99
k	Bei grundlegenden Dingen ziehen wir alle an einem Strang	1	2	3	4	5	97	98	99
l	In unserer Familie werden neue Ideen stets begrüßt	1	2	3	4	5	97	98	99
m	Alles in allem geht in unserer Familie jeder seiner eigenen Wege	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 14

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 14 VORLEGEN

Manchmal geraten die Mitglieder einer Familie in Situationen, die ihnen geradezu widersprüchlich vorkommen, teilweise erscheinen ihnen auch ihre gegenseitigen Beziehungen als zwiespältig. Mit solchen Situationen oder Eindrücken können Familien ganz unterschiedlich umgehen. Wir nennen Ihnen im folgenden einige Möglichkeiten: Welche davon beschreibt am ehesten, wie in Ihrer eigenen Familie mit solchen Situationen umgegangen wird? Sollte keine der Möglichkeiten zutreffen, schildern Sie bitte kurz, wie Ihre Familie sich verhält

M2e		N
Wir diskutieren vor allem, um einander zu verstehen, auch wenn wir am Ende keine eindeutige Lösung finden	1	
Da Diskussionen bestehende Spannungen nur verstärken, gehen wir einander lieber aus dem Weg und sprechen nicht darüber	2	
Unsere Diskussionen enden meist damit, daß ein "Machtwort" gesprochen wird	3	
Wir suchen so lange nach einem Kompromiß, bis alle zufrieden sind	4	
[INT: Nicht vorlesen] damit kann ich nichts anfangen	97	
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	
Wir verhalten uns anders, und zwar:	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 15

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 15 VORLEGEN

Wenn in einer Familie neue Situationen auftreten, können sich die Beteiligten entweder an Bewährtes halten oder ganz neue Wege ausprobieren. Wie verfahren Sie und Ihre eigene Familie im allgemeinen in solchen Situationen?

AW1e	Wenn solche Situationen auftreten, versuchen wir, ...	N
	uns fast immer an Bewährtem zu orientieren	1
	uns überwiegend an Bewährtem zu orientieren	2
	uns gleichermaßen an Bewährtem zu orientieren wie neue Wege zu gehen	3
	überwiegend neue Wege zu gehen	4
	fast immer neue Wege zu gehen	5
	[INT: Nicht vorlesen]	6
	haben wir immer eine unterschiedliche Orientierung orientieren wir uns immer an Bewährtem	7
	gehen wir immer neue Wege	8
	damit kann ich nichts anfangen	97
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Kommentar	11
	[INT: Antwort notieren]	

Frage 16

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 16 VORLEGEN

In anderen Situationen stehen die Familienmitglieder vor der Entscheidung, ob sie gutes Einvernehmen über alles stellen oder Streit zulassen. Wie ist das im allgemeinen in Ihrer eigenen Familie?

AW2e	Wenn solche Situationen auftreten, versuchen wir, ...	N
	fast immer gutes Einvernehmen über alles zu stellen	1
	überwiegend gutes Einvernehmen über alles zu stellen	2
	gleichermaßen auf gutes Einvernehmen zu achten als auch Streit zuzulassen	3
	überwiegend Streit zuzulassen	4
	fast immer Streit zuzulassen	5
	[INT: Nicht vorlesen]	6
	haben wir immer eine unterschiedliche Orientierung stellen wir immer gutes Einvernehmen über alles	7
	lassen wir immer Streit zu	8
	damit kann ich nichts anfangen	97
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Kommentar	11
	[INT: Antwort notieren]	

**Universität Konstanz
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fachgruppe Soziologie
Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie"**

IP: _ _ _ _ _ - _ _

Dyade Nr.: _ _

Version: Eltern

Teil B

Wir kommen jetzt zu Fragen, die Sie zum Teil schon kennen, die sich aber nun auf einzelne Familienmitglieder beziehen. Ich werde die Fragen mit Ihnen also jeweils für eine Person durchgehen.





Frage 17

[INT: Vorgabe vorlesen, Mehrfachnennung möglich]

LISTE 17 VORLEGEN

Beziehungen zu anderen kann man auch sehr allgemein mit Gesichtsausdrücken beschreiben. Wenn Sie jetzt an Ihre Beziehung zu ... insgesamt denken: Welches der folgenden Gesichter drückt am ehesten aus, wie Sie sich dann fühlen?

A3e

					N
Kind	1	1	1	1	
[INT: nicht vorlesen]				97	
damit kann ich nichts anfangen				98	
weiß nicht				99	
keine Angabe				11	
Kommentar					
[INT: Antwort notieren]					

Frage 18

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Es kann vorkommen, daß sich Familienmitglieder in ihren Empfindungen zueinander hin- und hergerissen fühlen. Wie ist das bei Ihnen und ... ? Wie häufig kommt es vor, daß Sie sich in Ihrer Beziehung zu ... hin- und hergerissen fühlen?

AW3e

			N
sehr oft	1		
oft	2		
hin und wieder	3		
selten	4		
nie	5	⇒ Frage 21	
[INT: Nicht vorlesen]	97	⇒ Frage 21	
damit kann ich nichts anfangen			
weiß nicht	98		
keine Angabe	99	⇒ Frage 21	

Frage 19

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wenn dies vorkommt, wie belastend ist es dann für Sie?

AW4e

Ist das für Sie ...		N
sehr belastend	1	
belastend	2	
weniger belastend oder	3	
überhaupt nicht belastend?	4	
[INT: Nicht vorlesen]	97	
damit kann ich nichts anfangen		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	

Frage 20

[INT: Antwort notieren]

Sagen Sie mir bitte, in welchem Zusammenhang dieses Hin- und Hergerissensein vor allem auftritt:

AW5e

Frage 21

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 21 VORLEGEN

Ich stelle Ihnen jetzt einige Beispiele für Zwiespältigkeiten vor, die in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern auftreten können. Bitte denken Sie jetzt an Ihre Beziehung zu ... und sagen Sie mir, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

AW6e		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	... geht ihren/seinen eigenen Lebensweg aber unsere Beziehung bleibt so wie sie immer schon war	1	2	3	4	5	97	98	99
b	... und ich geraten oft aneinander, aber trotzdem sind wir uns nah und mögen uns sehr	1	2	3	4	5	97	98	99
c	Zwischen ... und mir bleibt alles beim alten, selbst wenn Veränderungen in der Beziehung wichtig und notwendig erscheinen	1	2	3	4	5	97	98	99
d	Meine Beziehung zu ... ist sehr innig, aber das macht sie auch beengend	1	2	3	4	5	97	98	99
e	... kann machen, was sie/er will, soll aber dabei nicht vergessen, daß Familienmitglieder gegenseitige Verpflichtungen haben	1	2	3	4	5	97	98	99
f	Obwohl ich ... sehr lieb habe, bin ich ihr/ihm gegenüber mitunter auch gleichgültig	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 22

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 22 VORLEGEN

Wenn in einer Familie neue Situationen auftreten, können sich die Beteiligten entweder an Bewährtes halten oder ganz neue Wege ausprobieren. Wenn Sie jetzt an ... denken: Wie verfahren ... und Sie im allgemeinen in solchen Situationen?

AW7e	Wenn solche Situationen auftreten, versuchen wir, ...	N
	uns fast immer an Bewährtem zu orientieren	1
	uns überwiegend an Bewährtem zu orientieren	2
	uns gleichermaßen an Bewährtem zu orientieren wie neue Wege zu gehen	3
	überwiegend neue Wege zu gehen	4
	fast immer neue Wege zu gehen	5
	[INT: Nicht vorlesen]	6
	haben wir immer eine unterschiedliche Orientierung orientieren wir uns immer an Bewährtem	7
	gehen wir immer neue Wege	8
	damit kann ich nichts anfangen	97
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Kommentar	11
	[INT: Antwort notieren]	

Frage 23

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 23 VORLEGEN

In anderen Situationen stehen die Familienmitglieder vor der Entscheidung, ob sie gutes Einvernehmen über alles stellen oder Streit zulassen. Wie ist das im allgemeinen bei ... und Ihnen?

AW8e	Wenn solche Situationen auftreten, versuchen wir, ...	N
	fast immer gutes Einvernehmen über alles zu stellen	1
	überwiegend gutes Einvernehmen über alles zu stellen	2
	gleichermaßen auf gutes Einvernehmen zu achten als auch Streit zuzulassen	3
	überwiegend Streit zuzulassen	4
	fast immer Streit zuzulassen	5
	[INT: Nicht vorlesen]	6
	haben wir immer eine unterschiedliche Orientierung	
	stellen wir immer gutes Einvernehmen über alles	7
	lassen wir immer Streit zu	8
	damit kann ich nichts anfangen	97
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Kommentar	11
	[INT: Antwort notieren]	

Frage 24

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 24 VORLEGEN

Alles in allem gesehen: Wie eng fühlen Sie sich mit ... heute verbunden? Bitte bewerten Sie die Beziehung auf einer Skala von 1 bis 5.

A4e

		N
1 sehr eng verbunden	1	
2	2	
3	3	
4	4	
5 überhaupt nicht eng verbunden	5	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	

Frage 25

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wir alle haben Wunschvorstellungen, wie die Beziehung zu einer bestimmten Person sein sollte. Die Wirklichkeit sieht aber oft anders aus. Wenn Sie nun an Ihre Begegnungen mit ... denken, was würden Sie sagen: Wie häufig ist die Beziehung so, wie Sie sich diese wünschen?

A5e	Ist die Beziehung ...	N
	sehr oft	1
	oft	2
	hin und wieder	3
	selten oder	4
	nie so, wie Sie sich das wünschen?	5
	[INT: Nicht vorlesen]	98
	weiß nicht	
	keine Angabe	99

Frage 26

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Jede Beziehung kann sowohl erfreuliche als auch unerfreuliche Seiten haben. Wie würden Sie, alles in allem gesehen, Ihre Beziehung zu ... einschätzen?

A6e	Hat die Beziehung ...	N
	fast nur erfreuliche Seiten	1
	überwiegend erfreuliche Seiten	2
	gleichermaßen erfreuliche und unerfreuliche Seiten	3
	überwiegend unerfreuliche Seiten oder	4
	fast nur unerfreuliche Seiten?	5
	[INT: Nicht vorlesen]	97
	damit kann ich nichts anfangen	
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99

Frage 27

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 27 VORLEGEN

Die Beziehungen zwischen Personen lassen sich unterschiedlich beschreiben. Im folgenden haben wir einige Möglichkeiten aufgeführt. Bitte denken Sie jetzt nur an die Beziehung zwischen Ihnen und ... und sagen Sie mir, inwieweit die Beschreibungen auf diese Beziehung zutreffen.

A7e		trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	fürsorglich	1	2	3	4	5	97	98	99
b	unflexibel	1	2	3	4	5	97	98	99
c	vertraut	1	2	3	4	5	97	98	99
d	lose	1	2	3	4	5	97	98	99
e	erdrückend	1	2	3	4	5	97	98	99
f	abwechslungsreich	1	2	3	4	5	97	98	99
g	vorhersehbar	1	2	3	4	5	97	98	99
h	liebvoll	1	2	3	4	5	97	98	99
i	beständig	1	2	3	4	5	97	98	99
j	unberechenbar	1	2	3	4	5	97	98	99
k	kühl	1	2	3	4	5	97	98	99
l	wechselhaft	1	2	3	4	5	97	98	99
m	warmherzig	1	2	3	4	5	97	98	99
n	oberflächlich	1	2	3	4	5	97	98	99
o	eingefahren	1	2	3	4	5	97	98	99
p	gleichgültig	1	2	3	4	5	97	98	99
q	offen für Neues	1	2	3	4	5	97	98	99
r	eng	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 28

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: persönliche, telefonische u. schriftliche Kontakte sind gleich wichtig]

LISTE 28 VORLEGEN

Wie oft haben Sie normalerweise Kontakt mit ... , egal ob persönlich, telefonisch oder schriftlich?

A8e

			N
täglich	1		
mehrmals in der Woche	2		
einmal in der Woche	3		
1 bis 3 Mal im Monat	4		
mehrmals im Jahr	5		
seltener	6		
nie	7	⇒ Frage 30	
[INT: Nicht vorlesen]	98		
weiß nicht			
keine Angabe	99		

Frage 29

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Hätten Sie mit ... lieber häufiger oder lieber seltener Kontakt oder ist es gerade richtig so, wie es ist?

A9e

			N
Ich hätte lieber häufiger Kontakt	1	⇒ Frage 31	
Ich hätte lieber seltener Kontakt	2	⇒ Frage 31	
Es ist gerade richtig so, wie es ist	3	⇒ Frage 31	
[INT: Nicht vorlesen]	98	⇒ Frage 31	
weiß nicht			
keine Angabe	99	⇒ Frage 31	

Frage 30

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Hätten Sie gerne Kontakt mit ... oder hätte ... gerne Kontakt mit Ihnen oder ist es gerade richtig so, wie es ist?

A10e

		N
Ich hätte gerne Kontakt mit ihr / ihm	1	
Sie / er hätte gerne Kontakt mit mir	2	
Es ist gerade richtig so, wie es ist	3	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	

Frage 31

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Was würden Sie sagen: Hat sich die Beziehung zu ... in den letzten 5 Jahren insgesamt eher verbessert, eher verschlechtert oder hat sie sich nicht verändert?

A11e

Die Beziehung hat sich ...

N

eher verbessert	1		
eher verschlechtert	2		
nicht verändert	3	⇨ Frage 33	
[INT: Nicht vorlesen]	4	⇨ Frage 33	
Beziehung ist einfach anders geworden			
weiß nicht	98	⇨ Frage 33	
keine Angabe	99	⇨ Frage 33	

Frage 32

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Gab es für diese Veränderung einen bestimmten Grund oder Anlaß?

A12e

		N
ja	1	
nein	2	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	
Kommentar	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 33

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Und wie glauben Sie, wird sich die Beziehung zu ... zukünftig entwickeln? Wird sie sich voraussichtlich nicht verändern, wird sie sich eher verbessern oder eher verschlechtern?

A13e **Die Beziehung wird sich voraussichtlich ...** **N**

nicht verändern	1	
eher verbessern	2	
eher verschlechtern	3	
[INT: Nicht vorlesen]	4	
Beziehung wird einfach anders werden		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	
Kommentar	11	
[INT: Antwort notieren]		

**Universität Konstanz
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fachgruppe Soziologie
Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie"**

IP: _ _ _ _ - _ _

Version: Eltern

Teil C

In beinahe allen Familien kommt es vor, daß erwachsene Kinder Dinge tun oder Entscheidungen treffen, die sie für sich persönlich als richtig und wichtig erachten, die aber ihre Eltern nicht immer genauso sehen. Wenn so etwas passiert, können Eltern und Kinder ihre Beziehung als zwiespältig erleben. Solcherart hin- und hergerissen wissen die Beteiligten häufig nicht so recht, wie sie sich verhalten sollen. Dennoch müssen sie in irgendeiner Weise reagieren.

Wir schildern Ihnen im folgenden zwei Situationen, in die fast alle Eltern und erwachsene Kinder früher oder später einmal kommen können, und in denen solche Zwiespältigkeiten häufig auftreten können. Es handelt sich hierbei um die Bitte eines erwachsenen Kindes um finanzielle Unterstützung durch die Eltern sowie um die Partnerwahl eines Kindes. Eltern und Kinder können in diesen Situationen auf ganz unterschiedliche Weise miteinander umgehen.

Frage 34

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Falls die Situation mehrfach vorkam, bezieht sich die Frage darauf, als die Situation zum ersten Mal auftrat]

Bei der ersten Situation geht es um die finanzielle Unterstützung eines Kindes durch die Eltern.

Eltern können unschlüssig sein, wie sie sich verhalten sollen, wenn ein erwachsenes Kind sie um Geld für eine größere Anschaffung bittet, obwohl es selbst Geld verdient und auch sonst ein von ihnen unabhängiges Leben führt. Oft können die Eltern den gewünschten Betrag ohne größere Mühe und ohne große eigene Einschränkungen aufbringen. Sie möchten dann zwar gerne der Bitte ihres Kindes nachkommen, haben aber auch Zweifel, ob dies - aus welchen Gründen auch immer - richtig ist.

Hat eines Ihrer Kinder Sie schon einmal um Geld gebeten?

M3e

			N
ja	1		
nein	2	⇒ Frage 40	
[INT: Nicht vorlesen]	99	⇒ Frage 40	
keine Angabe			

Frage 35

[INT: Antwort notieren]

Darauf achten, daß die Entscheidung über die Geldvergabe und die Begründung dafür klar ersichtlich ist.

Wie war das für Sie und was haben Sie getan? Bitte schildern Sie uns, wie Sie die Bitte Ihres Kindes um Geld empfunden haben und welche Gründe Sie hatten, ihm das Geld zu geben oder nicht zu geben.

M4e

Falls Geld gegeben:

[⇒ Frage 36](#)

Falls Geld nicht gegeben:

[⇒ Frage 37](#)

Frage 36

[INT: Falls das Geld gegeben wurde

Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich

LISTE 36 VORLEGEN

Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie dem Kind das Geld gegeben haben, mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen?

M5e Zusammenfassend kann man sagen, daß ich das Geld gegeben habe, N

weil es für dieses Kind persönlich wichtig und richtig war und die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder deswegen nicht eingeschränkt wurden	1	⇒ Frage 38	
weil ich die Zusicherung des Kindes erhielt, daß es als Gegenleistung auch meine Erwartungen erfüllt	2	⇒ Frage 38	
weil es selbstverständlich ist, daß wir uns gegenseitig helfen	3	⇒ Frage 38	
[INT: Nicht vorlesen] weiß nicht	98	⇒ Frage 38	
keine Angabe	99	⇒ Frage 38	
Nichts davon trifft zu; meine Gründe lassen sich wie folgt zusammenfassen: [INT: Antwort notieren]	11	⇒ Frage 38	

Frage 37

[INT: Falls das Geld nicht gegeben wurde

Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich

LISTE 37 VORLEGEN

Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie dem Kind das Geld nicht gegeben haben mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen?

M6e Zusammenfassend kann man sagen, daß ich das Geld nicht gegeben habe,		N
weil ich der Meinung bin, daß jeder selbst schauen muß, wie er seine Wünsche finanziert	1	
weil ich von dem Kind nicht die Zusicherung erhielt, daß es als Gegenleistung meine Erwartungen erfüllt	2	
weil dadurch die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder eingeschränkt worden wären	3	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	
Nichts davon trifft zu; meine Gründe lassen sich wie folgt zusammenfassen:	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 38

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Gegebenenfalls unterschiedliche Empfindungen beim mehrfachen Vorkommen der Situation notieren]

LISTE 38 VORLEGEN

Und wenn man nun Ihre Empfindungen zusammenfassend beschreiben sollte:
Inwieweit hatten Sie Bedenken? Bitte ordnen Sie Ihre Bedenken auf einer Skala von
1 bis 5 ein.

M7e

			N
1 Ich hatte überhaupt keine Bedenken	1		
2	2		
3	3		
4	4		
5 Ich hatte sehr viele Bedenken	5		
[INT: Nicht vorlesen]	98		
weiß nicht			
keine Angabe	99		
Kommentar:	11		
[INT: Antwort notieren]			

Frage 39

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wenn eines Ihrer Kinder Sie wieder um Geld bitten würde: Würden Sie es heute wieder genauso machen oder würden Sie es heute anders machen?

M8e

N

Ich würde es heute wieder genauso machen	1	⇒ Frage 42	
[INT: Entscheidung und Gründe notieren] Ich würde es heute folgendermaßen machen: _____	11	⇒ Frage 42	
[INT: Nicht vorlesen] weiß nicht	98	⇒ Frage 42	
keine Angabe	99	⇒ Frage 42	

Frage 40

[INT: Antwort notieren]

Angenommen, eines Ihrer Kinder würde Sie um Geld bitten: Bitte schildern Sie, wie das für Sie voraussichtlich wäre und aus welchen Gründen Sie ihm das Geld geben oder nicht geben würden.

M9e

Frage 41

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 41 VORLEGEN

Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie dem Kind das Geld geben oder nicht geben würden, mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen?

M10e

		N
Ich würde es davon abhängig machen, ob die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder deswegen eingeschränkt werden	1	
Ich würde es davon abhängig machen, ob das Kind mir als Gegenleistung die Zusicherung gibt, auch meine Erwartungen zu erfüllen	2	
Ich müßte gar nicht lange darüber nachdenken, weil es bei uns selbstverständlich ist, daß wir uns gegenseitig helfen	3	
Ich müßte gar nicht lange darüber nachdenken, weil ich der Meinung bin, daß jeder selbst schauen muß, wie er seine Wünsche finanziert	4	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	
Nichts davon trifft zu; meine Gründe ließen sich wie folgt zusammenfassen:	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 42

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Falls die Situation mehrfach vorkam, bezieht sich die Frage darauf, als die Situation zum ersten Mal auftrat]

Nun kommen wir zur zweiten Situation, bei der es um die Partnerwahl eines Kindes geht:

Auch die Entscheidung eines Kindes für einen Lebenspartner kann Eltern ganz schön in die Zwickmühle bringen, insbesondere wenn sie sehen, daß es eine wirklich ernsthafte Beziehung mit Zukunftsaussichten ist. Man erlebt dann immer wieder, daß Eltern - aus ganz unterschiedlichen Gründen - zwischen Freude und Bedenken oder Sorgen hin und her schwanken. Sie machen sich nämlich oft nicht nur über die Richtigkeit der Partnerwahl Gedanken, sondern auch darüber, wie die Beziehung zu ihrem Kind in Zukunft sein wird.

Waren Sie selbst schon einmal in der Situation, daß Sie sich aufgrund der Partnerwahl eines Ihrer Kinder solche oder ähnliche Gedanken gemacht haben?

M11e

N

ja	1		
nein	2	⇒ Frage 47	
[INT: Nicht vorlesen]	99	⇒ Frage 47	
keine Angabe			

Frage 43

[INT: Antwort notieren]

Wie war das für Sie und wie haben Sie sich verhalten? Bitte schildern Sie, wie Sie die Partnerwahl Ihres Kindes empfunden haben und wie Sie darauf reagiert haben.

M12e _____

Frage 44

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 44 VORLEGEN

Wenn man Ihr Verhalten und Ihre Gedanken in Zusammenhang mit der Partnerwahl Ihres Kindes mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen?

M13e Zusammenfassend kann man sagen, daß ...

N

ich mich nicht für das interessierte, was das Kind macht, denn auch diese eigenmächtige Entscheidung zeigte erneut, daß unsere Beziehung so gut wie keine Grundlage hat	1		
ich versuchte, mein Kind von seiner Entscheidung abzubringen, denn ich sah die Gefahr, daß unsere Beziehung dadurch nicht mehr so bleibt wie sie war	2		
ich die Entscheidung meines Kindes akzeptierte, denn ich war zuversichtlich, daß dadurch weder unsere bisherigen Beziehungen in der Familie beeinflusst werden, noch daß es dadurch einen völlig anderen Lebensweg einschlagen wird	3		
ich die Entscheidung meines Kindes sogar noch unterstützte, denn ich war davon überzeugt, daß unsere Beziehungen in der Familie davon unberührt bleiben, selbst wenn mir seine Partnerwahl und das Leben, das es führen will, nicht gefallen	4		
[INT: Nicht vorlesen]	98		
weiß nicht			
keine Angabe	99		
Nichts davon trifft zu; meine Gründe lassen sich wie folgt zusammenfassen:	11		
[INT: Antwort notieren]			

Frage 45

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Gegebenenfalls unterschiedliche Empfindungen beim mehrfachen Vorkommen der Situation notieren]

LISTE 45 VORLEGEN

Und wenn man nun Ihre Empfindungen zusammenfassend beschreiben sollte:
Inwieweit hatten Sie Bedenken? Bitte ordnen Sie Ihre Bedenken auf einer Skala von
1 bis 5 ein.

M14e

			N
1 Ich hatte überhaupt keine Bedenken	1		
2	2		
3	3		
4	4		
5 Ich hatte sehr viele Bedenken	5		
[INT: Nicht vorlesen]	98		
weiß nicht			
keine Angabe	99		
Kommentar:	11		
[INT: Antwort notieren]			

Frage 46

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wenn Sie noch einmal in der gleichen Situation wären: Würden Sie heute das gleiche tun oder würden Sie sich heute anders verhalten?

M15e

N

Ich würde es heute wieder genauso machen	1	⇒ Frage 49	
[INT: Entscheidung und Gründe notieren] Ich würde es heute folgendermaßen machen: _____ _____ _____	2	⇒ Frage 49	
[INT: Nicht vorlesen] weiß nicht	98	⇒ Frage 49	
keine Angabe	99	⇒ Frage 49	

Frage 47

[INT: Antwort notieren]

Angenommen Sie kämen jetzt in die Situation, daß Sie sich wegen der Partnerwahl eines Ihrer Kinder solche oder ähnliche Gedanken machen würden. Bitte beschreiben Sie, welche Empfindungen Sie dabei hätten und wie Sie voraussichtlich reagieren würden.

M16e

Frage 48

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 48 VORLEGEN

Wenn man Ihr Verhalten und Ihre Gedanken in Zusammenhang mit der Partnerwahl eines Ihrer Kinder mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt dies dann am ehesten zusammen?

M17e Könnte man sagen...

N

Es würde mich nicht interessieren, was das Kind macht, denn gerade eine solche eigenmächtige Entscheidung würde erneut zeigen, daß unsere Beziehung so gut wie keine Grundlage hat	1		
Ich würde versuchen, mein Kind von seiner Entscheidung abzubringen, wenn ich die Gefahr sehe, daß unsere Beziehung dadurch nicht mehr so bleibt wie sie ist	2		
Ich würde die Entscheidung meines Kindes akzeptieren, denn ich bin zuversichtlich, daß dadurch weder unsere bisherigen Beziehungen in der Familie beeinflußt werden, noch daß es dadurch einen völlig anderen Lebensweg einschlagen wird	3		
Ich würde die Entscheidung meines Kindes unterstützen, denn ich bin davon überzeugt, daß unsere Beziehungen in der Familie davon unberührt bleiben, selbst wenn mir seine Partnerwahl und das Leben, das es führen will, nicht gefallen	4		
[INT: Nicht vorlesen] weiß nicht	98		
keine Angabe	99		
Nichts davon trifft zu; meine Gründe ließen sich wie folgt zusammenfassen:	11		
[INT: Antwort notieren]			

Frage 49

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wenn Sie noch einmal an die Themen dieses Interviews denken, insbesondere an Dinge wie "Hin- und Hergerissensein", "Zwiespältigkeiten" oder "widersprüchliche Empfindungen": Wie gut nachvollziehbar fanden Sie die Fragen insgesamt ?

W2e	Fanden Sie die Fragen insgesamt ...	N
	sehr gut	1
	gut	2
	teils / teils	3
	weniger gut oder	4
	überhaupt nicht gut nachvollziehbar?	5
	[INT: Nicht vorlesen]	97
	damit kann ich nichts anfangen	
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Kommentar	11
	[INT: Antwort notieren]	

Frage 50

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Und gestützt auf Ihre eigenen Erfahrungen: Fanden Sie die Beantwortung alles in allem ...

W3e

		N
eher schwierig	1	
teils / teils	2	
eher nicht schwierig	3	
[INT: Nicht vorlesen]	97	
damit kann ich nichts anfangen		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	
Kommentar	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 51

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Würden Sie zusammenfassend sagen, daß Sie diese "Zwiespältigkeiten" ...

W4e		N
	sehr positiv	1
	überwiegend positiv	2
	gleichermaßen positiv wie negativ	3
	überwiegend negativ oder	4
	sehr negativ sehen?	5
	[INT: Nicht vorlesen]	97
	damit kann ich nichts anfangen	
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Kommentar	11
	[INT: Antwort notieren]	

Frage 52

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Und wie oft hatten Sie sich über so etwas schon vorher einmal Gedanken gemacht?

W5e

		N
sehr oft	1	
oft	2	
hin und wieder	3	
selten	4	
nie	5	
[INT: Nicht vorlesen]	97	
damit kann ich nichts anfangen		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	
Kommentar	11	
[INT: Antwort notieren]		

Zum Abschluß haben wir noch einige statistische Fragen.

Frage 53

[INT: vierstellige Jahreszahl erfassen]

[INT: keine Antwort : 9999 eintragen]

Bitte sagen Sie mir, in welchem Jahr Sie geboren sind.

D1e _____

Frage 54

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 54 VORLEGEN

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie? Geben Sie bitte den höchsten Schulabschluß an.

D2e	N
Volksschul-, Hauptschulabschluß	1
Mittlere Reife, 10. Klasse, Realschulabschluß, Fachschulreife	2
Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Abschluß einer Fachoberschule	3
Abitur, allgemeine Hochschulreife, erweiterte Oberschule	4
Anderer Schulabschluß	5
Kein Schulabschluß	6
[INT: Nicht vorlesen]	98
weiß nicht	
keine Angabe	99

Frage 55

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Sind Sie zur Zeit erwerbstätig oder sind Sie nicht erwerbstätig?

D3e

			N
erwerbstätig	1		
nicht erwerbstätig	2	⇒ Frage 58	
[INT: Nicht vorlesen:]	99	⇒ Frage 58	
keine Angabe			

Frage 56

[INT: Tatsächliche Arbeitszeit in Stunden notieren]

[INT: keine Antwort : 999 eintragen]

Wieviele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich in der Woche?

D4e _____

Frage 57

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Welche berufliche Stellung haben Sie? Sind Sie derzeit tätig als ...

D5e

		N
Arbeiter, Facharbeiter	1	
Angestellter	2	
Beamter	3	
Selbständiger, Freiberufler	4	
Mithelfender Familienangehöriger	5	
Sonstiges	6	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	

Frage 58

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Welcher Kirche bzw. Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

D6e

			N
Evangelische Kirche	1		
Römisch-katholische Kirche	2		
Andere Kirche / Religionsgemeinschaft, Ev. Freikirche	3		
Keine Religionsgemeinschaft	4	⇒ Frage 60	
[INT: Nicht vorlesen]	99	⇒ Frage 60	
keine Angabe			

Frage 59

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wie oft gehen Sie im allgemeinen in die Kirche?

D7e

		N
Mehr als einmal in der Woche	1	
Einmal in der Woche	2	
Ein- bis dreimal im Monat	3	
Mehrmals im Jahr	4	
Seltener	5	
Nie	6	
[INT: Nicht vorlesen]	99	
keine Angabe		

Frage 60

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Haben Sie schon immer im Landkreis Konstanz gelebt oder sind Sie irgendwann hierher gezogen?

D8e

			N
Habe schon immer im Landkreis Konstanz gelebt	1	⇒ Frage 62	
Bin von einem anderen Ort hierher gezogen	2		
[INT: Nicht vorlesen]	98	⇒ Frage 62	
weiß nicht			
keine Angabe	99	⇒ Frage 62	

Frage 61

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 61 VORLEGEN

Wo haben Sie für längere Zeit gelebt, bevor Sie in den Landkreis Konstanz gezogen sind?

D9e	War das ...		N
	ein Dorf in rein ländlicher Umgebung	1	
	ein Dorf in Stadtnähe	2	
	eine Kleinstadt (bis 30.000 Einwohner)	3	
	eine Stadt mittlerer Größe (bis 100.000 Einwohner)	4	
	eine Großstadt (bis 500.000 Einwohner)	5	
	eine Großstadt (über 500.000 Einwohner)	6	
	[INT: Nicht vorlesen]	98	
	weiß nicht		
	keine Angabe	99	

Frage 62

[INT: Antwort zu jeder Person vermerken]

[INT: Adressen und Telefonnummern GESONDERT notieren]

Damit wir ein umfassendes Bild von Generationenbeziehungen erhalten ist es wichtig, auch die Sichtweise Ihrer Familienangehörigen kennenzulernen. Glauben Sie, daß Ihre Angehörigen ebenfalls bereit wären, die Fragen dieses Interviews zu beantworten?

D10e	ja	nein	weiß nicht	k. A.	N
Mutter	1	2	98	99	
Vater	1	2	98	99	
Schwiegermutter	1	2	98	99	
Schwiegervater	1	2	98	99	
Kind 1	1	2	98	99	
Kind 2	1	2	98	99	
Kind 3	1	2	98	99	
Kind 4	1	2	98	99	
Kind 5	1	2	98	99	

Frage 63

[INT: Angabe notieren]

Im Rahmen unserer Untersuchung über Generationenbeziehungen möchten wir gerne mit einigen Befragten noch weitere Gespräche führen oder uns zu einem späteren Zeitpunkt erneut melden. Wären Sie damit einverstanden, daß wir aus diesem Grund Ihre Anschrift zunächst aufbewahren, damit wir gegebenenfalls wieder auf Sie zukommen können?

D11e

		N
ja	1	
nein	2	
[INT: Nicht vorlesen] Kommentar	11	

Int.: Bedanken und verabschieden

Int.: Kommentare notieren

Interviewer-Report anfertigen (siehe Formblatt) NICHT IM BEISEIN DES IP

[INT: Uhrzeit bei INTERVIEWENDE notieren]

2. Fragebogen Version Kinder

**Universität Konstanz
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fachgruppe Soziologie
Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie"**

IP: _ _ _ _ - _ _

Familienstrukturen und Generationenbeziehungen im Landkreis Konstanz

Befragung ausgewählter Familien
Mai / Juni 1999

Version: Kinder

Teil A

Prof. Dr. Kurt Lüscher

Sabrina Böhmer

Dr. Frank Lettke

Brigitte Pajung-Bilger

Unsere Untersuchung soll die Frage beantworten helfen, wie das Verhältnis von jung und alt in der heutigen Gesellschaft wahrgenommen wird und wie Familie gegenwärtig gelebt wird.

Bei den Fragen werden Sie unterschiedliche Antwortmöglichkeiten haben; so werden wir Sie manchmal bitten, bestimmte Antworten auszuwählen, Sie sollen aber z. B. auch Aussagen abstufen. Vor vielen Fragen werde ich Ihnen jeweils die entsprechenden Antwortmöglichkeiten auf Listen vorlegen.

Auch wenn Sie manche Fragen vielleicht nicht sofort beantworten können, versuchen Sie bitte, sich für eine der angebotenen Möglichkeiten zu entscheiden. Sollten Sie Fragen haben, etwas nicht richtig verstehen oder unsicher sein, fragen Sie ruhig. Ich habe so viel Zeit wie Sie möchten und Sie müssen sich nicht beeilen.

[INT: Separaten Kontrollbogen ausfüllen]

[INT: Uhrzeit bei INTERVIEWBEGINN notieren] _____

Frage 1

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Man hört oft die Ansicht, daß sich jung und alt heute nicht verstehen. Was glauben Sie? Wie gut ist Ihrer Meinung nach im allgemeinen das Verhältnis zwischen jung und alt in der heutigen Zeit?

S1k

		N
sehr gut	1	
gut	2	
weniger gut	3	
überhaupt nicht gut	4	
[INT: Nicht vorlesen]	97	
damit kann ich nichts anfangen		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	

Frage 2

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Was denken Sie: Hat sich das Verhältnis zwischen den Generationen im Laufe der letzten Jahre verbessert, hat es sich verschlechtert oder hat es sich nicht verändert?

S2k

		N
hat sich verbessert	1	
hat sich verschlechtert	2	
hat sich nicht verändert	3	
[INT: Nicht vorlesen]	97	
damit kann ich nichts anfangen		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	

Frage 3

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 3 VORLEGEN

Ich nenne Ihnen jetzt einige Eigenschaften, mit denen sich Generationen ganz allgemein beschreiben lassen. Bitte sagen Sie mir zu jeder Beschreibung, inwieweit diese Ihrer Ansicht nach auf die jüngeren Menschen zutrifft. Würden Sie sagen, die Jungen sind insgesamt:

S3k		trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	bescheiden	1	2	3	4	5	97	98	99
b	gedankenlos	1	2	3	4	5	97	98	99
c	großzügig	1	2	3	4	5	97	98	99
d	feinfühlig	1	2	3	4	5	97	98	99
e	pflichtbewußt	1	2	3	4	5	97	98	99
f	rechthaberisch	1	2	3	4	5	97	98	99
g	weltoffen	1	2	3	4	5	97	98	99
h	verschwenderisch	1	2	3	4	5	97	98	99
i	besonnen	1	2	3	4	5	97	98	99
j	geizig	1	2	3	4	5	97	98	99
k	rücksichtsvoll	1	2	3	4	5	97	98	99
l	resigniert	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 4

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 4 VORLEGEN

Nun zu den älteren Menschen. Würden Sie sagen, die älteren Menschen sind insgesamt:

S4k		trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	bescheiden	1	2	3	4	5	97	98	99
b	gedankenlos	1	2	3	4	5	97	98	99
c	großzügig	1	2	3	4	5	97	98	99
d	feinfühlig	1	2	3	4	5	97	98	99
e	pflichtbewußt	1	2	3	4	5	97	98	99
f	rechthaberisch	1	2	3	4	5	97	98	99
g	weltoffen	1	2	3	4	5	97	98	99
h	verschwenderisch	1	2	3	4	5	97	98	99
i	besonnen	1	2	3	4	5	97	98	99
j	geizig	1	2	3	4	5	97	98	99
k	rücksichtsvoll	1	2	3	4	5	97	98	99
l	resigniert	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 5

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 5 VORLEGEN

Im folgenden haben wir einige Aussagen zusammengestellt, die man häufiger hört, wenn vom Umgang zwischen jung und alt die Rede ist. Bitte sagen Sie mir zu jedem Beispiel, inwieweit Sie diesem zustimmen.

S5k		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	Zwischen den Generationen gibt es viele Gemeinsamkeiten	1	2	3	4	5	97	98	99
b	Die älteren Menschen verhalten sich rücksichtslos gegenüber den Jungen	1	2	3	4	5	97	98	99
c	Jung und alt leben in verschiedenen Welten, die keine Berührungspunkte miteinander haben	1	2	3	4	5	97	98	99
d	Zwischen den Generationen sind Auseinandersetzungen unausweichlich	1	2	3	4	5	97	98	99
e	Die Generationen können in der heutigen Zeit nichts mehr voneinander lernen	1	2	3	4	5	97	98	99
f	Heutzutage gehört man mitunter gleichzeitig zu den Älteren und zu den Jungen	1	2	3	4	5	97	98	99
g	Es gibt ein selbstverständliches Miteinander von alt und jung	1	2	3	4	5	97	98	99
h	Die Jungen sind dafür verantwortlich, daß es den Älteren wirtschaftlich gutgeht - auch wenn sie dafür höhere Steuern zahlen müssen	1	2	3	4	5	97	98	99
i	Ältere Menschen sind eine Last für die Gesellschaft	1	2	3	4	5	97	98	99

Fortsetzung Frage 5

S5k		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
j	Der Staat sollte mehr Geld für Kinder und junge Familien als für Ältere ausgeben	1	2	3	4	5	97	98	99
k	Im Hinblick auf ihre Lebensweise vermischen sich alt und jung immer mehr	1	2	3	4	5	97	98	99
l	Erwachsene Kinder sollten nicht gesetzlich verpflichtet sein, ihre Eltern in finanziellen Notsituationen unterstützen zu müssen	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 6

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 6 VORLEGEN

Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor, in denen es um allgemeine Verhaltensweisen geht. Bitte sagen Sie mir zu jedem Satz, inwieweit Sie diesem zustimmen.

W1k		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	Bei Entscheidungen tue ich mich im allgemeinen schwer	1	2	3	4	5	97	98	99
b	Probleme, die mir als unlösbar erscheinen, empfinde ich als persönliche Herausforderung	1	2	3	4	5	97	98	99
c	Ich brauche eine vertraute Umgebung, um mich wohl zu fühlen	1	2	3	4	5	97	98	99
d	Ich gehe Streitereien nach Möglichkeit aus dem Weg	1	2	3	4	5	97	98	99
e	Probleme, die mir unlösbar erscheinen, versuche ich zu umgehen	1	2	3	4	5	97	98	99
f	Ich ziehe es vor, mit Bekannten über unverfängliche Themen zu sprechen	1	2	3	4	5	97	98	99
g	Eine Beschäftigung mit Problemen, die mir als unlösbar erscheinen, kann auch dann für mich von Nutzen sein, wenn ich sie nicht lösen werde	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 7

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

In einer Familie kann es Dinge geben, über die nie gesprochen wird, weil das die gegenseitigen Beziehungen sehr belasten würde. Wie ist das zwischen Ihnen und Ihren Eltern? Wir werden nicht weiter darauf eingehen, aber gibt es ein oder mehrere Themen, über die Sie und Ihre Eltern grundsätzlich nicht miteinander sprechen?

A1k

		N
ja, es gibt so etwas	1	
ja, es gibt mehrere Dinge	2	
nein, so etwas gibt es nicht	3	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	
Kommentar	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 8

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 8 VORLEGEN

Es gibt unterschiedliche Vorstellungen darüber, was man im allgemeinen unter einer Familie versteht. Im folgenden haben wir einige Merkmale zusammengestellt.

Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie den einzelnen Kennzeichen zustimmen.

F1k		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
	Zu einer Familie gehört, daß...								
a	die Partner miteinander verheiratet sind	1	2	3	4	5	97	98	99
b	die Partner einen gemeinsamen Haushalt gegründet haben	1	2	3	4	5	97	98	99
c	es gemeinsame Kinder gibt	1	2	3	4	5	97	98	99
d	die Kinder so lange bei den Eltern leben, bis sie erwachsen sind	1	2	3	4	5	97	98	99
e	die Partnerbindung von Dauer ist	1	2	3	4	5	97	98	99
f	die Partner unterschiedlichen Geschlechts sind	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 9

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 9 VORLEGEN

Es gibt verschiedene Ansichten darüber, wer in einer Familie wofür zuständig sein sollte. Bitte sagen Sie mir zu jeder folgenden Aussage, inwieweit Sie dieser zustimmen.

F2k		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
	In einer Familie...								
a	sollten sich Mann und Frau gleichermaßen um den Haushalt kümmern	1	2	3	4	5	97	98	99
b	sollte der Mann letztlich das Sagen haben	1	2	3	4	5	97	98	99
c	ist es die Aufgabe des Mannes, das Geld zu verdienen	1	2	3	4	5	97	98	99
d	sollten die Kinder zum Gehorsam erzogen werden	1	2	3	4	5	97	98	99
e	sollte sich vor allem die Frau um den reibungslosen Ablauf des Alltags kümmern	1	2	3	4	5	97	98	99
f	sollte vor allem die Frau die Kontakte zu Verwandten pflegen	1	2	3	4	5	97	98	99
g	sollte eine Mutter nicht berufstätig sein	1	2	3	4	5	97	98	99
h	sollten alle emotional auftanken können	1	2	3	4	5	97	98	99
i	sollte sich vor allem die Frau um die Kinder kümmern	1	2	3	4	5	97	98	99
j	leiden vor allem kleinere Kinder darunter, wenn die Mutter berufstätig ist	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 10

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 10 VORLEGEN

Nicht immer ist das Familienleben so, wie man es gerne hätte. Wenn Sie jetzt an sich und Ihre Eltern denken: Wie häufig ist es so, daß Ihr Familienleben mit Ihrer persönlichen Wunschvorstellung übereinstimmt?

F3k Stimmt Ihr Familienleben ...

N

nie	1		
selten	2		
hin und wieder	3		
oft oder	4	⇒ Frage 12	
sehr oft mit Ihrer Wunschvorstellung überein?	5	⇒ Frage 12	
[INT: Nicht vorlesen]	97	⇒ Frage 12	
damit kann ich nichts anfangen			
weiß nicht	98	⇒ Frage 12	
keine Angabe	99	⇒ Frage 12	

Frage 11

[INT: Antwort notieren]

Woran liegt das Ihrer Meinung nach?

F4k _____

Frage 12

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 12 VORLEGEN

Die Art und Weise, wie Eltern und erwachsene Kinder miteinander umgehen, kann man vereinfacht häufig mit einem Satz zusammenfassen.

Ich lese Ihnen jetzt vier solcher zusammenfassenden Sätze vor. Welcher beschreibt am ehesten den gegenseitigen Umgang zwischen Ihnen und Ihren Eltern? - Sollte keiner der Sätze zutreffen, dann fassen Sie bitte kurz zusammen, wie Sie miteinander umgehen.-

M1k

N

Alle sind den Interessen der Familie verpflichtet, auch wenn jeder für sich persönlich lieber anders handeln würde	1	
Jeder tut, was er will und kümmert sich dabei nicht um die Interessen der Familie	2	
Jeder tut in erster Linie, was für ihn persönlich richtig und wichtig ist und nimmt erst in zweiter Linie auf die Interessen der Familie Rücksicht	3	
Alle achten darauf, daß die Interessen der Familie gewahrt bleiben und die guten Beziehungen zueinander nicht gefährdet sind	4	
[INT: Nicht vorlesen]	97	
damit kann ich nichts anfangen		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	
Keiner trifft zu, wir gehen wie folgt miteinander um:	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 13

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 13 VORLEGEN

In einer Familie kann die Art und Weise des Zusammenlebens ganz unterschiedlich sein. Ich lese Ihnen dazu mehrere Aussagen vor, die man in diesem Zusammenhang häufiger hört. Wenn Sie jetzt an sich und Ihre Eltern denken: Wie läßt sich Ihr Familienleben beschreiben? Bitte sagen Sie mir zu jedem Beispiel, inwieweit Sie diesem zustimmen.

A2k		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	Wir versuchen Probleme immer gemeinsam zu lösen	1	2	3	4	5	97	98	99
b	Bei uns ist es schwierig, aus Gewohnheiten auszurechen	1	2	3	4	5	97	98	99
c	Wir wissen eigentlich nichts voneinander	1	2	3	4	5	97	98	99
d	Bei uns kann sich jeder auf die Beständigkeit der Familie verlassen	1	2	3	4	5	97	98	99
e	Bei uns gibt es so viele Änderungen, daß man manchmal gar nicht weiß, woran man ist	1	2	3	4	5	97	98	99
f	In unserer Familie gibt es viel Wärme und Geborgenheit füreinander	1	2	3	4	5	97	98	99
g	In Familienangelegenheiten fühlen wir uns an eine Vielzahl von Pflichten gebunden	1	2	3	4	5	97	98	99
h	In unserer Familie kann man sich in ernsten Situationen nicht unbedingt auf die anderen verlassen	1	2	3	4	5	97	98	99
i	Wenn Unerwartetes eintritt, können wir uns schnell darauf einstellen	1	2	3	4	5	97	98	99

Fortsetzung Frage 13

A2k

		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
j	In unserer Familie muß man ständig Rücksicht auf die anderen nehmen	1	2	3	4	5	97	98	99
k	Bei grundlegenden Dingen ziehen wir alle an einem Strang	1	2	3	4	5	97	98	99
l	In unserer Familie werden neue Ideen stets begrüßt	1	2	3	4	5	97	98	99
m	Alles in allem geht in unserer Familie jeder seiner eigenen Wege	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 14

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 14 VORLEGEN

Manchmal geraten die Mitglieder einer Familie in Situationen, die ihnen geradezu widersprüchlich vorkommen, teilweise erscheinen ihnen auch ihre gegenseitigen Beziehungen als zwiespältig. Mit solchen Situationen oder Eindrücken können Familien ganz unterschiedlich umgehen. Wir nennen Ihnen im folgenden einige Möglichkeiten: Welche davon beschreibt am ehesten, wie Sie und Ihre Eltern mit solchen Situationen umgehen? Sollte keine der Möglichkeiten zutreffen, schildern Sie bitte kurz, wie Sie und Ihre Eltern sich im allgemeinen verhalten.

M2k		N
	Wir diskutieren vor allem, um einander zu verstehen, auch wenn wir am Ende keine eindeutige Lösung finden	1
	Da Diskussionen bestehende Spannungen nur verstärken, gehen wir einander lieber aus dem Weg und sprechen nicht darüber	2
	Unsere Diskussionen enden meist damit, daß ein "Machtwort" gesprochen wird	3
	Wir suchen so lange nach einem Kompromiß, bis alle zufrieden sind	4
	[INT: Nicht vorlesen]	97
	damit kann ich nichts anfangen	
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Wir verhalten uns anders, und zwar:	11
	[INT: Antwort notieren]	

Frage 15

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

ACHTUNG: Frage nur vorlesen, wenn BEIDE Elternteile noch leben! Sonst weiter zu Frage 17

LISTE 15 VORLEGEN

Wenn in einer Familie neue Situationen auftreten, können sich die Beteiligten entweder an Bewährtes halten oder ganz neue Wege ausprobieren. Wie verfahren Sie und Ihre Eltern im allgemeinen in solchen Situationen?

AW1k	Wenn solche Situationen auftreten, versuchen wir, ...	N
	uns fast immer an Bewährtem zu orientieren	1
	uns überwiegend an Bewährtem zu orientieren	2
	uns gleichermaßen an Bewährtem zu orientieren wie neue Wege zu gehen	3
	überwiegend neue Wege zu gehen	4
	fast immer neue Wege zu gehen	5
	[INT: Nicht vorlesen]	6
	haben wir immer eine unterschiedliche Orientierung	
	orientieren wir uns immer an Bewährtem	7
	gehen wir immer neue Wege	8
	damit kann ich nichts anfangen	97
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Kommentar	11
	[INT: Antwort notieren]	

Frage 16

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

ACHTUNG: Frage nur vorlesen, wenn BEIDE Elternteile noch leben! Sonst weiter zu Frage 17

LISTE 16 VORLEGEN

In anderen Situationen stehen die Familienmitglieder vor der Entscheidung, ob sie gutes Einvernehmen über alles stellen oder Streit zulassen. Wie ist das im allgemeinen bei Ihnen und Ihren Eltern?

AW2k	Wenn solche Situationen auftreten, versuchen wir, ...	N
	fast immer gutes Einvernehmen über alles zu stellen	1
	überwiegend gutes Einvernehmen über alles zu stellen	2
	gleichermaßen auf gutes Einvernehmen zu achten als auch Streit zuzulassen	3
	überwiegend Streit zuzulassen	4
	fast immer Streit zuzulassen	5
	[INT: Nicht vorlesen]	6
	haben wir immer eine unterschiedliche Orientierung	
	stellen wir immer gutes Einvernehmen über alles	7
	lassen wir immer Streit zu	8
	damit kann ich nichts anfangen	97
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Kommentar	11
	[INT: Antwort notieren]	

**Universität Konstanz
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fachgruppe Soziologie
Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie"**

IP: _ _ _ _ - _ _

Dyade Nr.: _ _

Version: Kinder

Teil B

Wir kommen jetzt zu Fragen, die Sie zum Teil schon kennen, die sich aber nun auf einzelne Familienmitglieder beziehen. Ich werde die Fragen mit Ihnen also jeweils für eine Person durchgehen.





Frage 17

[INT: Vorgabe vorlesen, Mehrfachnennung möglich]

LISTE 17 VORLEGEN

Beziehungen zu anderen kann man auch sehr allgemein mit Gesichtsausdrücken beschreiben. Wenn Sie jetzt an Ihre Beziehung zu Ihrer Mutter / Ihrem Vater insgesamt denken: Welches der folgenden Gesichter drückt am ehesten aus, wie Sie sich dann fühlen?

A3k

					N
Mutter / Vater	1	1	1	1	
[INT: nicht vorlesen]				97	
damit kann ich nichts anfangen				98	
weiß nicht				99	
keine Angabe				11	
Kommentar					
[INT: Antwort notieren]					

Frage 18

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Es kann vorkommen, daß sich Familienmitglieder in ihren Empfindungen zueinander hin- und hergerissen fühlen. Wie ist das bei Ihnen und Ihrer Mutter / Ihrem Vater ? Wie häufig kommt es vor, daß Sie sich in Ihrer Beziehung zu ihr / ihm hin- und hergerissen fühlen?

AW3k

			N
sehr oft	1		
oft	2		
hin und wieder	3		
selten	4		
nie	5	⇒ Frage 21	
[INT: Nicht vorlesen]	97	⇒ Frage 21	
damit kann ich nichts anfangen			
weiß nicht	98		
keine Angabe	99	⇒ Frage 21	

Frage 19

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wenn dies vorkommt, wie belastend ist es dann für Sie?

AW4k

Ist das für Sie ...			N
sehr belastend	1		
belastend	2		
weniger belastend oder	3		
überhaupt nicht belastend?	4		
[INT: Nicht vorlesen]	97		
damit kann ich nichts anfangen			
weiß nicht	98		
keine Angabe	99		

Frage 20

[INT: Antwort notieren]

Sagen Sie mir bitte, in welchem Zusammenhang dieses Hin- und Hergerissensein vor allem auftritt:

AW5k

Frage 21

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]
LISTE 21 VORLEGEN

Ich stelle Ihnen jetzt einige Beispiele für Zwiespältigkeiten vor, die in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern auftreten können. Bitte denken Sie jetzt an Ihre Beziehung zu Ihrer Mutter / Ihrem Vater und sagen Sie mir, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

AW6k		stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	Mutter / Vater geht ihren / seinen eigenen Lebensweg aber unsere Beziehung bleibt so wie sie immer schon war	1	2	3	4	5	97	98	99
b	Mutter / Vater und ich geraten oft aneinander, aber trotzdem sind wir uns nah und mögen uns sehr	1	2	3	4	5	97	98	99
c	Zwischen Mutter / Vater und mir bleibt alles beim alten, selbst wenn Veränderungen in der Beziehung wichtig und notwendig erscheinen	1	2	3	4	5	97	98	99
d	Meine Beziehung zu Mutter / Vater ist sehr innig, aber das macht sie auch beengend	1	2	3	4	5	97	98	99
e	Mutter / Vater kann machen, was sie/er will, soll aber dabei nicht vergessen, daß Familienmitglieder gegenseitige Verpflichtungen haben	1	2	3	4	5	97	98	99
f	Obwohl ich Mutter / Vater sehr lieb habe, bin ich ihr/ihm gegenüber mitunter auch gleichgültig	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 22

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 22 VORLEGEN

Wenn in einer Familie neue Situationen auftreten, können sich die Beteiligten entweder an Bewährtes halten oder ganz neue Wege ausprobieren. Wenn Sie jetzt an Ihre Mutter / Ihren Vater denken: Wie verfahren Ihre Mutter / Ihr Vater und Sie im allgemeinen in solchen Situationen?

AW7k	Wenn solche Situationen auftreten, versuchen wir, ...	N
	uns fast immer an Bewährtem zu orientieren	1
	uns überwiegend an Bewährtem zu orientieren	2
	uns gleichermaßen an Bewährtem zu orientieren wie neue Wege zu gehen	3
	überwiegend neue Wege zu gehen	4
	fast immer neue Wege zu gehen	5
	[INT: Nicht vorlesen]	6
	haben wir immer eine unterschiedliche Orientierung	
	orientieren wir uns immer an Bewährtem	7
	gehen wir immer neue Wege	8
	damit kann ich nichts anfangen	97
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Kommentar	11
	[INT: Antwort notieren]	

Frage 23

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 23 VORLEGEN

In anderen Situationen stehen die Familienmitglieder vor der Entscheidung, ob sie gutes Einvernehmen über alles stellen oder Streit zulassen. Wie ist das im allgemeinen bei Ihrer Mutter / Ihrem Vater und Ihnen?

AW8k	Wenn solche Situationen auftreten, versuchen wir, ...	N
	fast immer gutes Einvernehmen über alles zu stellen	1
	überwiegend gutes Einvernehmen über alles zu stellen	2
	gleichermaßen auf gutes Einvernehmen zu achten als auch Streit zuzulassen	3
	überwiegend Streit zuzulassen	4
	fast immer Streit zuzulassen	5
	[INT: Nicht vorlesen]	6
	haben wir immer eine unterschiedliche Orientierung	
	stellen wir immer gutes Einvernehmen über alles	7
	lassen wir immer Streit zu	8
	damit kann ich nichts anfangen	97
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Kommentar	11
	[INT: Antwort notieren]	

Frage 24

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 24 VORLEGEN

Alles in allem gesehen: Wie eng fühlen Sie sich mit Ihrer Mutter / Ihrem Vater heute verbunden? Bitte bewerten Sie die Beziehung auf einer Skala von 1 bis 5.

A4k

		N
1 sehr eng verbunden	1	
2	2	
3	3	
4	4	
5 überhaupt nicht eng verbunden	5	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	

Frage 25

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wir alle haben Wunschvorstellungen, wie die Beziehung zu einer bestimmten Person sein sollte. Die Wirklichkeit sieht aber oft anders aus. Wenn Sie nun an Ihre Begegnungen mit Ihrer Mutter / Ihrem Vater denken, was würden Sie sagen: Wie häufig ist die Beziehung so, wie sie sich diese wünschen?

A5k

Ist die Beziehung ...		N
sehr oft	1	
oft	2	
hin und wieder	3	
selten oder	4	
nie so, wie Sie sich das wünschen?	5	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	

Frage 26

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Jede Beziehung kann sowohl erfreuliche als auch unerfreuliche Seiten haben. Wie würden Sie, alles in allem gesehen, Ihre Beziehung zu Ihrer Mutter / Ihrem Vater einschätzen?

A6k	Hat die Beziehung ...	N
	fast nur erfreuliche Seiten	1
	überwiegend erfreuliche Seiten	2
	gleichermaßen erfreuliche und unerfreuliche Seiten	3
	überwiegend unerfreuliche Seiten oder	4
	fast nur unerfreuliche Seiten?	5
	[INT: Nicht vorlesen]	97
	damit kann ich nichts anfangen	
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99

Frage 27

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 27 VORLEGEN

Die Beziehungen zwischen Personen lassen sich unterschiedlich beschreiben. Im folgenden haben wir einige Möglichkeiten aufgeführt. Bitte denken Sie jetzt nur an die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrer Mutter / Ihrem Vater und sagen Sie mir, inwieweit die Beschreibungen auf diese Beziehung zutreffen.

A7k		trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	d. k. i. nichts anfangen	weiß nicht	k. A.
a	fürsorglich	1	2	3	4	5	97	98	99
b	unflexibel	1	2	3	4	5	97	98	99
c	vertraut	1	2	3	4	5	97	98	99
d	lose	1	2	3	4	5	97	98	99
e	erdrückend	1	2	3	4	5	97	98	99
f	abwechslungsreich	1	2	3	4	5	97	98	99
g	vorhersehbar	1	2	3	4	5	97	98	99
h	liebepoll	1	2	3	4	5	97	98	99
i	beständig	1	2	3	4	5	97	98	99
j	unberechenbar	1	2	3	4	5	97	98	99
k	kühl	1	2	3	4	5	97	98	99
l	wechselhaft	1	2	3	4	5	97	98	99
m	warmherzig	1	2	3	4	5	97	98	99
n	oberflächlich	1	2	3	4	5	97	98	99
o	eingefahren	1	2	3	4	5	97	98	99
p	gleichgültig	1	2	3	4	5	97	98	99
q	offen für Neues	1	2	3	4	5	97	98	99
r	eng	1	2	3	4	5	97	98	99

Frage 28

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: persönliche, telefonische u. schriftliche Kontakte sind gleich wichtig]

LISTE 28 VORLEGEN

Wie oft haben Sie normalerweise Kontakt mit Ihrer Mutter / Ihrem Vater, egal ob persönlich, telefonisch oder schriftlich?

A8k			N
täglich	1		
mehrmals in der Woche	2		
einmal in der Woche	3		
1 bis 3 Mal im Monat	4		
mehrmals im Jahr	5		
seltener	6		
nie	7	⇒ Frage 30	
[INT: Nicht vorlesen]	98		
weiß nicht			
keine Angabe	99		

Frage 29

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Hätten Sie mit Ihrer Mutter / Ihrem Vater lieber häufiger oder lieber seltener Kontakt oder ist es gerade richtig so, wie es ist?

A9k			N
Ich hätte lieber häufiger Kontakt	1	⇒ Frage 31	
Ich hätte lieber seltener Kontakt	2	⇒ Frage 31	
Es ist gerade richtig so, wie es ist	3	⇒ Frage 31	
[INT: Nicht vorlesen]	98	⇒ Frage 31	
weiß nicht			
keine Angabe	99	⇒ Frage 31	

Frage 30

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Hätten Sie gerne Kontakt mit Ihrer Mutter / Ihrem Vater oder hätte sie / er gerne Kontakt mit Ihnen oder ist es gerade richtig so, wie es ist?

A10k

		N
Ich hätte gerne Kontakt mit ihr / ihm	1	
Sie / er hätte gerne Kontakt mit mir	2	
Es ist gerade richtig so, wie es ist	3	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	

Frage 31

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Was würden Sie sagen: Hat sich die Beziehung zu Ihrer Mutter / Ihrem Vater in den letzten 5 Jahren insgesamt eher verbessert, eher verschlechtert oder hat sie sich nicht verändert?

A11k

Die Beziehung hat sich ...

N

eher verbessert	1		
eher verschlechtert	2		
nicht verändert	3	⇒ Frage 33	
[INT: Nicht vorlesen]	4	⇒ Frage 33	
Beziehung ist einfach anders geworden			
weiß nicht	98	⇒ Frage 33	
keine Angabe	99	⇒ Frage 33	

Frage 32

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Gab es für diese Veränderung einen bestimmten Grund oder Anlaß?

A12k

		N
ja	1	
nein	2	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	
Kommentar	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 33

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Und wie glauben Sie, wird sich die Beziehung zu Ihrer Mutter / Ihrem Vater zukünftig entwickeln? Wird sie sich voraussichtlich nicht verändern, wird sie sich eher verbessern oder eher verschlechtern?

A13k **Die Beziehung wird sich voraussichtlich ...** **N**

nicht verändern	1	
eher verbessern	2	
eher verschlechtern	3	
[INT: Nicht vorlesen]	4	
Beziehung wird einfach anders werden		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	
Kommentar	11	
[INT: Antwort notieren]		

**Universität Konstanz
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fachgruppe Soziologie
Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie"**

IP: _ _ _ _ _ - _ _

Version: Kinder

Teil C

In beinahe allen Familien kommt es vor, daß erwachsene Kinder Dinge tun oder Entscheidungen treffen, die sie für sich persönlich als richtig und wichtig erachten, die aber ihre Eltern nicht immer genauso sehen. Wenn so etwas passiert, können Eltern und Kinder ihre Beziehung als zwiespältig erleben. Solcherart hin- und hergerissen wissen die Beteiligten häufig nicht so recht, wie sie sich verhalten sollen. Dennoch müssen sie in irgendeiner Weise reagieren.

Wir schildern Ihnen im folgenden zwei Situationen, in die fast alle Eltern und erwachsene Kinder früher oder später einmal kommen können, und in denen solche Zwiespältigkeiten häufig auftreten können. Es handelt sich hierbei um die Bitte eines erwachsenen Kindes um finanzielle Unterstützung durch die Eltern sowie um die Partnerwahl eines Kindes. Eltern und Kinder können in diesen Situationen auf ganz unterschiedliche Weise miteinander umgehen.

Frage 34

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Bei der ersten Situation geht es um die finanzielle Unterstützung eines Kindes durch die Eltern.

Erwachsene Kinder können unschlüssig sein, ob Sie ihre Eltern für eine größere Anschaffung um Geld bitten sollen, obwohl sie bereits selbst Geld verdienen und auch sonst ein von den Eltern unabhängiges Leben führen. Auch wenn die Eltern das Geld ohne größere Mühe und ohne große eigene Einschränkungen aufbringen können, haben Kinder oft Zweifel, ob sie - aus welchen Gründen auch immer - ihre Eltern darum bitten sollen.

Standen Sie schon einmal vor der Entscheidung, Ihre Eltern um Geld zu bitten?

M3k

			N
ja	1		
nein	2	⇒ Frage 40	
[INT: Nicht vorlesen]	99	⇒ Frage 40	
keine Angabe			

Frage 35

[INT: Antwort notieren]

Darauf achten, daß die Entscheidung über die Geldvergabe und die Begründung dafür klar erkennbar sind!

Wie war das für Sie und was haben Sie getan? Bitte schildern Sie, ob Sie um Geld gebeten haben, welche Gründe Sie hatten und was Sie dabei empfunden haben.

M4k _____

Falls um das Geld gebeten:

[⇒ Frage 36](#)

Falls nicht um das Geld gebeten:

[⇒ Frage 37](#)

Frage 36

[INT: Falls um Geld gebeten wurde

Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 36 VORLEGEN

Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie um das Geld gebeten haben, mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen?

M5k	Zusammenfassend kann man sagen, daß ich um das Geld gebeten habe, ...			N
	weil mein Wunsch die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder nicht einschränkte	1	⇒ Frage 38	
	weil ich als Gegenleistung die Erwartungen meiner Eltern erfüllen wollte	2	⇒ Frage 38	
	weil es bei uns selbstverständlich ist, daß wir uns gegenseitig helfen	3	⇒ Frage 38	
	[INT: Nicht vorlesen] weiß nicht	98	⇒ Frage 38	
	keine Angabe	99	⇒ Frage 38	
	Nichts davon trifft zu; meine Gründe lassen sich wie folgt zusammenfassen:	11	⇒ Frage 38	
	[INT: Antwort notieren]			

Frage 37

[INT: Falls nicht um Geld gebeten wurde

Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 37 VORLEGEN

Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie nicht um das Geld gebeten haben mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen?

M6k		N
	Zusammenfassend kann man sagen, daß ich nicht um das Geld gebeten habe, ...	
	weil in unserer Familie jeder selbst schauen muß, wie er seine Wünsche finanziert	1
	weil ich nicht als Gegenleistung die Erwartungen meiner Eltern erfüllen wollte	2
	weil mein Wunsch die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder eingeschränkt hätte	3
	[INT: Nicht vorlesen]	98
	weiß nicht	
	keine Angabe	99
	Nichts davon trifft zu; meine Gründe lassen sich wie folgt zusammenfassen:	11
	[INT: Antwort notieren]	

Frage 38

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Gegebenenfalls unterschiedliche Empfindungen beim mehrfachen Vorkommen der Situation notieren]

LISTE 38 VORLEGEN

Und wenn man nun Ihre Empfindungen zusammenfassend beschreiben sollte:
Inwieweit hatten Sie Bedenken? Bitte ordnen Sie Ihre Bedenken auf einer Skala von
1 bis 5 ein.

M7k

		N
1 Ich hatte überhaupt keine Bedenken	1	
2	2	
3	3	
4	4	
5 Ich hatte sehr viele Bedenken	5	
[INT: Nicht vorlesen] weiß nicht	98	
keine Angabe	99	
Kommentar:	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 39

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wenn Sie noch einmal in einer solchen Situation wären: Würden Sie es heute wieder genauso machen oder würden Sie es heute anders machen?

M8k			N
Ich würde es heute wieder genauso machen	1	⇒ Frage 42	
[INT: Entscheidung und Gründe notieren] Ich würde es heute folgendermaßen machen: _____	11	⇒ Frage 42	
[INT: Nicht vorlesen] weiß nicht	98	⇒ Frage 42	
keine Angabe	99	⇒ Frage 42	

Frage 40

[INT: Antwort notieren]

Angenommen, Sie kämen jetzt in die Situation zu überlegen, ob Sie Ihre Eltern um Geld bitten sollen: Bitte beschreiben Sie, wie die Situation voraussichtlich für Sie wäre, aus welchen Gründen Sie um das Geld bitten oder nicht bitten würden und welche Empfindungen Sie dabei hätten.

M9k _____

Frage 41

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 41 VORLEGEN

Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie um das Geld bitten oder nicht bitten würden, mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen?

M10k		N
Ich würde es davon abhängig machen, ob mein Wunsch die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder einschränkt	1	
Ich würde es davon abhängig machen, ob ich als Gegenleistung auch die Erwartungen meiner Eltern erfüllen will	2	
Ich müßte gar nicht lange darüber nachdenken, weil es bei uns selbstverständlich ist, daß wir uns gegenseitig helfen	3	
Ich müßte gar nicht lange darüber nachdenken, weil bei uns jeder selbst schauen muß, wie er seine Wünsche finanziert	4	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	
Nichts davon trifft zu; meine Gründe ließen sich wie folgt zusammenfassen:	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 42

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Falls die Situation mehrfach vorkam, bezieht sich die Frage darauf, als die Situation zum ersten Mal auftrat]

Nun kommen wir zur zweiten Situation, bei der es um die Partnerwahl eines Kindes geht:

Kinder können auch ganz schön in die Zwickmühle geraten, wenn sie sich einen Partner gewählt haben, mit dem sie eine eigene Familie gründen wollen. Es kommt nämlich häufig vor, daß die Eltern trotz ihrer Freude über die feste Beziehung ihres Kindes Sorge haben, ob der gefundene Partner auch der oder die Richtige ist. Viele Kinder wollen sich trotz ihrer Pläne nicht ohne weiteres über die Einwände der Eltern hinwegsetzen. Sie fühlen sich dann in ihrer Beziehung zu den Eltern - aus welchen Gründen auch immer - regelrecht hin- und hergerissen.

Waren Sie schon einmal in einer solchen oder ähnlichen Situation?

M11k			N
	ja	1	
	nein	2	⇒ Frage 47
	[INT: Nicht vorlesen]	99	⇒ Frage 47
	keine Angabe		

Frage 43

[INT: Antwort notieren]

Wie war das für Sie und wie haben Sie sich verhalten? Bitte schildern Sie, wie Sie die Situation empfunden haben und wie Sie sich verhalten haben.

M12k _____

Frage 44

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 44 VORLEGEN

Wenn man Ihr Verhalten und Ihre Gedanken mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen?

M13k Zusammenfassend kann man sagen, daß ... **N**

es mir gleichgültig war, was meine Eltern darüber denken, denn unsere Beziehung hat so gut wie keine Grundlage	1		
ich mich dem Willen meiner Eltern unterordnete, die die Gefahr sahen, daß ihre und meine Beziehung dadurch nicht mehr so bleibt wie sie war	2		
ich zuversichtlich war, daß dadurch weder unsere bisherigen Beziehungen in der Familie, noch mein eigener Lebensweg beeinflußt werden	3		
ich davon überzeugt war, daß unsere Beziehungen in der Familie davon unberührt bleiben, selbst wenn meinen Eltern meine Partnerwahl und das Leben, das ich führen will, nicht gefallen	4		
[INT: Nicht vorlesen]	98		
weiß nicht			
keine Angabe	99		
Nichts davon trifft zu; meine Gründe lassen sich wie folgt zusammenfassen:	11		
[INT: Antwort notieren]			

Frage 45

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Gegebenenfalls unterschiedliche Empfindungen beim mehrfachen Vorkommen der Situation notieren]

LISTE 45 VORLEGEN

Und wenn man nun Ihre Empfindungen zusammenfassend beschreiben sollte:
Inwieweit hatten Sie Bedenken? Bitte ordnen Sie Ihre Bedenken auf einer Skala von
1 bis 5 ein.

M14k

			N
1	Ich hatte überhaupt keine Bedenken	1	
2		2	
3		3	
4		4	
5	Ich hatte sehr viele Bedenken	5	
	[INT: Nicht vorlesen]	98	
	weiß nicht		
	keine Angabe	99	
	Kommentar:	11	
	[INT: Antwort notieren]		

Frage 46

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wenn Sie noch einmal in der gleichen Situation wären: Würden Sie heute das gleiche tun oder würden Sie sich heute anders verhalten?

M15k

			N
Ich würde es heute wieder genauso machen	1	⇒ Frage 49	
[INT: Entscheidung und Gründe notieren]	2	⇒ Frage 49	
Ich würde es heute folgendermaßen machen:			

[INT: Nicht vorlesen]	98	⇒ Frage 49	
weiß nicht			
keine Angabe	99	⇒ Frage 49	

Frage 47

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Antwort notieren]

Angenommen Sie kämen jetzt in eine solche Situation. Bitte beschreiben Sie, welche Empfindungen Sie dabei hätten und wie Sie voraussichtlich handeln würden.

M16k

Frage 48

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 48 VORLEGEN

Wenn man Ihr Verhalten und Ihre Gedanken mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt dies dann am ehesten zusammen?

M17k

Könnte man sagen ...

N

Mir wäre es gleichgültig, was meine Eltern darüber denken, denn unsere Beziehung hat so gut wie keine Grundlage	1	
Ich würde mich dem Willen meiner Eltern unterordnen, wenn sie die Gefahr sehen, daß unsere Beziehung dadurch nicht mehr so bleibt wie sie war	2	
Ich wäre zuversichtlich, daß dadurch weder unsere bisherigen Beziehungen in der Familie noch mein Lebensweg beeinflußt werden	3	
Ich wäre davon überzeugt, daß unsere Beziehungen in der Familie davon unberührt bleiben, selbst wenn meinen Eltern meine Partnerwahl und das Leben, das ich führen will, nicht gefallen	4	
[INT: Nicht vorlesen]	98	
weiß nicht		
keine Angabe	99	
Nichts davon trifft zu; meine Gründe ließen sich wie folgt zusammenfassen:	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 50

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Und gestützt auf Ihre eigenen Erfahrungen: Fanden Sie die Beantwortung alles in allem ...

W3k

		N
eher schwierig	1	
teils / teils	2	
eher nicht schwierig	3	
[INT: Nicht vorlesen]	97	
damit kann ich nichts anfangen		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	
Kommentar	11	
[INT: Antwort notieren]		

Frage 51

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Würden Sie zusammenfassend sagen, daß Sie diese "Zwiespältigkeiten" ...

W4k		N
	sehr positiv	1
	überwiegend positiv	2
	gleichermaßen positiv wie negativ	3
	überwiegend negativ oder	4
	sehr negativ sehen?	5
	[INT: Nicht vorlesen]	97
	damit kann ich nichts anfangen	
	weiß nicht	98
	keine Angabe	99
	Kommentar	11
	[INT: Antwort notieren]	

Frage 52

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Und wie oft hatten Sie sich über so etwas schon vorher einmal Gedanken gemacht?

W5k

		N
sehr oft	1	
oft	2	
hin und wieder	3	
selten	4	
nie	5	
[INT: Nicht vorlesen]	97	
damit kann ich nichts anfangen		
weiß nicht	98	
keine Angabe	99	
Kommentar	11	
[INT: Antwort notieren]		

Zum Abschluß haben wir noch einige statistische Fragen.

Frage 53

[INT: vierstellige Jahreszahl erfassen]

[INT: keine Antwort : 9999 eintragen]

Bitte sagen Sie mir, in welchem Jahr Sie geboren sind.

D1k _____

Frage 54

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 54 VORLEGEN

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie? Geben Sie bitte den höchsten Schulabschluß an.

D2k	N
Volksschul-, Hauptschulabschluß	1
Mittlere Reife, 10. Klasse, Realschulabschluß, Fachschulreife	2
Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Abschluß einer Fachoberschule	3
Abitur, allgemeine Hochschulreife, erweiterte Oberschule	4
Anderer Schulabschluß	5
Kein Schulabschluß	6
[INT: Nicht vorlesen]	98
weiß nicht	
keine Angabe	99

Frage 55

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Sind Sie zur Zeit erwerbstätig oder sind Sie nicht erwerbstätig?

D3k			N
	erwerbstätig	1	
	nicht erwerbstätig	2	⇒ Frage 58
	[INT: Nicht vorlesen:]	99	⇒ Frage 58
	keine Angabe		

Frage 56

[INT: Tatsächliche Arbeitszeit in Stunden notieren]

[INT: keine Antwort : 999 eintragen]

Wieviele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich in der Woche?

D4k _____

Frage 57

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Welche berufliche Stellung haben Sie? Sind Sie derzeit tätig als ...

D5k			N
	Arbeiter, Facharbeiter	1	
	Angestellter	2	
	Beamter	3	
	Selbständiger, Freiberufler	4	
	Mithelfender Familienangehöriger	5	
	Sonstiges	6	
	[INT: Nicht vorlesen]	98	
	weiß nicht		
	keine Angabe	99	

Frage 58

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Welcher Kirche bzw. Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

D6k			N
	Evangelische Kirche	1	
	Römisch-katholische Kirche	2	
	Andere Kirche / Religionsgemeinschaft, Ev. Freikirche	3	
	Keine Religionsgemeinschaft	4	⇒ Frage 60
	[INT: Nicht vorlesen] keine Angabe	99	⇒ Frage 60

Frage 59

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wie oft gehen Sie im allgemeinen in die Kirche?

D7k			N
	Mehr als einmal in der Woche	1	
	Einmal in der Woche	2	
	Ein- bis dreimal im Monat	3	
	Mehrmals im Jahr	4	
	Seltener	5	
	Nie	6	
	[INT: Nicht vorlesen] keine Angabe	99	

Frage 60

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Haben Sie schon immer im Landkreis Konstanz gelebt oder sind Sie irgendwann hierher gezogen?

D8k			N
	Habe schon immer im Landkreis Konstanz gelebt	1	⇒ Frage 62
	Bin von einem anderen Ort hierher gezogen	2	
	[INT: Nicht vorlesen]	98	⇒ Frage 62
	weiß nicht		
	keine Angabe	99	⇒ Frage 62

Frage 61

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 61 VORLEGEN

Wo haben Sie für längere Zeit gelebt, bevor Sie in den Landkreis Konstanz gezogen sind?

D9k	War das ...		N
	ein Dorf in rein ländlicher Umgebung	1	
	ein Dorf in Stadtnähe	2	
	eine Kleinstadt (bis 30.000 Einwohner)	3	
	eine Stadt mittlerer Größe (bis 100.000 Einwohner)	4	
	eine Großstadt (bis 500.000 Einwohner)	5	
	eine Großstadt (über 500.000 Einwohner)	6	
	[INT: Nicht vorlesen]	98	
	weiß nicht		
	keine Angabe	99	

Frage 62

[INT: Antwort zu jeder Person vermerken]

[INT: Adressen und Telefonnummern GESONDERT notieren]

Damit wir ein umfassendes Bild von Generationenbeziehungen erhalten ist es wichtig, auch die Sichtweise Familienangehörigen kennenzulernen. Glauben Sie, daß Ihre Familienangehörigen ebenfalls bereit wären, die Fragen dieses Interviews zu beantworten?

D10k	ja	nein	weiß nicht	k. A.	N
Mutter	1	2	98	99	
Vater	1	2	98	99	
Schwiegermutter	1	2	98	99	
Schwiegervater	1	2	98	99	
Kind 1	1	2	98	99	
Kind 2	1	2	98	99	
Kind 3	1	2	98	99	
Kind 4	1	2	98	99	
Kind 5	1	2	98	99	

Frage 63

[INT: Angabe notieren]

Im Rahmen unserer Untersuchung über Generationenbeziehungen möchten wir gerne mit einigen Befragten noch weitere Gespräche führen oder uns zu einem späteren Zeitpunkt erneut melden. Wären Sie damit einverstanden, daß wir aus diesem Grund Ihre Anschrift zunächst aufbewahren, damit wir gegebenenfalls wieder auf Sie zukommen können?

D11k

		N
ja	1	
nein	2	
[INT: Nicht vorlesen]	11	
Kommentar		

Int.: Bedanken und verabschieden

Int.: Kommentare notieren

Interviewer-Report anfertigen (siehe Formblatt) NICHT IM BEISEIN DES IP

[INT: Uhrzeit bei INTERVIEWENDE notieren]

3. Fragebogen Version Eltern (englisch)

|

|

University of Konstanz
Social Science Faculty
Research Center "Society and Family"

IP: _ _ _ _ - _ _

Family Structures and Intergenerational
Relationships
in the Konstanz Region

Survey of Selected Families
May / June 1999

Version: Parents

Part A

Prof. Dr. Kurt Lüscher
Sabrina Böhmer
Dr. Frank Lettke
Brigitte Pajung-Bilger

Universität Konstanz, Fach D33, 78457 Konstanz

This study is intended to help answer the question of how the relationship between the young and the old is perceived in contemporary society and how the family is experienced today.

You will be offered a choice of answers to the questions; we may ask you to choose among specific answers. In some questions you may, e.g., be asked to indicate the degree to which a statement applies. Before many questions I will present you a list of alternative answers.

Even if you cannot answer some questions immediately, please try to select one of the alternatives. If you have questions, do not understand something or are uncertain, please feel free to ask. You have as much time as you wish and do not have to hurry.

[INT: Fill out separate control form]

[INT: Record time at which interview begins] _____

Question 1

[INT: Read choices aloud. Only one choice possible]

We often hear the opinion that nowadays younger and older people do not understand each other. What do you think? In your opinion, how good are the relationships between younger and older people today?

		N
very good	1	
good	2	
fair	3	
poor	4	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	

Question 2

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

What do you think: Have relations between the generations improved, gotten worse or stayed the same in the past few years?

		N
gotten better	1	
gotten worse	2	
stayed the same	3	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	

Question 3

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 3

I'm going to read you a list of characteristics that people sometimes use to describe members of a given generation. After I name a characteristic, please tell me to what extent you think it applies to the younger generation in general. Would you say that younger persons are:

	highly apply	some- what apply	partly apply	tend not to apply	do not apply at all	do not under- stand the question	do not know	no res- ponse
modest	1	2	3	4	5	97	98	99
thoughtless	1	2	3	4	5	97	98	99
generous	1	2	3	4	5	97	98	99
sensitive	1	2	3	4	5	97	98	99
conscientious	1	2	3	4	5	97	98	99
opinionated	1	2	3	4	5	97	98	99
open-minded	1	2	3	4	5	97	98	99
spendthrift	1	2	3	4	5	97	98	99
cautious	1	2	3	4	5	97	98	99
stingy	1	2	3	4	5	97	98	99
considerate	1	2	3	4	5	97	98	99
resigned	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 4

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 4

Now, please think about the older generation. In general, would you say that older persons are:

	highly apply	some- what apply	partly apply	tend not to apply	do not apply at all	do not under- stand the question	do not know	no res- ponse
modest	1	2	3	4	5	97	98	99
thoughtless	1	2	3	4	5	97	98	99
generous	1	2	3	4	5	97	98	99
sensitive	1	2	3	4	5	97	98	99
conscientious	1	2	3	4	5	97	98	99
opinionated	1	2	3	4	5	97	98	99
open-minded	1	2	3	4	5	97	98	99
spendthrift	1	2	3	4	5	97	98	99
cautious	1	2	3	4	5	97	98	99
stingy	1	2	3	4	5	97	98	99
considerate	1	2	3	4	5	97	98	99
resigned	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 5

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 5

I am going to read you some statements that one sometimes hears about how the older and younger generations get along these days. After each statement, please tell me to what extent you agree.

	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
There are many similarities between the generations	1	2	3	4	5	97	98	99
Older people behave thoughtlessly toward younger people	1	2	3	4	5	97	98	99
Older and younger people live in different worlds with few points in common	1	2	3	4	5	97	98	99
Conflicts between the generations are unavoidable	1	2	3	4	5	97	98	99
Nowadays, the generations can't learn much from one another	1	2	3	4	5	97	98	99
Nowadays people simultaneously belong to both the older and the younger generation	1	2	3	4	5	97	98	99
It is natural for the old and the young to get along together easily	1	2	3	4	5	97	98	99
The younger generation is responsible for the economic well-being of older persons, even if this means paying higher taxes	1	2	3	4	5	97	98	99
Older people are a burden for society	1	2	3	4	5	97	98	99

Continuation Question 5

The government should spend more money on children and young families than on older people	1	2	3	4	5	97	98	99
The life-styles of young and old are becoming increasingly similar	1	2	3	4	5	97	98	99
Adult children should not be legally obligated to support their parents in financial emergencies	1	2	3	4	5	97	98	99

* See NSFH Item:

"Children ought to provide financial help to aging parents when their parents are having financial difficulty"

Question 6

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 6

Now I'm going to read to you some statements about the way people may act or feel. After each statement, please tell me to what extent you agree.

	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
It is usually hard for me to make decisions	1	2	3	4	5	97	98	99
I regard apparently unsolvable problems as a personal challenge	1	2	3	4	5	97	98	99
I need to be in familiar surroundings in order to feel good	1	2	3	4	5	97	98	99
I avoid conflicts whenever possible	1	2	3	4	5	97	98	99
I try to avoid apparently unsolvable problems	1	2	3	4	5	97	98	99
I prefer to talk with acquaintances about harmless topics	1	2	3	4	5	97	98	99
Dealing with apparently unsolvable problems can be useful to me, even if I won't be able to solve them	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 7

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

In a family there are sometimes issues that are never discussed, because they would be harmful to family relationships. To what extent is this true in your family? We will not delve into this, but are there any topics that are just not discussed in your home?

		N
yes, there are	1	
yes, there are several topics	2	
no, there are no such topics	3	
[Int: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	
commentary	11	
[INT: Note answer]		

Question 8

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 8

People have different opinions regarding what ‘family’ means. I am going to read you some possible characteristics of families. After each statement, please tell me to what extent you agree.

To be a family means:	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
The partners must be legally married	1	2	3	4	5	97	98	99
The partners must have started their own household	1	2	3	4	5	97	98	99
The partners must have a child	1	2	3	4	5	97	98	99
The children must live with their parents until they are adults	1	2	3	4	5	97	98	99
The partnership must be a lifetime relationship	1	2	3	4	5	97	98	99
The couple must consist of a man and a woman	1	2	3	4	5	97	98	99

* See NSFH Items:

"It's better for a person (couple) to have a child than to go through life childless"

"Parents ought to let their adult children live with them when the children are having problems"

"Marriage is a lifetime relationship and should never be ended except under extreme circumstances"

"Homosexual couples should have the right to marry one another"

Question 9

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 9

There are many different opinions about who in a family should be responsible for which tasks. I am going to read you some statements. After each statement, please tell me to what extent you agree.

In a family ...	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
a husband and a wife should share household tasks equally	1	2	3	4	5	97	98	99
the husband should have the final word	1	2	3	4	5	97	98	99
the husband is responsible for supporting his family	1	2	3	4	5	97	98	99
children should be taught to be obedient	1	2	3	4	5	97	98	99
it is above all the wife who should be responsible for a harmonious family life	1	2	3	4	5	97	98	99
it is the wife who should maintain contacts with relatives	1	2	3	4	5	97	98	99
the mother should not work	1	2	3	4	5	97	98	99
all the members should be able to satisfy their emotional needs at home	1	2	3	4	5	97	98	99
it is above all the wife who should care for the children	1	2	3	4	5	97	98	99
it is above all the small children who suffer when	1	2	3	4	5	97	98	99

the mother has a job								
----------------------	--	--	--	--	--	--	--	--

* See NSFH Items:

"If a husband and a wife both work fulltime, they should share household tasks equally"

"Preschool children are likely to suffer if their mother is unemployed"

Question 10

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 10

Family life is not always the way we wish it could be. Think about your own family: How frequently do you find that your family life matches your ideal expectations?

Does your family life meet ...			N
never	1		
seldom	2		
now and then	3		
often or	4	⇒ Qu. 12	
very often your ideal expectations?	5	⇒ Qu. 12	
[INT: Do not read aloud]	97	⇒ Qu. 12	
do not understand the question			
do not know	98	⇒ Qu. 12	
no response	99	⇒ Qu. 12	

Question 11

[INT: Record answer]

What do you think the reason is?

F4e _____

Question 12

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 12

The way parents and adult children get along with one another can often be roughly summarized in a single sentence. I will now read four such summary statements to you. Which one best describes the way family members get along in your family? - If none of these statements applies, please summarize in your own words how family members get along in your family.

		N
Everyone in the family feels an obligation to act in the interest of the family, even if they would personally rather act differently	1	
Everyone does what he or she wants to and does not bother about the interests of the family as a whole	2	
Everyone gives priority to whatever he or she regards as right for him/herself and treats the interests of the family as a whole as secondary	3	
Everyone tries to protect the interests of the family as a whole and avoids anything which would endanger their good relationships with other family members	4	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	
None of these statements applies. We get along as follows:	11	
[INT: Record answer]		

Question 13

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 13

Families often differ in the way members get along and treat one another. I'm going to read you a number of statements that people sometimes use to describe their families. Thinking about your own family, please tell me to what extent you agree.

	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
We always try to solve our problems together	1	2	3	4	5	97	98	99
In our family, it's hard to break out of our usual way of doing things	1	2	3	4	5	97	98	99
In our family, we really don't know much about one another	1	2	3	4	5	97	98	99
We all can rely on the constant support of our family	1	2	3	4	5	97	98	99
In our family, things change so fast that we don't know where we stand with one another	1	2	3	4	5	97	98	99
In our family, there is a lot of support and comfort for each other	1	2	3	4	5	97	98	99
In family matters, we feel bound by a sense of duty to one another	1	2	3	4	5	97	98	99
We can't completely rely on one another in serious	1	2	3	4	5	97	98	99

Continuation Question 13

We adjust quickly to new situations	1	2	3	4	5	97	98	99
In our family, we must always show consideration for other family members	1	2	3	4	5	97	98	99
In important matters we all cooperate to reach common goals	1	2	3	4	5	97	98	99
In our family, we always welcome new ideas	1	2	3	4	5	97	98	99
All in all, the members of our family all go their own separate ways	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 14

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 14

Sometimes family members are in situations that appear contradictory to them, partly also their relationships seem to be ambivalent. Families can deal with such situations or impressions in very different ways. Here are some possibilities: Which one describes best how your family handles these situations? If none of the suggestions applies, please summarize in your own words how your family acts usually.

		N
We discuss things above all in order to understand one another, even if in the end we cannot find clear solutions	1	
Since discussions only make existing tensions worse, we prefer to avoid one another and do not talk about such things	2	
Our discussions usually end when someone forces the others to accept his viewpoint	3	
We look out for a compromise until everyone is satisfied	4	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no answer	99	
We act differently, namely:	11	
[INT: Record answer]		

Question 15

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 15

In every family, situations may arise where those involved aren't exactly sure how to act. In such a situation, family members often do one of two things. Some rely on the way they have always done things, while others experiment with new ways of handling the situation. What about you and your family: How do you behave in such situations? To what extent do all of you rely on "tried and true" ways or try out new ways?

When such situations arise ...		N
We almost always rely on the way we've done things in the past	1	
More often than not we rely on the way we've done things in the past	2	
We both rely on what has worked in the past and experiment with new ways of doing things	3	
More often than not we experiment with new ways	4	
We almost always experiment with new ways	5	
[INT: Do not read aloud]	6	
We always have a different orientation		
We always orient ourselves to what has worked in the past	7	
We always try new ways of doing things	8	
do not understand the question	97	
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 16

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 16

In other situations, family members need to decide whether they will do everything possible to preserve family harmony, or whether they allow conflicts to occur. What about you and your family: To what extent do all of you try to preserve family harmony or allow conflicts to occur?

When such situations arise ...		N
We almost always try to preserve family harmony	1	
More often than not we try to preserve family harmony	2	
We both try to preserve family harmony and allow conflicts to occur	3	
More often than not we allow conflicts to occur	4	
We almost always allow conflicts to occur	5	
[INT: Do not read aloud]	6	
We always have different orientations		
We always preserve family harmony	7	
We always allow conflicts to occur	8	
do not understand the question	97	
do not know	98	
no response	99	
commentary	99	
[INT: Record answer]		

University of Konstanz
Social Science Faculty
Research Center "Society and Family"

IP: _ _ _ _ - _ _

Dyad No.: _ _

Version: Parents
Part B





Now we are going to talk about things with which you are already familiar, but which relate to individual family members. I will therefore ask questions about each of the individual members of your family.

Question 17

[INT: Read alternatives aloud. More choices are possible]

PRESENT LIST 17

Relationships to other persons can often be generally described on the basis of facial expressions. I'd like you to look at the following drawings of faces. Which of these faces best describes your feelings about your relationship with ...

					N
child	1	2	3	4	
[INT: Do not read aloud] do not understand the question.				97	
do not know				98	
no response				99	
commentary				11	
[INT: Record answer]					

Question 18

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Sometimes, family members can feel torn in two directions in their relationships with one another. Thinking about your relationship with [CHILD], how often do you feel torn in two directions?

			N
very often	1		
often	2		
now and then	3		
seldom	4		
never	5	⇒ Qu. 21	
[INT: Do not read aloud]	97	⇒ Qu. 21	
do not understand the question			
do not know	98		
no response	99	⇒ Qu. 21	

Question 19

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

In this kind of situation, how stressful is it for you to feel torn in two directions regarding [CHILD]?

Do you find it ...			N
very stressful	1		
stressful	2		
only a little stressful	3		
not stressful at all	4		
[INT: Do not read aloud]	97		
do not understand the question.			
do not know	98		
no response	99		

Question 20

[INT: Record answer]

Please tell me in what kinds of situations you feel torn or conflicted in this way?

Question 21

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 21

I am going to give you several examples of possible contradictions in family relationships. Please think about your relationship with [CHILD]. For each statement, please tell me to what extent you agree.

	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
[CHILD] lives his/her own life, but our relationship remains the way it has always been	1	2	3	4	5	97	98	99
[CHILD] and I often get on each other's nerves, but nevertheless we feel very close and like each other very much	1	2	3	4	5	97	98	99
Between [CHILD] and me, everything remains the same, even when changes in relationships appear important and necessary	1	2	3	4	5	97	98	99
My relationship to [CHILD] is very intimate, but that also makes it restrictive	1	2	3	4	5	97	98	99
[CHILD] can do what he/she wants, but he/she should not forget that family members have mutual obligations	1	2	3	4	5	97	98	99
Although I love [CHILD] very much, I am also sometimes indifferent toward him/her	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 22

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]
PRESENT LIST 22

In every family, situations may arise where those involved aren't exactly sure how to act. In such a situation, family members often do one of two things. Some rely on the way they have always done things, while others experiment with new ways of handling the situation. What about you and [Child]: How do you and [Child] behave in such situations? To what extent do you rely on "tried and true" ways or try out new ways?

When such situations arise:		N
We almost always rely on the way we've done things in the past	1	
More often than not we rely on the way we've done things in the past	2	
We both rely on what has worked in the past and experiment with new ways of doing things	3	
More often than not we experiment with new ways	4	
We almost always experiment with new ways	5	
[INT: Do not read aloud]	6	
We always have a different orientation		
We always orient to what has worked in the past	7	
We always try new ways of doing things	8	
do not understand the question	97	
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 23

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 23

In other situations, family members need to decide whether they will do everything possible to preserve family harmony, or whether they allow conflicts to occur. What about you and [Child]: To what extent do you try to preserve family harmony or allow conflicts to occur?

When such situations arise ...		N
We almost always try to preserve family harmony	1	
More often than not we try to preserve family harmony	2	
We both try to preserve family harmony and allow conflicts to occur	3	
More often than not we allow conflicts to occur	4	
We almost always allow conflicts to occur	5	
[INT: Do not read aloud]	6	
We always have a different orientation		
We always preserve family harmony	7	
We always allow conflicts to occur	8	
do not understand the question	97	
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 24

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 24

All things considered: How close do you feel to [Child]? Please evaluate your relationship on a scale from 1 to 5.

		N
1 very close	1	
2	2	
3	3	
4	4	
5 not at all close	5	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	

Question 25

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

We all have ideal images of how our relationship with a particular person should be. Reality is often quite different. Please think about your relationship with [Child]. How often is the relationship the way you wish it could be?

Is the relationship ...		N
very often	1	
often	2	
now and then	3	
seldom or	4	
never the way you wish it could be?	5	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	

Question 26

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Every relationship can have both pleasant and unpleasant aspects. All things considered, how would you evaluate your relationship with [Child]?

Is the relationship ...		N
almost always pleasant	1	
more often than not pleasant	2	
equally pleasant and unpleasant	3	
more often than not unpleasant	4	
almost always unpleasant?	5	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	

Question 27

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 27

Relationships between people can be described in different ways. I am going to read you a list of descriptive terms. Please think about your current relationship with [Child], and tell me to what extent the descriptions apply.

	highly apply	some-what apply	partly apply	tend not to apply	do not apply at all	do not understand the question	do not know	no response
solicitous	1	2	3	4	5	97	98	99
inflexible	1	2	3	4	5	97	98	99
intimate	1	2	3	4	5	97	98	99
easy-going	1	2	3	4	5	97	98	99
restrictive	1	2	3	4	5	97	98	99
full of variety	1	2	3	4	5	97	98	99
predictable	1	2	3	4	5	97	98	99
loving	1	2	3	4	5	97	98	99
reliable	1	2	3	4	5	97	98	99
unpredictable	1	2	3	4	5	97	98	99
cool	1	2	3	4	5	97	98	99
changeable	1	2	3	4	5	97	98	99
warm	1	2	3	4	5	97	98	99
superficial	1	2	3	4	5	97	98	99
stuck in a rut	1	2	3	4	5	97	98	99
indifferent	1	2	3	4	5	97	98	99
open to new experiences	1	2	3	4	5	97	98	99
close	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 28

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

[INT: Personal, telephone and written contacts are equally important]

PRESENT LIST 28

How often do you usually have contact with [Child], either in person, by telephone, or by mail?

			N
every day	1		
several times a week	2		
once a week	3		
1-3 times a month	4		
several times a year	5		
fewer than several times a year	6		
never	7	⇒ Qu. 30	
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		

Question 29

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Would you prefer to have more contact with [Child], less contact with him/her, or are you satisfied with the amount of contact you currently have?

			N
I would like to have more contact	1	⇒ Qu. 31	
I would like to have less contact	2	⇒ Qu. 31	
Things are just right the way they are	3	⇒ Qu. 31	
[INT: Do not read aloud]	98	⇒ Qu. 31	
do not know			
no response	99	⇒ Qu. 31	

Question 30

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Would you like to have contact with [Child], or would [Child] like to have contact with you, or is it fine the way it is now?

		N
I would like to have contact with him/her	1	
He/she would like to have contact with me	2	
Things are just right the way they are	3	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	

Question 31

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Would you say that, over the past five years, your relationship with [Child] has gotten better, gotten worse, or stayed the same?

The relationship has ...			N
gotten better	1		
gotten worse	2		
stayed the same	3	⇒ Qu. 33	
[INT: Do not read aloud]	4	⇒ Qu. 33	
Our relationship is simply different now			
do not know	98	⇒ Qu. 33	
no response	99	⇒ Qu. 33	

Question 32

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible.]

Was there any special reason for this change?

		N
yes	1	
no	2	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 33

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

How do you think your relationship with [Child] will develop in the future? Do you think it will probably stay the same, change for the better or change for the worse?

The relationship will probably ...		N
stay the same	1	
change for the better	2	
change for the worse	3	
[INT: Do not read aloud]	4	
The relationship will simply be different		
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

University of Konstanz
Social Science Faculty
Research Center "Society and Family"

IP: _ _ _ _ _ - _ _

Version: Parents
Part C

In almost all families, grown children do things or make decisions that arouse contradictory feelings in their parents. When parents have such a feeling of being torn in two directions, they often don't quite know how they should behave toward their child. However, they are often obliged to take some action.

I'm going to read you brief descriptions of two situations that many parents and adult children could encounter at some point in time. They involve the request of adult children for financial support from their parents and the question of the adult child's choice of a marital partner. In these situations parents and adult children can behave to one another in quite different ways.

Question 34

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

[INT: If the situation arose several times, the question applies to the first time the situation arose]

The first situation describes the financial support of a child by his/her parents. Parents may be uncertain about how they should react when an adult child asks them for money, even though he/she is earning money and also lives a life which is otherwise independent of his/her parents. Often the parents can provide the requested amount without great effort and without having to limit their own lifestyle. They would really like to comply with their child's request, but they also have doubts about whether this - for whatever reasons - is the right thing to do.

Has any of your children ever asked you for money?

			N
yes	1		
no	2	⇒ Qu. 40	
[INT: Do not read aloud]	99	⇒ Qu. 40	
no response			

Question 35

[INT:Record answer]

[Be sure to find out whether the interviewee gave the money or not and why]

What was it like for you, and what did you do? Please describe whether you gave the money, what reasons you had for doing this and how you felt about it.

Given the money

⇒ [Question 36](#)

Not given the money

⇒ [Question 37](#)

Question 36

[INT: In case of given the money]

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 36

If you were to summarize in one sentence the reasons why you gave your child the money: Which of the following statements summarizes them best?

Briefly summarized, I gave my child the money:			N
Because it was personally important for him/her and the other family members were not adversely affected	1	⇒ Qu. 38	
Because my child reassured me that he/she would do what I wanted in return	2	⇒ Qu. 38	
Because in our family it is taken for granted that we help one another	3	⇒ Qu. 38	
[INT: Do not read aloud] do not know	98	⇒ Qu. 38	
no response	99	⇒ Qu. 38	
I had a different reason, namely:	11	⇒ Qu. 38	
[Int: Record answer]			

Question 37

[INT: In case of not giving the money]

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 37

If you were to summarize in one sentence the reasons why you didn't give your child the money: Which of the following statements summarizes them best?

Briefly summarized, I didn't give my child the money:			N
Because in my opinion everyone should pay for what he wants himself	1		
Because my child did not promise to do what I wanted in return	2		
Because I saw a danger that the other family members would be adversely affected	3		
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		
I had a different reason, namely:	11		
[Int: Record answer]			

Question 38

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

[INT: Note different feelings if situation happened several times]

PRESENT LIST 38

If you were to briefly characterize how you felt, to what extent did you have reservations? Please evaluate your reservations on a scale from 1 to 5.

			N
1 I had no reservations	1		
2	2		
3	3		
4	4		
5 I had many reservations	5		
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		
comentary	11		
[INT: Record answer]			

Question 39

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

If the same situation arose again: Would you do the same or what would you do instead?

			N
Today I would do exactly the same	1	⇒ Qu. 42	
[INT: Record decision and reasons]	11	⇒ Qu. 42	
Today I would do the following: _____			
[INT: Do not read aloud]	98	⇒ Qu. 42	
do not know			
no response	99	⇒ Qu. 42	

Question 40

[INT: Record answer]

Supposed your child would ask for money: Please tell me how you would feel about it and which reasons you had either to give the money or to give not the money.

Question 41

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 41

If you were to summarize why you would or would not give your child the money: Wich of the following statements best expresses your reasons?

Briefly summarized:			N
My decision would depend on the question whether the other family members are adversely affected	1		
My decision would depend on the question whether my child will promise to do what I wanted in return	2		
I would not have to think about it, in our family it is taken for granted that we help one another	3		
I would not have to think about it, because in my opinion eyeryone has to pay for what he wants himself	4		
[INT: Do not read aloud] do not know	98		
no response	99		
I had different reasons, namely: [INT: Record answer]	11		

Question 42

[INT: If the situation arose several times, the question applies to the first time the situation arose]

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

The next situation has to do with an adult child's choice of a marital partner. An adult child's choice of a marriage partner can present a dilemma for parents, especially when they see that their child has begun a serious relationship with his/her partner, and the young couple wants to get married soon. It is frequently the case that parents have mixed feelings about the partner their child has selected. Frequently they are - for quite diverse reasons - torn back and forth between joy and reservations.

Has the marriage partner choice of one of your children given you cause to think over the pros and cons of this choice?

			N
yes	1		
no	2	⇒ Qu. 47	
[INT: Do not read aloud]	99	⇒ Qu. 47	
no response			

Question 43

[INT: Record answer]

What was it like for you, and what did you do? Please describe how you reacted and how you felt about this.

Question 44

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 44

If you were to summarize your reaction in one sentence: Wich of the following statements best expresses your reasons?

Briefly summarized:			N
It didn't make any difference to me what my child decided, because this independent decision simply reconfirmed that we no longer have much basis for a relationship	1		
I tried to dissuade my child from this decision, because I was afraid that our relationship might change dramatically	2		
I accepted my child's decision, because I was certain that it wouldn't affect our previous relationship, and that it didn't mean he/she had decided on a new direction in life	3		
I supported my child's decision, because I was convinced that our relationship wouldn't change, even if I didn't like the partner he/she chose and the partner's life style	4		
[Int: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		
I had different reasons namely:	11		
[INT: Record answer]			

Question 45

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

[Note different feelings if situation happened several times]

PRESENT LIST 45

If you were to briefly characterize how you felt, to what extent did you have reservations? Please evaluate your reservations on a scale from 1 to 5.

			N
1 I had no reservations	1		
2	2		
3	3		
4	4		
5 I had many reservations	5		
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		
comentary	11		
[INT: Record answer]			

Question 46

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible.]

If the same situation arose again: Would you do the same or what would you do instead?

			N
Today I would do exactly the same	1	⇒ Qu. 49	
[INT: Record decision and reasons]	11	⇒ Qu. 49	
Today I would do the following: _____			
[INT: Do not read aloud]	98	⇒ Qu. 49	
do not know			
no response	99	⇒ Qu. 49	

Question 47

[INT: Record answer]

Assume that you had reservations about your child's choice of a marital partner. How do you think you would react and how you would feel?

Question 48

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 48

If you were to summarize in one sentence your behavior and your thoughts:
Which of the following statements best expresses them?

Briefly summarized:			N
It would not matter what my child did, because this independent decision simply reconfirms that we no longer have much basis for a relationship	1		
I would try to dissuade my child from his decision, in case I would see a danger that as a result of his choice of a marriage partner our relationship would not be the same as before	2		
I would accept my child's decision, because I am certain that his/her choice of a marital partner would never affect our family relationships, and my child would never decide on a new direction in life	3		
I would even support my child's decision, because I am firmly convinced that our family relationships would not be affected by it, even if I do not like the partner he/she has chosen and the partner's life style	4		
[INT: Do not read aloud] do not know	98		
no response	99		
I had different reasons, namely: [INT: Record answer]	11		

Question 49

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible.]

Please think about the topics of this interview again, especially about things like "being torn back and forth", "ambivalence" or "contradictory feelings": How clear were the questions as a whole?

Did you find the questions as a whole ...		N
very clear	1	
clear	2	
fairly clear	3	
not very clear or	4	
not clear at all?	5	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 50

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Based on your own experiences: All things considered, did you find answering the questions ...

		N
generally difficult	1	
at times difficult	2	
not very difficult	3	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 51

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Would you say in summary that you see these "ambivalences" as ...

		N
very positive	1	
more positive than negative	2	
equally positive and negative	3	
more negative than positive or	4	
very negative?	5	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question.		
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 52

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

And how often have you already thought about such things in the past?

		N
very often	1	
often	2	
now and then	3	
seldom	4	
never	5	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Finally, we have a few statistical questions.

Question 53

[INT: enter four-place year number]

[INT: no answer: enter 9999]

Please tell me the year in which you were born.

Question 54

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 54

What educational level have you attained? Please list the highest level completed.

		N
junior high school*	1	
high school	2	
technical vocational school	3	
quality for university study	4	
other schooling completed	5	
no schooling completed	6	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	

* These categories only give an impression of the German educational levels. They have to be replaced by the usually applied standardized categories.

Question 55

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Are you presently employed or not employed?

			N
employed	1		
not employed	2	⇒ Qu. 58	
[INT: Do not read aloud]	99	⇒ Qu. 58	
no response			

Question 56

[INT: Record the actual number of hours worked per week]

[INT: no answer: enter 999]

How many hours do you work per week on the average?

Question 57

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

What is your professional status? Are you presently working as a ...

			N
skilled/unskilled laborer	1		
employee	2		
civil servant	3		
independently-, self-employed	4		
employed in home	5		
other	6		
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		

Question 58

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

What church or religious community do you belong to?

			N
Protestant	1		
Roman Catholic	2		
other church/religious community	3		
no religious community	4	⇒ Qu. 60	
[INT: Do not read aloud]	99	⇒ Qu. 60	
no response			

Question 59

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

How often do you generally attend church?

			N
more than once a week	1		
once a week	2		
one to three times a month	3		
several times a year	4		
less often	5		
never	6		
[INT: Do not read aloud]	99		
no response			

Question 60

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Have you always lived in your present community, or did you move there from another community?

			N
have always lived here	1	⇒ Qu. 62	
moved here from another community	2		
[INT: Do not read aloud]	98	⇒ Qu. 62	
do not know			
no response	99	⇒ Qu. 62	

Question 61

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 61

Did you live elsewhere for a long time before moving to your present community? Where did you come from?

Was it a ...			N
town in a purely rural area	1		
town close to a city	2		
small city (under 30,000 residents)	3		
mid-sized city (under 100,000 residents)	4		
large city (under 500,000 residents)	5		
large city (over 500,000 residents)	6		
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		

Question 62

[INT: Record answers on each person]

[INT: Record addresses and telephone numbers SEPARATELY]

In order for us to obtain a comprehensive picture of intergenerational relationships, it is important to also learn the viewpoint of other members of your family. Do you believe that they would also be willing to answer the questions we asked in this interview?

	yes	no	do not know	no response	N
mother	1	2	98	99	
father	1	2	98	99	
mother-in-law	1	2	98	99	
father-in-law	1	2	98	99	
child 1	1	2	98	99	
child 2	1	2	98	99	
child 3	1	2	98	99	
child 4	1	2	98	99	
child 5	1	2	98	99	
partner	1	2	98	99	

Question 63

[INT: Record answer]

In the framework of our study of generational relationships, we would like to hold further interviews with some of our interviewees. Would you be willing to participate in such an interview and do you agree that we keep your address for this purpose?

		N
yes	1	
no	2	
[INT: Record answer]	11	
commentary		

[INT: Thanks and taking leave]

[INT: Record comments]

4. Fragebogen Version Kinder (englisch)

University of Konstanz
Social Science Faculty
Research Center "Society and Family"

IP: _ _ _ _ - _ _

Family Structures and Intergenerational
Relationships
in the Konstanz Region

Survey of Selected Families
May/June 1999

Version: Children

Part A

Prof. Dr. Kurt Lüscher
Sabrina Böhmer
Dr. Frank Lettke
Brigitte Pajung-Bilger

Universität Konstanz, Fach D33, 78457 Konstanz

This study is intended to help answer the question of how the relationship between the young and the old is perceived in contemporary society and how the family is experienced today.

You will be offered a choice of answers to the questions; we may ask you to choose among specific answers. In some questions you may, e.g., be asked to indicate the degree to which a statement applies. Before many questions I will present you a list of alternative answers.

Even if you cannot answer some questions immediately, please try to select one of the alternatives. If you have any questions, do not understand something or are uncertain, please feel free to ask. You have as much time as you wish and do not have to hurry.

[INT: Fill out separate control form.]

[INT: Record time at which interview begins.] _____

Question 1

[INT: Read choices aloud. Only one choice possible]

We often hear the opinion that nowadays younger and older people do not understand each other. What do you think? In your opinion, how good are the relationships between younger and older people today?

		N
very good	1	
good	2	
fair	3	
poor	4	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	

Question 2

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

What do you think: Have relations between the generations improved, gotten worse or stayed the same in the past few years?

		N
gotten better	1	
gotten worse	2	
stayed the same	3	
[INT: do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	

Question 3

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 3

I'm going to read you a list of characteristics that people sometimes use to describe members of a given generation. After I name a characteristic, please tell me to what extent you think it applies to the younger generation in general. Would you say that younger persons are:

	highly apply	some-what apply	partly apply	tend not to apply	do not apply at all	do not understand the question	do not know	no response
modest	1	2	3	4	5	97	98	99
thoughtless	1	2	3	4	5	97	98	99
generous	1	2	3	4	5	97	98	99
sensitive	1	2	3	4	5	97	98	99
conscientious	1	2	3	4	5	97	98	99
opinionated	1	2	3	4	5	97	98	99
open-minded	1	2	3	4	5	97	98	99
spendthrift	1	2	3	4	5	97	98	99
cautious	1	2	3	4	5	97	98	99
stingy	1	2	3	4	5	97	98	99
considerate	1	2	3	4	5	97	98	99
resigned	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 4

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 4

Now. Please think about the older generation. In general, would you say that older people are:

	highly apply	some- what apply	partly apply	tend not to apply	do not apply at all	do not under- stand the question	do not know	no res- ponse
modest	1	2	3	4	5	97	98	99
thoughtless	1	2	3	4	5	97	98	99
generous	1	2	3	4	5	97	98	99
sensitive	1	2	3	4	5	97	98	99
conscientious	1	2	3	4	5	97	98	99
opinionated	1	2	3	4	5	97	98	99
open-minded	1	2	3	4	5	97	98	99
spendthrift	1	2	3	4	5	97	98	99
cautious	1	2	3	4	5	97	98	99
stingy	1	2	3	4	5	97	98	99
considerate	1	2	3	4	5	97	98	99
resigned	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 5

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 5

I am going to read you some statements that one sometimes hears about how the older and younger generations get along these days. After each statement, please tell me to what extent you agree.

	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
There are many similarities between the generations	1	2	3	4	5	97	98	99
Older people behave thoughtless toward younger people	1	2	3	4	5	97	98	99
Older and younger people live in different worlds with few points in common	1	2	3	4	5	97	98	99
Conflicts between the generations are unavoidable	1	2	3	4	5	97	98	99
Nowadays, the generations can't learn much from one another	1	2	3	4	5	97	98	99
Nowadays people simultaneously belong to both the older and the younger generation	1	2	3	4	5	97	98	99
It is natural for the old and the young to get along together easily	1	2	3	4	5	97	98	99
The younger generation is responsible for the economic well-being of older persons, even if this means paying higher taxes	1	2	3	4	5	97	98	99
Older people are a burden on society	1	2	3	4	5	97	98	99

Continuation Question 5

The government should spend more money on children and young families than on older people	1	2	3	4	5	97	98	99
The life-styles of young and old are becoming increasingly similar	1	2	3	4	5	97	98	99
Adult children should not be legally obligated to support their parents in financial emergencies	1	2	3	4	5	97	98	99

* See NSFH Item:
 "Children ought to provide financial help to aging parents when their parents are having financial difficulty"

Question 6

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 6

Now I'm going to read to you some statements about the way people may act or feel. After each statement, please tell me to what extent you agree.

	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
It is usually hard for me to make decisions	1	2	3	4	5	97	98	99
I regard apparently unsolvable problems as a personal challenge	1	2	3	4	5	97	98	99
I need to be in familiar surroundings in order to feel good	1	2	3	4	5	97	98	99
I avoid conflicts whenever possible	1	2	3	4	5	97	98	99
I try to avoid apparently unsolvable problems	1	2	3	4	5	97	98	99
I prefer to talk with acquaintances about harmless topics	1	2	3	4	5	97	98	99
Dealing with apparently unsolvable problems can be useful to me, even if I won't be able to solve them	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 7

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

In a family there are sometimes issues that are never discussed, because they would be harmful to family relationships. To what extent is this true of your relationship with your parents. We will not delve into this, but are there any topics which you don't discuss with your parents?

		N
yes, there are	1	
yes, there are several topics in our family	2	
no, there are no such topics in our family	3	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	
commentary	11	
[INT: Note answer]		

Question 8

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 8

People have different opinions regarding what ‘family’ means. I am going to read you some possible characteristics of families. After each statement, please tell me to what extent you agree.

To be a family means:	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
The partners must be legally married	1	2	3	4	5	97	98	99
The partners must have started their own household	1	2	3	4	5	97	98	99
The partners must have a child (or children)	1	2	3	4	5	97	98	99
The children must live with their parents until they are adults	1	2	3	4	5	97	98	99
The partnership must be a life-time relationship	1	2	3	4	5	97	98	99
The couple must consist of a man and a woman	1	2	3	4	5	97	98	99

* See NSFH Items:

"It's better for a person (couple) to have a child than to go through life childless"

"Parents ought to let their adult children live with them when the children are having problems"

"Marriage is a lifetime relationship and should never be ended except under extreme circumstances"

"Homosexual couples should have the right to marry one another"

Question 9

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]
PRESENT LIST 9

There are many different opinions about who in a family should be responsible for which tasks. I am going to read you statements. After each statement, please tell me to what extent you agree.

In a family ...	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
a husband and a wife should share household tasks equally	1	2	3	4	5	97	98	99
the husband should have the final word	1	2	3	4	5	97	98	99
the husband is responsible for supporting his family	1	2	3	4	5	97	98	99
children should be taught to be obedient	1	2	3	4	5	97	98	99
it is above all the wife who should be responsible for a harmonious family life	1	2	3	4	5	97	98	99
it is the wife who should maintain contacts with relatives	1	2	3	4	5	97	98	99
the mother should not work	1	2	3	4	5	97	98	99
all members should be able to satisfy their emotional needs at home	1	2	3	4	5	97	98	99
it is above all the wife who should care for the children	1	2	3	4	5	97	98	99
it is above all small children who suffer when their	1	2	3	4	5	97	98	99

mother has a job								
------------------	--	--	--	--	--	--	--	--

Question 10

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 10

Family life is not always the way we wish it could be. Think about you and your parents: How frequently do you find that your family life matches your ideal expectations?

Does your family life meet ...			N
never	1		
seldom	2		
now and then	3		
often or	4	⇒ Qu. 12	
very often your ideal expectations?	5	⇒ Qu. 12	
[INT: Do not read aloud]	97	⇒ Qu. 12	
do not understand the question			
do not know	98	⇒ Qu. 12	
no response	99	⇒ Qu. 12	

Question 11

[INT: Record answer]

What do you think the reason is?

Question 12

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 12

The way parents and adult children get along with one another can often be roughly summarized in a single sentence. I will now read four such summary statements to you. Which one best describes the way you and your parents get along? - If none of these statements applies, please summarize in your own words how you and your parents get along with each other.

		N
Everyone in the family feels an obligation to act in the interest of the family, even if they would personally rather act differently	1	
Everyone does what he or she wants to and does not bother about the interests of the family as a whole	2	
Everyone gives priority to whatever he or she regards as right for him/herself and treats the interests of the family as a whole as secondary	3	
Everyone tries to protect the interests of the family as a whole and avoids anything which would endanger their good relationships with other family members	4	
[INT: Do not read aloud.]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	
None of these statemets applies. We get along as follows:	11	
[INT: Record answer.]		

Question 13

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 13

Families often differ in the way members get along and treat one another. I'm going to read you a number of statements that people sometimes use to describe their families. Think about yourself and your parents, and try to decide how to describe your family life. Please tell me to what extent you agree.

	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
My parents and I always try to solve problems together	1	2	3	4	5	97	98	99
My parents and I find it difficult to break out of our customary way of doing things	1	2	3	4	5	97	98	99
Actually my parents and I know nothing of one another	1	2	3	4	5	97	98	99
We all can rely on the constant support of our family	1	2	3	4	5	97	98	99
In our family, things change so fast that we don't know where we stand with one another	1	2	3	4	5	97	98	99
In our family, there is a lot of support and comfort for each other	1	2	3	4	5	97	98	99
In family matters, we feel bound by a sense of duty to one another	1	2	3	4	5	97	98	99

Continuation Question 13

In our family, we can't completely rely on one another in serious situations	1	2	3	4	5	97	98	99
We adjust quickly to new situations	1	2	3	4	5	97	98	99
In our family, we must always show consideration for other family members	1	2	3	4	5	97	98	99
In important matters my parents and I cooperate to reach common goals	1	2	3	4	5	97	98	99
In our family, we always welcome new ideas	1	2	3	4	5	97	98	99
All in all, the members of our family all go their own separate ways	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 14

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 14

Sometimes family members are in situations that appear contradictory to them, partly also their relationships seem to be ambivalent. Families can deal with such situations or impressions in very different ways. Here are some possibilities: Which one describes best how you and your parents handle these situations? If none of the suggestions applies, briefly tell me how you and your parents usually deal with such situations.

		N
We discuss things, above all in order to understand one another, even if in the end we cannot find clear solutions	1	
Since discussions only make existing tensions worse, we prefer to avoid one another and do not talk about such things	2	
Our discussions usually end when someone forces the others to accept his viewpoint	3	
We look out for a compromise until everyone is satisfied	4	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	
We act differently, namely:	11	
[INT: Record answer]		

Question 15

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PLEASE NOTE: Only read the question to the subject if BOTH parents are still alive!

Otherwise continue on to Question 17.

PRESENT LIST 15

In every family, situations may arise where those involved aren't exactly sure how to act. In such a situation, people often do one of two things. Some rely on the way they have always done things, while others experiment with new ways of handling situations. What about you and your parents: How do you and your parents behave in such situations? To what extent do all of you rely on "tried and true" ways or try out new ways?

When such situations arise:		N
We almost always rely on the way we've done things in the past	1	
More often than not we rely on the way we've done things in the past	2	
We both rely on what has worked in the past and experiment with new ways of doing things	3	
More often than not experiment we with new ways	4	
We almost always experiment with new ways	5	
[INT: Do not read aloud]	6	
We always have a different orientation		
We always orient ourselves to what has worked in the past	7	
We always try new ways of doing things	8	
do not understand the question	97	
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 16

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible.]

PLEASE NOTE: Only read the question to the subject if BOTH parents are still alive!

Otherwise continue on to Question 17.

PRESENT LIST 16

In other situations, family members need to decide whether they will do everything possible to preserve family harmony, or whether they allow conflicts to occur. To what extent do all of you try to preserve family harmony or allow conflicts to occur?

When such situations arise:		N
We almost always try to preserve family harmony	1	
More often than not we try to preserve family harmony	2	
We both try to preserve family harmony and allow conflicts to occur	3	
More often than not we allow conflicts to occur	4	
We almost always allow conflicts to occur	5	
[INT: Do not read aloud]	6	
We always have different orientation		
We always preserve family harmony	7	
We always allow conflicts to occur	8	
do not understand the question	97	
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

University of Konstanz
Social Science Faculty
Research Center "Society and Family"

IP: _ _ _ _ - _ _

Dyad No.: _ _

Version: Children

Part B





Now we are going to talk about things with which you are already familiar, but which relate to individual family members. I will therefore ask questions about each of the individual members of your family.

Question 17

[INT: Read alternatives aloud. Several choices are possible]

PRESENT LIST 17

Relationships to other persons can often be generally described on the basis of facial expressions. I'd like you to look at the following drawings of faces. Which of these faces best describes your feelings about your relationship with your mother/father?

					N
Mother/ Father	1	1	1	1	
[INT: Do not read aloud] do not understand the question				97	
do not know				98	
no response				99	
commentary				11	
[INT: Record answer]					

Question 18

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Sometimes, family members can feel torn in different directions in their relationships with one another. Thinking about your relationship with your mother/your father, how often do you feel torn in two directions in your relationship?

			N
very often	1		
often	2		
now and then	3		
seldom	4		
never	5	⇒ Qu. 21	
[INT: Do not read aloud]	97	⇒ Qu. 21	
do not understand the question			
do not know	98		
no response	99	⇒ Qu. 21	

Question 19

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

In this kind of situation, how stressful is it for you to feel torn in two directions regarding mother/father?

Do you find it ...			N
very stressful	1		
stressful	2		
only a little stressful	3		
not stressful at all	4		
[INT: Do not read aloud]	97		
do not understand the question			
do not know	98		
no response	99		

Question 20

[INT: Record answer]

Please tell me in what kinds of situations you feel torn or conflicted in this way?

Question 21

[INT: Read items aloud, circle one answer category for each item]

PRESENT LIST 21

I am going to give you several examples of possible contradictions in family relationships. Please think about your relationship with your mother/father. For each statement, please tell to what extent you agree.

	highly agree	some-what agree	partly agree	tend not to agree	do not agree at all	do not understand the question	do not know	no response
Mother/father lives her/his own life, but our relationship remains the way it has always been	1	2	3	4	5	97	98	99
Mother/father and I often get on each other's nerves, but nevertheless we feel very close and like each other very much	1	2	3	4	5	97	98	99
Between mother/father and me everything remains the same, even when changes in relationships appear important and necessary	1	2	3	4	5	97	98	99

Continuation Question 21

My relationship with my mother/father is very intimate, but that also makes it restrictive	1	2	3	4	5	97	98	99
Mother/father can do whatever she/he wants, but she/he should not forget that family members have mutual obligations	1	2	3	4	5	97	98	99
Although I love my mother/father very much. I am also sometimes indifferent toward him/her	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 22

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 22

In every family, situations may arise where those involved aren't exactly sure how to act. In such a situation, family members often do one of two things. Some rely on the way they have always done things, while others experiment with new ways of handling the situation. What about you and your parents: How do you and your mother/father behave in such situations? To what extent do all of you rely on "tried and true" ways or try out new ways?

When such situations arise:		N
We almost always rely on the way we've done things in the past	1	
More often than not we rely on the way we've done things in the past	2	
We both rely on what has worked in the past and experiment with new ways	3	
More often than not we experiment with new ways	4	
We almost always experiment with new ways	5	
[INT: Do not read aloud]	6	
We always have a different orientation		
We always orient ourselves to the way we've done things in the past	7	
We always experiment with new ways	8	
do not understand the question	97	
do not know	98	
no response	99	
commentary:	11	
[INT: Record answer]		

Question 23

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 23

In other situations family members need to decide whether they will do everything possible to preserve family harmony, or whether they will allow conflicts to occur. What about you and your mother/father: To what extent do you try to preserve family harmony or allows conflicts to occur?

When such situations arise ...		N
We almost always try to preserve family harmony	1	
More often than not we try to preserve family harmony	2	
We both try to preserve family harmony and allow conflicts to occur	3	
More often than not we allow conflicts to occur	4	
We almost always allow conflicts to occur	5	
[INT: Do not read aloud]	6	
We always have a different orientation		
We always preserve family harmony	7	
We always allow conflicts to occur	8	
do not understand the question	97	
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 24

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 24

All things considered: How close do you feel to your mother/father? Please evaluate your relationship on a scale from 1 to 5.

		N
1 very close	1	
2	2	
3	3	
4	4	
5 not at all close	5	
[INT: Do not read aloud.]	98	
do not know		
no response	99	

Question 25

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

We all have ideal images of how our relationship with a particular person should be. Reality is often quite different. Please think about your relationship with your mother/father. How often is this relationship the way you wish it could be?

Is the relationship...		N
very often	1	
often	2	
now and then	3	
seldom or	4	
never the way you wish it could be?	5	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	

Question 26

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Every relationship can have both pleasant and unpleasant aspects. All things considered, how would you evaluate your relationship with your mother/father.

Is the relationship ...		N
almost always pleasant	1	
more often than not pleasant	2	
equally pleasant and unpleasant	3	
more often than not unpleasant	4	
almost always unpleasant?	5	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	

Question 27

[INT: Read items aloud, circle only one answer category for each item]

PRESENT LIST 27

Relationships between people can be described in different ways. I am going to read you a list of descriptive terms. Please think about your current relationship with your mother/father, and tell me to what extent the descriptions apply.

	highly apply	some-what apply	partly apply	tend not to apply	do not apply at all	do not understand the question	do not know	no response
solicitous	1	2	3	4	5	97	98	99
inflexible	1	2	3	4	5	97	98	99
intimate	1	2	3	4	5	97	98	99
easy-going	1	2	3	4	5	97	98	99
restrictive	1	2	3	4	5	97	98	99
full of variety	1	2	3	4	5	97	98	99
predictable	1	2	3	4	5	97	98	99
loving	1	2	3	4	5	97	98	99
reliable	1	2	3	4	5	97	98	99
unpredictable	1	2	3	4	5	97	98	99
cool	1	2	3	4	5	97	98	99
changeable	1	2	3	4	5	97	98	99
warm	1	2	3	4	5	97	98	99
superficial	1	2	3	4	5	97	98	99
stuck in a rut	1	2	3	4	5	97	98	99
indifferent	1	2	3	4	5	97	98	99
open to new experiences	1	2	3	4	5	97	98	99
close	1	2	3	4	5	97	98	99

Question 28

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

[INT: Personal, telephone and written contacts are equally important]

PRESENT LIST 28

How often do you usually have contact with your mother/father, either in person, by telephone, or by mail?

			N
every day	1		
several times a week	2		
once a week	3		
1-3 times a month	4		
several times a year	5		
fewer than several times a year	6		
never	7	⇒ Qu. 30	
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		

Question 29

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Would you prefer to have more contact with your mother/father, less contact with her/him, or are you satisfied with the amount of contact you currently have?

			N
I would like to have more contact	1	⇒ Qu. 31	
I would like to have less contact	2	⇒ Qu. 31	
Things are just right the way they are	3	⇒ Qu. 31	
[INT: Do not read aloud]	98	⇒ Qu. 31	
do not know			
no response	99	⇒ Qu. 31	

Question 30

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Would you like to have contact with your mother/father, or would she/he like to have contact with you, or is it fine the way it is now?

		N
I would like to have contact with him/her	1	
She/he would like to have contact with me	2	
Things are just right the way they are	3	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	

Question 31

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Would you say that, over the past five years, your relationship with your mother/father has gotten better, gotten worse, or stayed the same?

The relationship has ...			N
gotten better	1		
gotten worse	2		
stayed the same	3	⇒ Qu. 33	
[INT: Do not read aloud]	4	⇒ Qu. 33	
Our relationship is simply different now			
Do not know	98	⇒ Qu. 33	
no response	99	⇒ Qu. 33	

Question 32

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Was there any special reason for this change?

		N
yes	1	
no	2	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 33

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible.]

How do you think your relationship with your mother/father will develop in the future? Do you think it will probably stay the same, change for the better or change for the worse?

The relationship will probably ...		N
stay the same	1	
change for the better	2	
change for the worse	3	
[INT: Do not read aloud]	4	
The relationship will simply be different		
do not know	98	
no response	99	
comments:	11	
[INT: Record answer]		

--

University of Konstanz
Social Science Faculty
Research Center "Society and Family"

IP: _ _ _ _ - _ _

Version: Children

Part C

--

In almost all families, grown children do things or make decisions that arouse contradictory feelings in their parents. When parents have such a feeling of being torn in two directions, they often don't quite know how they should behave toward their child. However, they are often obliged to take some action.

I'm going to read you brief descriptions of two situations that many parents and adult children could encounter at some point in time. These situations often evoke contradictory feelings.

They involve the request of adult children for financial support from their parents and the question of the adult child's choice of a marital partner. In these situations parents and adult children can behave toward one another in quite different ways.

Question 34

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]
[INT: If the situation arose several times, the question applies to the first time the situation arose]

The first situation describes the financial support of a child by his/her parents. Parents may be uncertain about how they should react when an adult child asks them for money, even though he/she is earning money and also lives a life which is otherwise independent of his/her parents. Even when parents could easily provide the requested amount without having to limit their own lifestyle, their children may have doubts - for whatever reasons - about whether they should ask their parents for money.

Have you ever faced the decision of whether to ask your parents for money?

			N
yes		1	
no		2	⇒ Qu. 40
[INT: Do not read aloud]		99	⇒ Qu. 40
no response			

Question 35

[INT: Record answer]

[Be sure to find out whether the interviewee gave the money and why]

What was it like for you, and what did you do? Please describe whether you asked for money or not, what reasons you had for doing this and how you felt about it.

M4k _____

Asked for money [⇒ Question 36](#)

Did not ask for the money [⇒ Question 37](#)

Question 36

[INT: In case money was requested]

[Read alternatives aloud, only one choice possible]

PRESENT LIST 36

If you were to summarize in one sentence the reasons why you asked for money: Which of the following statements summarizes them best?

Briefly summarized, I asked for the money:			N
Because my wish didn't affect the other family members adversely	1	⇒ Qu. 38	
Because I was willing to do what my parents wanted in return	2	⇒ Qu. 38	
Because in our family it is taken for granted that we help one another	3	⇒ Qu. 38	
[INT: Do not read aloud.]	98	⇒ Qu. 38	
do not know			
no response	99	⇒ Qu. 38	
I had a different reason, namely:	11	⇒ Qu. 38	
[INT: Record answer]			

Question 37

[INT: In case money was not requested]

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 37

If you were to summarize in one sentence the reasons why you decided not to ask for money: Which of the following statements summarizes them best?

Briefly summarized, I did not ask for money:			N
Because in our family everyone is expected to pay for what he wants himself	1		
Because I did not want to do what my parents expected in return	2		
Because my wishes would have affected the other family members adversely	3		
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		
I had a different reason, namely:	11		
[INT: Record answer]			

Question 38

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

[Note different feelings if situation happened several times]

PRESENT LIST 38

If you were to briefly characterize how you felt? To what extent did you have reservations? Please evaluate your reservations on a scale from 1 to 5.

			N
1 I had no reservations	1		
2	2		
3	3		
4	4		
5 I had many reservations	5		
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		
commentary	11		
[INT: Record answer.]			

Question 39

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

If the same situation arose again: Would you do the same, or what would you do instead?

			N
Today I would do exactly the same	1	⇒ Qu. 42	
[INT: Record decision and reasons]	2	⇒ Qu. 42	
Today I would do the following: _____			
[INT: Do not read aloud]	98	⇒ Qu. 42	
do not know			
no response	99	⇒ Qu. 42	

Question 40

[INT: Record answer]

Suppose you were in the position of having to decide whether to ask your parents for money: Please tell me how you would feel about it and which reasons you had either to ask for money or not.

Question 41

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 41

If you were asked to summarize why you would or would not ask for money: which of the following statements expresses your reasons best?

Briefly summarized:			N
My decision would depend on the question whether the other family members are adversely affected	1		
My decision would depend on the question whether I wanted to do what my parents expected in return	2		
I would not have to think about it, because in our family it is taken for granted that we will help one another	3		
I would not have to think about it, because in our family everyone has to pay for what he wants himself	4		
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		
I had a different reason; namely:	11		
[INT: Record answer]			

Question 42

[INT: If the situation arose several times, the question applies to the first time the situation arose]

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

The next situation has to do with an adult child's choice of a marital partner. Children can feel extremely insecure, if they have chosen a partner with whom they want to start a family. Often parents, despite being happy that their child has found a steady relationship, are concerned as to whether the chosen partner is the right person for their child. Many children, despite their plans, do not want to disregard their parents' objections. They then feel extremely ambivalent about their relationships with their parents - for one reason or another.

Were you ever in this or a similar situation?

			N
yes	1		
no	2	⇒ Qu. 47	
[INT: Do not read aloud]	99	⇒ Qu. 47	
no response			

Question 43

[INT: Record answer.]

What was the situation like for you, and what did you do? Please describe how you reacted and how you felt about this.

Question 44

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 44

If you were to summarize your reaction in one sentence, which of the following statements best expresses your reasons?

Briefly summarized:			N
It did not matter to me what my parents thought, because we have almost nothing in common	1		
I did what my parents wanted, because they were afraid our relationship might change dramatically	2		
I was confident that neither our previous family relationships nor my own plans would be negatively affected	3		
I was convinced that our family relationships would not be affected, even if my parents did not like the person I chose and the life I wanted to lead	4		
[Do not read aloud] do not know	98		
no response	99		
Had different reasons, namely:	11		
[INT: Record answer]			

Question 45

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

[Note different feelings if situation happened several times]

PRESENT LIST 45

If you were to summarize your feelings: To what extent did you have reservations? Please evaluate your reservations on a scale from 1 to 5.

			N
1 I had no reservations	1		
2	2		
3	3		
4	4		
5 I had many reservations	5		
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		
commentary	11		
[INT: Record answer]			

_____ -

Question 46

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

If you were in the same situation today, would you react the same way, or what would you do instead?

			N
Today I would do exactly the same	1	⇒ Qu. 49	
[INT: Record decision and reasons] Today I would do the following: _____	2	⇒ Qu. 49	
[INT: Do not read aloud] do not know	98	⇒ Qu. 49	
no response	99	⇒ Qu. 49	

Question 47

[INT: Record answer]

Assuming you were in such a situation now. How do you think you would react and how you would feel?

Question 48

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 48

If you were to summarize in one sentence your behavior and your thoughts in a single sentence: Which of the following statements best expresses them?

Briefly summarized:		N
It would not matter to me what my parents thought about it, because we have almost nothing in common anyway	1	
I would do whatever my parents wanted, if they were afraid that our relationship would not be the same because of my choice	2	
I would be confident that neither our previous family relationships nor my future life would be adversely affected	3	
I would be convinced that our family relationships would not be affected, even if my parents did not like my choice of partner and the life I want to lead	4	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	
I had different reasons, namely:	11	
[INT: Record answer]		

Question 49

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Please think about the topics of this interview again, especially about things like "being torn back and forth", "ambivalence" or "contradictory feelings". How clear were the questions as a whole?

Did you find the questions as a whole ...		N
very clear	1	
clear	2	
fairly clear	3	
not very clear or	4	
not clear at all?	5	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 50

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Based on your own experiences: All things considered, did you find answering the questions:

		N
generally difficult	1	
at times difficult	2	
not very difficult	3	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand the question		
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 51

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Would you say in summary that you see these "ambivalences" as ...

		N
very positive	1	
more positive than negative	2	
equally positive and negative	3	
more negative than positive or	4	
very negative?	5	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand question		
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Question 52

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

And how often have you already thought about such things in the past?

		N
very often	1	
often	2	
now and then	3	
seldom	4	
never	5	
[INT: Do not read aloud]	97	
do not understand question		
do not know	98	
no response	99	
commentary	11	
[INT: Record answer]		

Finally, we also have a few statistical questions

Question 53

[INT: enter four-place year number]

[INT: no answer: enter 9999]

Please tell me the year in which you were born.

Question 54

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 54

What educational level have you attained? Please list the highest level completed.

		N
junior high school*	1	
high school	2	
technical vocational school	3	
qualify for university study	4	
other schooling completed	5	
no schooling completed	6	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	

* These categories only give an impression of the German educational levels. They have to be replaced by the usually applied standardized categories.

Question 55

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Are you presently employed or not employed?

			N
employed	1		
not employed	2	⇒ Qu. 58	
[INT: Do not read aloud]	99	⇒ Qu. 58	
no response			

Question 56

[INT: Record the actual number of hours worked per week]

[INT: no answer: enter 999]

How many hours do you work per week, on the average?

_____ -

Question 57

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

What is your vocational/professional status? Are you presently working as a ...

		N
skilled/unskilled laborer	1	
employee	2	
civil servant	3	
independently-, self-employed	4	
employed in home	5	
other	6	
[INT: Do not read aloud]	98	
do not know		
no response	99	

Question 58

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

What church or religious community do you belong to?

			N
Protestant	1		
Roman Catholic	2		
other church/religious community	3		
no religious community	4	⇒ Qu. 60	
[INT: Do not read aloud]	99	⇒ Qu. 60	
no response			

Question 59

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

How often do you generally attend church?

			N
more than once a week	1		
once a week	2		
one to three times a month	3		
several times a year	4		
less often	5		
never	6		
[INT: Do not read aloud]	99		
no response			

Question 60

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

Have you always lived in your present community, or did you move there from another community?

			N
have always lived here	1	⇒ Qu. 62	
moved here from another community	2		
[INT: Do not read aloud]	98	⇒ Qu. 62	
do not know			
no response	99	⇒ Qu. 62	

Question 61

[INT: Read alternatives aloud. Only one choice possible]

PRESENT LIST 61

Did you live elsewhere for a long time before moving to your present community? Where did you come from?

Was it a			N
town in a purely rural area	1		
town close to a city	2		
small city (under 30,000 residents)	3		
mid-sized city (under 100,000 residents)	4		
large city (under 500,000 residents)	5		
large city (over 500,000 residents)	6		
[INT: Do not read aloud]	98		
do not know			
no response	99		

Question 62

[INT: Record answers on each person]

[INT: Record addresses and telephone numbers SEPARATELY]

In order for us to obtain a comprehensive picture of intergenerational relationships, it is important to also learn the viewpoint of other members of your family. Do you believe that they would also be willing to answer the questions we asked in this interview?

	yes	no	do not know	no response	N
mother	1	2	98	99	
father	1	2	98	99	
mother-in-law	1	2	98	99	
father-in-law	1	2	98	99	
child 1	1	2	98	99	
child 2	1	2	98	99	
child 3	1	2	98	99	
child 4	1	2	98	99	
child 5	1	2	98	99	
partner	1	2	98	99	

Question 63

[INT: Record answers.]

In the framework of our study of generational relationships, we would like to hold further interviews with some of our interviewees. Would you be willing to participate in such an interview, and do you agree that we keep your address for this purpose?

		N
yes	1	
no	2	
[INT: Record answer]	11	
commentary		

[INT: Thanks and taking leave]

[INT: Record comments]

[INT: Prepare Interviewer Report (see form)]

NOT IN PRESENCE OF THE PERSON INTERVIEWED!

[INT: Record time when the interview is completed]

5. Grundauszählung

**Universität Konstanz
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fachgruppe Soziologie
Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie"**

IP: _ _ _ _ _ - _ _

Generationenbeziehungen im Landkreis Konstanz

Befragung ausgewählter Familien
Juni / Juli 1999
N = 124

Grundauszählung

Prof. Dr. Kurt Lüscher
Sabrina Böhmer
Dr. Frank Lettke
Brigitte Pajung-Bilger

Universität Konstanz, Fach D33, 78457 Konstanz

Vorbemerkung

Als Grundgesamtheit für unsere Untersuchung wurden erwachsene Deutsche im Alter von 25 bis 70 Jahren definiert, die ihren Hauptwohnsitz (Privat-haushalte) im Landkreis Konstanz haben. Im September 1998 waren das 162.953 Personen. Unser Forschungsinteresse galt vorwiegend den Gene-rationenbeziehungen unter Erwachsenen, wobei wir eine Mehr-Generationen-Perspektive anstrebten. Weil unter 25jährige noch in der Ausbildung sein können und auch die Chance, daß diese Altersgruppe bereits selbst Kinder hat, eher gering ist, haben wir auf die Befragung dieser jüngeren Personen verzichtet. Die über 70jährigen wurden nicht berücksichtigt, weil man kaum damit rechnen kann, daß deren Eltern noch leben. Die Beschränkung auf den Hauptwohnsitz schien angesichts der Tatsache geboten, daß es sich bei diesem Landkreis um eine Region handelt, die vom Tourismus geprägt ist und in der viele Wochenend- oder Alterswohnsitze vorhanden sind.

Die Zufallsstichprobe im Umfang von $N = 4.906$ wurde zentral vom Regionalen Rechenzentrum Kommunale Datenverarbeitung Südlicher Oberrhein in Freiburg aus den Melderegistern der 25 Gemeinden im Landkreis gezogen.¹ Aus diesen Adressen ermittelten wir per Zufallsprinzip eine Unterstichprobe im Umfang von $N = 2.000$. Zu diesen Adressen wurden von uns mit Hilfe einer CD-ROM und der Telefonauskunft die entsprechenden Telefonnummern ermittelt.² Dabei blieben 1.682 verwertbare Adressen übrig. Von der um stichprobenneutrale Ausfälle bereinigten Bruttostichprobe ($N = 839$) konnten 528 Interviews realisiert werden, was einer Ausschöpfungsquote von 62,9% entspricht.³

In der vorliegenden Untersuchung der Generationenbeziehungen im Landkreis Konstanz wurde der Fragebogen in einer "Elternversion" und in einer "Kinder-version" verwendet. Damit die Perspektive von Eltern bzw. von erwachsenen

¹ Nicht enthalten sind die Gemeinden Gaienhofen, Moos und Öhningen, da diese nicht online an das Rechenzentrum angeschlossen sind. Ebenfalls nicht enthalten sind die Gemeinden Tengen und Mühlingen, da von diesen kein Einverständnis zur Datennutzung vorlag.

² Es stellte sich heraus, daß die Verwaltungsgrenzen weder mit den Vorwahlnummern noch mit den Postleitzahlen eindeutig übereinstimmten, was den Abgleich unserer Adressen mit den Datenbeständen des Telefonbuchs etwas erschwerte.

³ Weitere Informationen zur Stichprobe sind in dem vom Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA, Mannheim) angefertigten Feldbericht enthalten, der bei den Autoren angefordert werden kann.

Kindern angemessen erfragt werden konnte, waren dementsprechend bei manchen Fragen sprachliche Adaptionen der Texte erforderlich. In dieser Grundauszählung sind die Fragenteile, die in der "Kinderversion" abweichend formuliert werden mußten, an den entsprechenden Stellen in eckigen Klammern in den Text der "Elternversion" eingefügt und kursiv gedruckt.

Um die Häufigkeitsauszählung übersichtlich zu halten, haben wir darauf verzichtet, die ausgewiesenen Prozentwerte nach den beiden Versionen zu differenzieren.

Unsere Untersuchung soll die Frage beantworten helfen, wie das Verhältnis von jung und alt in der heutigen Gesellschaft wahrgenommen wird und wie Familie gegenwärtig gelebt wird.

Bei den Fragen werden Sie unterschiedliche Antwortmöglichkeiten haben; so werden wir Sie manchmal bitten, bestimmte Antworten auszuwählen, Sie sollen aber z. B. auch Aussagen abstufen. Vor vielen Fragen werde ich Ihnen jeweils die entsprechenden Antwortmöglichkeiten auf Listen vorlegen.

Auch wenn Sie manche Fragen vielleicht nicht sofort beantworten können, versuchen Sie bitte, sich für eine der angebotenen Möglichkeiten zu entscheiden. Sollten Sie Fragen haben, etwas nicht richtig verstehen oder unsicher sein, fragen Sie ruhig. Ich habe so viel Zeit wie Sie möchten und Sie müssen sich nicht beeilen.

[INT: Separaten Kontrollbogen ausfüllen]

[INT: Uhrzeit bei INTERVIEWBEGINN notieren] _____

Frage 1

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Man hört oft die Ansicht, daß sich jung und alt heute nicht verstehen. Was glauben Sie? Wie gut ist Ihrer Meinung nach im allgemeinen das Verhältnis zwischen jung und alt in der heutigen Zeit?

		N
sehr gut	1,6	124
gut	63,7	
weniger gut	33,9	
überhaupt nicht gut	0,8	

Frage 2

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Was denken Sie: Hat sich das Verhältnis zwischen den Generationen im Laufe der letzten Jahre verbessert, hat es sich verschlechtert oder hat es sich nicht verändert?

		N
hat sich verbessert	16,9	124
hat sich verschlechtert	44,4	
hat sich nicht verändert	37,9	

Frage 3

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 3 VORLEGEN

Ich nenne Ihnen jetzt einige Eigenschaften, mit denen sich Generationen ganz allgemein beschreiben lassen. Bitte sagen Sie mir zu jeder Beschreibung, inwieweit diese Ihrer Ansicht nach auf die jüngeren Menschen zutrifft. Würden Sie sagen, die Jungen sind insgesamt:

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	N
bescheiden	0,8	0,8	38,7	52,4	7,3	124
gedankenlos	0,8	15,4	41,5	38,2	4,1	123
großzügig	4,0	29,8	46,0	19,4	0,8	124
feinfühlig	0,8	26,8	39,8	30,1	2,4	123
plichtbewußt	1,6	27,4	48,4	21,0	1,6	124
rechthaberisch	4,0	32,3	38,7	22,6	2,4	124
weltoffen	27,4	59,7	11,3	1,6	-	124
verschwenderisch	6,5	31,5	51,6	9,7	0,8	124
besonnen	0,8	12,1	50,8	35,5	0,8	124
geizig	-	3,2	19,4	62,9	14,5	124
rücksichtsvoll	-	8,1	63,7	27,4	0,8	124
resigniert	0,8	13,0	39,0	40,7	6,5	123

Frage 4

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 4 VORLEGEN

Nun zu den älteren Menschen. Würden Sie sagen, die älteren Menschen sind insgesamt...

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	N
bescheiden	17,7	49,2	26,6	6,5	-	124
gedankenlos	0,8	8,1	19,4	65,3	6,5	124
großzügig	3,2	19,4	51,6	24,2	1,6	124
feinfühlig	4,9	33,3	46,3	14,6	0,8	123
pflichtbewußt	25,8	66,9	6,5	0,8	-	124
rechthaberisch	6,5	39,8	43,1	9,8	0,8	123
weltoffen	1,6	13,0	47,2	37,4	0,8	123
verschwenderisch	-	3,2	10,5	78,2	8,1	124
besonnen	4,0	52,4	38,7	4,8	-	124
geizig	1,6	13,7	56,5	25,8	2,4	124
rücksichtsvoll	3,2	32,3	51,6	12,1	0,8	124
resigniert	2,4	18,7	44,7	30,9	3,3	123

Frage 5

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 5 VORLEGEN

Im folgenden haben wir einige Aussagen zusammengestellt, die man häufiger hört, wenn vom Umgang zwischen jung und alt die Rede ist. Bitte sagen Sie mir zu jedem Beispiel, inwieweit Sie diesem zustimmen.

	stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	N
Zwischen den Generationen gibt es viele Gemeinsamkeiten	4,8	33,9	29,8	31,5	-	124
Die älteren Menschen verhalten sich rücksichtslos gegenüber den Jungen	0,8	13,7	29,8	49,2	6,5	124
Jung und alt leben in verschiedenen Welten, die keine Berührungspunkte miteinander haben	0,8	12,9	26,6	47,6	12,1	124
Zwischen den Generationen sind Auseinandersetzungen unausweichlich	28,2	43,5	17,7	8,9	1,6	124
Die Generationen können in der heutigen Zeit nichts mehr voneinander lernen	2,4	5,6	3,2	41,9	46,8	124
Heutzutage gehört man mitunter gleichzeitig zu den Älteren und zu den Jungen	13,8	47,2	29,3	8,9	0,8	123
Es gibt ein selbstverständliches Miteinander von alt und jung	8,9	30,6	29,0	28,2	3,2	124
Die Jungen sind dafür verantwortlich, daß es den Älteren wirtschaftlich gutgeht - auch wenn sie dafür höhere Steuern zahlen müssen	5,6	26,6	23,4	31,5	12,9	124
Ältere Menschen sind eine Last für die Gesellschaft	2,4	9,7	12,9	33,9	41,1	124
Der Staat sollte mehr Geld für Kinder und junge Familien als für Ältere ausgeben	4,1	26,0	25,2	33,3	11,4	123
Im Hinblick auf ihre Lebensweise vermischen sich alt und jung immer mehr	7,3	31,7	29,3	29,3	2,4	123
Erwachsene Kinder sollten nicht gesetzlich verpflichtet sein, ihre Eltern in finanziellen Notsituationen unterstützen zu müssen	11,5	15,6	16,4	36,1	20,5	122

Frage 6

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 6 VORLEGEN

Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor, in denen es um allgemeine Verhaltensweisen geht. Bitte sagen Sie mir zu jedem Satz, inwieweit Sie diesem zustimmen.

	stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	N
Bei Entscheidungen tue ich mich im allgemeinen schwer	4,8	22,6	24,2	37,1	11,3	124
Probleme, die mir als unlösbar erscheinen, empfinde ich als persönliche Herausforderung	25,8	38,7	21,0	12,9	1,6	124
Ich brauche eine vertraute Umgebung, um mich wohl zu fühlen	49,2	25,0	10,5	13,7	1,6	124
Ich gehe Streitereien nach Möglichkeit aus dem Weg	22,6	25,8	28,2	17,7	5,6	124
Probleme, die mir unlösbar erscheinen, versuche ich zu umgehen	4,0	14,5	21,8	46,0	13,7	124
Ich ziehe es vor, mit Bekannten über unverfängliche Themen zu sprechen	4,8	13,7	35,5	35,5	10,5	124
Eine Beschäftigung mit Problemen, die mir als unlösbar erscheinen, kann auch dann für mich von Nutzen sein, wenn ich sie nicht lösen werde	29,5	51,6	9,8	8,2	0,8	122

Frage 7

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

In einer Familie kann es Dinge geben, über die nie gesprochen wird, weil das die gegenseitigen Beziehungen sehr belasten würde. Wie ist das in Ihrer Familie? Wir werden nicht weiter darauf eingehen, aber gibt es ein oder mehrere Themen, über die Sie und Ihre eigene Familie grundsätzlich nicht miteinander sprechen? *[Wie ist das zwischen Ihnen und Ihren Eltern? Wir werden nicht weiter darauf eingehen, aber gibt es ein oder mehrere Themen, über die Sie und Ihre Eltern grundsätzlich nicht miteinander sprechen?]*

		N
ja, es gibt so etwas	31,5	124
ja, es gibt mehrere Dinge	18,5	
nein, so etwas gibt es nicht	50,0	

Frage 8

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 8 VORLEGEN

Es gibt unterschiedliche Vorstellungen darüber, was man im allgemeinen unter einer Familie versteht. Im folgenden haben wir einige Merkmale zusammengestellt. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie den einzelnen Kennzeichen zustimmen.

Zu einer Familie gehört, daß...	stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	N
die Partner miteinander verheiratet sind	29,0	22,6	12,1	19,4	16,9	124
die Partner einen gemeinsamen Haushalt gegründet haben	41,9	41,1	8,1	6,5	2,4	124
es gemeinsame Kinder gibt	29,0	29,8	18,5	16,1	6,5	124
die Kinder so lange bei den Eltern leben, bis sie erwachsen sind	34,4	30,3	15,6	13,1	6,6	122
die Partnerbindung von Dauer ist	38,7	36,3	14,5	9,7	0,8	124
die Partner unterschiedlichen Geschlechts sind	46,3	23,6	13,8	8,9	7,3	123

Frage 9

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 9 VORLEGEN

Es gibt verschiedene Ansichten darüber, wer in einer Familie wofür zuständig sein sollte. Bitte sagen Sie mir zu jeder folgenden Aussage, inwieweit Sie dieser zustimmen.

In einer Familie...	stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	N
sollten sich Mann und Frau gleichermaßen um den Haushalt kümmern	28,2	40,3	25,8	5,6	-	124
sollte der Mann letztlich das Sagen haben	1,6	4,0	20,2	32,3	41,9	124
ist es die Aufgabe des Mannes, das Geld zu verdienen	2,4	12,9	23,4	31,5	29,8	124
sollten die Kinder zum Gehorsam erzogen werden	20,3	34,1	26,0	13,0	6,5	123
sollte sich vor allem die Frau um den reibungslosen Ablauf des Alltags kümmern	6,5	21,8	20,2	31,5	20,2	124
sollte vor allem die Frau die Kontakte zu Verwandten pflegen	5,6	8,1	21,0	37,9	27,4	124
sollte eine Mutter nicht berufstätig sein	5,6	13,7	20,2	33,9	26,6	124
sollten alle emotional auftanken können	56,5	37,9	4,8	0,8	-	124
sollte sich vor allem die Frau um die Kinder kümmern	5,6	12,9	20,2	32,3	29,0	124
leiden vor allem kleinere Kinder darunter, wenn die Mutter berufstätig ist	26,8	36,6	15,4	13,8	7,3	123

Frage 10

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 10 VORLEGEN

Nicht immer ist das Familienleben so, wie man es gerne hätte. Wenn Sie jetzt an sich und Ihre eigene Familie denken [Wenn Sie jetzt an sich und Ihre Eltern denken:] Wie häufig ist es so, daß Ihr Familienleben mit Ihrer persönlichen Wunschvorstellung übereinstimmt?

Stimmt Ihr Familienleben ...			N
nie	-		123
selten	4,9		
hin und wieder	18,7		
oft oder	52,8	⇒ Frage 12	
sehr oft mit Ihrer Wunschvorstellung überein?	23,6	⇒ Frage 12	

Frage 11

[INT: Antwort notieren]

Woran liegt das Ihrer Meinung nach?

		N
Charaktereigenschaften bzw. davon abhängiges Verhalten von Vater bzw. Mutter	10,0	30
Charaktereigenschaften bzw. davon abhängiges Verhalten der Kinder	-	
Unterschiedliche Ansichten oder Einstellungen von Eltern und Kindern	20,0	
Individualismus von Eltern oder Kindern	10,0	
Familienbiographie	10,0	
Externe Faktoren wie räumliche Entfernung und Zeitmangel	10,0	
Schwiegerkinder	6,7	
Positive Beantwortung	3,3	
Sonstige	13,3	
Mehrfachnennung Charaktereigenschaften bzw. davon abhängiges Verhalten des Vaters bzw. der Mutter	10,0	
Mehrfachnennung unterschiedliche Einstellung bzw. Ansichten von Eltern und Kindern	6,7	

Frage 12

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 12 VORLEGEN

Die Art und Weise, wie Eltern und erwachsene Kinder miteinander umgehen, kann man vereinfacht häufig mit einem Satz zusammenfassen.

Ich lese Ihnen jetzt vier solcher zusammenfassenden Sätze vor. Welcher beschreibt am ehesten den gegenseitigen Umgang in Ihrer eigenen Familie [... zwischen Ihnen und Ihren Eltern]? - Sollte keiner der Sätze zutreffen, dann fassen Sie bitte kurz zusammen, wie Sie miteinander umgehen.-

		N
Alle sind den Interessen der Familie verpflichtet, auch wenn jeder für sich persönlich lieber anders handeln würde	10,1	119
Jeder tut, was er will und kümmert sich dabei nicht um die Interessen der Familie	1,7	
Jeder tut in erster Linie, was für ihn persönlich richtig und wichtig ist und nimmt erst in zweiter Linie auf die Interessen der Familie Rücksicht	29,4	
Alle achten darauf, daß die Interessen der Familie gewahrt bleiben und die guten Beziehungen zueinander nicht gefährdet sind	58,8	

Frage 13

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 13 VORLEGEN

In einer Familie kann die Art und Weise des Zusammenlebens ganz unterschiedlich sein. Ich lese Ihnen dazu mehrere Aussagen vor, die man in diesem Zusammenhang häufiger hört. Wenn Sie jetzt an Ihre eigene Familie denken [*Wenn Sie jetzt an sich und Ihre Eltern denken*]: Wie läßt sich Ihr Familienleben beschreiben? Bitte sagen Sie mir zu jedem Beispiel, inwieweit Sie diesem zustimmen.

	stimme sehr zu	stimme eher zu	teils / teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	N
Wir versuchen Probleme immer gemeinsam zu lösen <i>[Meine Eltern und ich versuchen Probleme immer gemeinsam zu lösen]</i>	20,5	37,7	24,6	13,9	3,3	122
Bei uns ist es schwierig, aus Gewohnheiten auszubrechen <i>[Zwischen mir und meinen Eltern ist es schwierig aus Gewohnheiten auszubrechen]</i>	7,4	20,5	35,2	30,3	6,6	122
Wir wissen eigentlich nichts voneinander <i>[Meine Eltern und ich wissen eigentlich nichts voneinander]</i>	-	4,8	11,3	33,9	50,0	124
Bei uns kann sich jeder auf die Beständigkeit der Familie verlassen	41,9	42,7	6,5	8,1	0,8	124
Bei uns gibt es so viele Änderungen, daß man manchmal gar nicht weiß, woran man ist	0,8	2,4	4,8	38,7	53,2	124
In unserer Familie gibt es viel Wärme und Geborgenheit füreinander	27,4	37,9	23,4	7,3	4,0	124
In Familienangelegenheiten fühlen wir uns an eine Vielzahl von Pflichten gebunden <i>[In Familienangelegenheiten fühlen meine Eltern und ich uns an eine Vielzahl von Pflichten gebunden]</i>	8,9	33,3	26,0	26,8	4,9	123
In unserer Familie kann man sich in ernstesten Situationen nicht unbedingt auf die anderen verlassen	-	6,5	7,3	42,7	43,5	124
Wenn Unerwartetes eintritt, können wir uns schnell darauf einstellen	18,5	45,2	23,4	12,9	-	124

Fortsetzung Frage 13

In unserer Familie muß man ständig Rücksicht auf die anderen nehmen	3,2	12,9	21,8	50,0	12,1	124
Bei grundlegenden Dingen ziehen wir alle an einem Strang <i>[Bei grundlegenden Dingen ziehen meine Eltern und ich an einem Strang]</i>	30,6	37,1	17,7	12,1	2,4	124
In unserer Familie werden neue Ideen stets begrüßt	11,4	29,3	41,5	17,1	0,8	123
Alles in allem geht in unserer Familie jeder seiner eigenen Wege	11,3	20,2	15,3	37,1	16,1	124

Frage 14

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 14 VORLEGEN

Manchmal geraten die Mitglieder einer Familie in Situationen, die ihnen geradezu widersprüchlich vorkommen, teilweise erscheinen ihnen auch ihre gegenseitigen Beziehungen als zwiespältig. Mit solchen Situationen oder Eindrücken können Familien ganz unterschiedlich umgehen. Wir nennen Ihnen im folgenden einige Möglichkeiten: Welche davon beschreibt am ehesten, wie in Ihrer eigenen Familie mit solchen Situationen umgegangen wird? Sollte keine der Möglichkeiten zutreffen, schildern Sie bitte kurz, wie Ihre Familie sich verhält. *[Welche davon beschreibt am ehesten, wie Sie und Ihre Eltern mit solchen Situationen umgehen? Sollte keine der Möglichkeiten zutreffen, schildern Sie bitte kurz, wie Sie und Ihre Eltern sich im allgemeinen verhalten.]*

		N
Wir diskutieren vor allem, um einander zu verstehen, auch wenn wir am Ende keine eindeutige Lösung finden	56,7	120
Da Diskussionen bestehende Spannungen nur verstärken, gehen wir einander lieber aus dem Weg und sprechen nicht darüber	12,5	
Unsere Diskussionen enden meist damit, daß ein "Machtwort" gesprochen wird	5,0	
Wir suchen so lange nach einem Kompromiß, bis alle zufrieden sind	25,8	

Frage 15

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 15 VORLEGEN

Wenn in einer Familie neue Situationen auftreten, können sich die Beteiligten entweder an Bewährtes halten oder ganz neue Wege ausprobieren. Wie verfahren Sie und Ihre eigene Familie im allgemeinen in solchen Situationen? *[Wie verfahren Sie und Ihre Eltern im allgemeinen in solchen Situationen?]*

Wenn solche Situationen auftreten, versuchen wir, ...		N
uns fast immer an Bewährtem zu orientieren	9,3	118
uns überwiegend an Bewährtem zu orientieren	20,3	
uns gleichermaßen an Bewährtem zu orientieren wie neue Wege zu gehen	67,8	
überwiegend neue Wege zu gehen	2,5	
fast immer neue Wege zu gehen	-	

Frage 16

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 16 VORLEGEN

In anderen Situationen stehen die Familienmitglieder vor der Entscheidung, ob sie gutes Einvernehmen über alles stellen oder Streit zulassen. Wie ist das im allgemeinen in Ihrer eigenen Familie? *[Wie ist das im allgemeinen bei Ihnen und Ihren Eltern?]*

Wenn solche Situationen auftreten, versuchen wir, ...		N
fast immer gutes Einvernehmen über alles zu stellen	5,1	118
überwiegend gutes Einvernehmen über alles zu stellen	31,4	
gleichermaßen auf gutes Einvernehmen zu achten als auch Streit zuzulassen	60,2	
überwiegend Streit zuzulassen	2,5	
fast immer Streit zuzulassen	0,8	

**Universität Konstanz
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fachgruppe Soziologie
Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie"**

IP: _ _ _ _ - _ _

Dyade Nr.: _ _

Teil B









Wir kommen jetzt zu Fragen, die Sie zum Teil schon kennen, die sich aber nun auf einzelne Familienmitglieder beziehen. Ich werde die Fragen mit Ihnen also jeweils für eine Person durchgehen.

Frage 17

[INT: Vorgabe vorlesen, Mehrfachnennung möglich]

LISTE 17 VORLEGEN

Beziehungen zu anderen kann man auch sehr allgemein mit Gesichtsausdrücken beschreiben. Wenn Sie jetzt an Ihre Beziehung zu ... insgesamt denken [*Wenn Sie jetzt an Ihre beziehung zu Ihrer Mutter / Ihrem Vater insgesamt denken*]: Welches der folgenden Gesichter drückt am ehesten aus, wie Sie sich dann fühlen?

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
Kind Vater / Mutter							
	2,8	-	11,1	-	-	-	8,5
	69,0	73,8	72,2	100,0	100,0	63,5	38,3
	23,9	23,0	16,7	-	-	30,8	44,7
	1,4	1,6	-	-	-	1,9	2,1
Mehrfachantwort							
	2,8	0,8	-	-	-	1,9	-
	-	-	-	-	-	1,9	-
	-	-	-	-	-	-	2,1
	-	-	-	-	-	-	4,3
N	71	61	18	2	2	52	47

Frage 18

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Es kann vorkommen, daß sich Familienmitglieder in ihren Empfindungen zueinander hin- und hergerissen fühlen. Wie ist das bei Ihnen und ... ? Wie häufig kommt es vor, daß Sie sich in Ihrer Beziehung zu ... hin- und hergerissen fühlen?

[Es kann vorkommen, daß sich Familienmitglieder in Ihren Empfindungen zueinander hin- und hergerissen fühlen. Wie ist das bei Ihnen und Ihrer Mutter / Ihrem Vater? Wie häufig kommt es vor, daß Sie sich in Ihrer Beziehung zu ihr / ihm hin- und hergerissen fühlen?]

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
sehr oft	1,4	4,9	11,1	-	-	3,8	6,3
oft	9,7	6,6	5,6	50,0	-	15,4	16,7
hin und wieder	34,7	31,1	33,3	-	-	23,1	22,9
selten	36,1	32,8	22,2	-	50,0	38,5	39,6
nie	18,1	24,6	27,8	50,0	50,0	19,2	14,6
⇒ Frage 21							
N	52	61	18	2	2	52	48

Frage 19

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wenn dies vorkommt, wie belastend ist es dann für Sie?

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
sehr belastend	15,3	19,6	23,1	-	-	14,3	14,6
belastend	39,0	37,0	46,2	-	-	33,3	31,7
weniger belastend	40,7	34,8	30,8	100,0	-	45,2	43,9
überhaupt nicht belastend	5,1	8,7	-	-	100,0	7,1	9,8
N	59	46	13	1	1	42	41

Frage 20

[INT: Antwort notieren]

Sagen Sie mir bitte, in welchem Zusammenhang dieses Hin- und Hergerissensein vor allem auftritt:

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
Charaktereigenschaften	8,8	2,2	-	-	-	2,4	9,8
Spezifische Verhaltensweisen	12,3	23,9	15,4	-	-	19,0	12,2
Divergierende Auffassungen, Einstellungen, Wertorientierungen	8,8	8,7	-	-	-	23,8	22,0
Spezifische Familiengegebenheiten	3,5	2,2	-	-	-	2,4	4,9
Unspezifische Anlässe, Situationen	3,5	15,2	23,1	-	100,0	9,5	7,3
Partner/ Ehe des Kindes	15,8	13,0	23,1	-	-	-	2,4
Enkel	7,8	-	-	-	-	-	2,4
Andere Familienmitglieder	-	-	-	-	-	11,9	7,3

Fortsetzung Frage 21

Beruflicher Kontext	5,3	17,4	-	-	-	2,4	2,4
Finanzielle Angelegenheiten	5,3	2,2	15,4	-	-	-	-
Sonstiges	10,5	4,3	15,4	-	-	9,5	2,4
Mehrfachn. Charaktereigenschaften	5,3	-	-	-	-	4,8	9,8
Mehrfachn. Spezifische Verhaltensw.	1,8	4,3	-	-	-	2,4	4,9
Mehrfachn. Diverg. Auffassungen	1,8	-	-	-	-	-	4,9
Mehrfachn. Spez. Familienegebenheiten	-	2,2	-	-	-	-	-
Mehrfachn. Unspezif. Anlässe	-	-	-	100,0	-	2,4	4,9
Mehrfachn. Partner und Ehe des Kindes	3,5	2,2	7,7	-	-	-	-
Mehrfachn. Enkel	3,5	2,2	-	-	-	2,4	-
Mehrfachn. Andere Familienmitglieder	-	-	-	-	-	2,4	2,4
Mehrfachn. Beruflicher Kontext	1,8	-	-	-	-	-	-
N	57	46	13	1	1	42	41

Frage 21

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 21 VORLEGEN

Ich stelle Ihnen jetzt einige Beispiele für Zwiespältigkeiten vor, die in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern auftreten können. Bitte denken Sie jetzt an Ihre Beziehung zu ... und sagen Sie mir, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen. *[Bitte denken Sie jetzt an Ihre Beziehung zu Ihrer Mutter / Ihrem Vater und sagen Sie mir, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.]*

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
...[Mutter/Vater] geht ihren/seinen eigenen Lebensweg aber unsere Beziehung bleibt so wie sie immer schon war							
stimme sehr zu	47,1	46,7	55,6	100,00	100,00	21,2	20,8
stimme eher zu	38,6	45,0	44,4	-	-	44,2	58,3
teils/teils	11,4	3,3	-	-	-	7,7	6,3
stimme eher nicht zu	2,9	5,0	-	-	-	21,2	12,5
stimme überhaupt nicht zu	-	-	-	-	-	5,8	2,1
N	70	60	18	1	1	52	48

Fortsetzung Frage 21

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
... [Mutter / Vater] und ich geraten oft aneinander, aber trotzdem sind wir uns nah und mögen uns sehr							
stimme sehr zu	4,3	10,0	5,6	50,0	-	2,0	6,5
stimme eher zu	26,1	16,7	22,2	-	50,0	8,2	15,2
teils/teils	10,1	11,7	5,6	-	-	24,5	8,7
stimme eher nicht zu	40,6	40,0	44,4	-	50,0	51,0	45,7
stimme überhaupt nicht zu	18,8	21,7	22,2	50,0	-	14,3	23,9
N	69	60	18	2	2	49	46
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
Zwischen ...[Mutter/Vater] und mir bleibt alles beim alten, selbst wenn Veränderungen in der Beziehung wichtig und notwendig erscheinen							
stimme sehr zu	22,4	31,7	38,9	100,0	50,0	7,8	23,4
stimme eher zu	53,7	45,0	44,4	-	-	49,0	59,6
teils/teils	16,4	13,3	5,6	-	-	15,7	6,4
stimme eher nicht zu	6,0	10,0	5,6	-	50,0	27,5	10,6
stimme überhaupt nicht zu	1,5	-	5,6	-	-	-	-
N	67	60	18	2	2	51	47

Fortsetzung Frage 21

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
Meine Beziehung zu ... [Mutter/Vater] ist sehr innig, aber das macht sie auch beengend							
stimme sehr zu	1,4	3,4	11,1	-	-	3,8	-
stimme eher zu	7,1	13,8	5,6	-	-	9,6	6,3
teils/teils	18,6	12,1	11,1	50,0	-	13,5	8,3
stimme eher nicht zu	54,3	50,0	55,6	50,0	100,0	57,7	50,0
stimme überhaupt nicht zu	18,6	20,7	16,7	-	-	15,4	35,4
N	70	58	18	2	2	52	48
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
... [Mutter/Vater] kann machen, was sie/er will, soll aber dabei nicht vergessen, daß Familienmitglieder gegenseitige Verpflichtungen haben							
stimme sehr zu	8,6	20,3	27,8	-	-	9,6	10,6
stimme eher zu	42,9	37,3	38,9	50,0	50,0	28,8	40,4
teils/teils	14,3	23,7	5,6	-	50,0	11,5	14,9
stimme eher nicht zu	21,4	10,2	16,7	50,0	-	40,4	23,4
stimme überhaupt nicht zu	12,9	8,5	11,1	-	-	9,6	10,6
N	70	59	18	2	2	52	47

Fortsetzung Frage 21

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
Obwohl ich ... [Mutter/Vater] sehr lieb habe, bin ich ihr/ihm gegenüber mitunter auch gleichgültig							
stimme sehr zu	1,4	1,7	-	-	-	-	6,4
stimme eher zu	8,7	10,3	-	-	-	12,0	21,3
teils/teils	10,1	12,1	11,1	-	-	22,0	17,0
stimme eher nicht zu	52,2	37,9	27,8	50,0	50,0	38,0	27,7
stimme überhaupt nicht zu	27,5	37,9	61,1	50,0	50,0	28,0	27,7
N	69	58	18	2	2	50	47

Frage 22

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 22 VORLEGEN

Wenn in einer Familie neue Situationen auftreten, können sich die Beteiligten entweder an Bewährtes halten oder ganz neue Wege ausprobieren. Wenn Sie jetzt an ... denken: Wie verfahren ... und Sie im allgemeinen in solchen Situationen?

[Wenn Sie jetzt an Ihre Mutter / Ihren Vater denken: Wie verfahren Ihre Mutter / Ihr Vater und Sie im allgemeinen in solchen Situationen?]

Wir versuchen ...	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
uns fast immer an Bewährtem zu orientieren	2,9	6,7	5,9	-	-	5,9	23,4
uns überwiegend an Bewährtem zu orientieren	11,6	18,3	11,8	-	-	33,3	29,8
uns gleichermaßen an Bewährtem zu orientieren wie neue Wege zu gehen	81,2	63,3	76,5	100,0	100,0	52,9	42,6
überwiegend neue Wege zu gehen	1,4	10,0	5,9	-	-	7,8	4,3
fast immer neue Wege zu gehen	2,9	1,7	-	-	-	-	-
N	69	60	17	2	2	51	47

Frage 23

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 23 VORLEGEN

In anderen Situationen stehen die Familienmitglieder vor der Entscheidung, ob sie gutes Einvernehmen über alles stellen oder Streit zulassen. Wie ist das im allgemeinen bei ... und Ihnen? [Wie ist das im allgemeinen bei Ihrer Mutter / Ihrem Vater und Ihnen.]

Wir versuchen ...	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
fast immer gutes Einvernehmen über alles zu stellen	11,4	10,0	17,6	-	-	7,8	6,8
überwiegend gutes Einvernehmen über alles zu stellen	28,6	35,0	29,4	50,0	50,0	33,3	36,4
gleichermaßen auf gutes Einvernehmen zu achten als auch Streit zuzulassen	58,6	50,0	52,9	50,0	50,0	58,8	45,5
überwiegend Streit zuzulassen	1,4	5,0	-	-	-	-	6,8
fast immer Streit zuzulassen	-	-	-	-	-	-	4,5
N	70	60	17	2	2	51	44

Frage 24

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 24 VORLEGEN

Alles in allem gesehen: Wie eng fühlen Sie sich mit ... heute verbunden? [*Alles in allem gesehen: Wie eng fühlen Sie sich mit Ihrer Mutter / Ihrem Vater heute verbunden?*] Bitte bewerten Sie die Beziehung auf einer Skala von 1 bis 5.

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
sehr eng verbunden	31,4	35,0	44,4	50,0	100,0	30,8	22,9
2	42,9	45,0	44,4	-	-	34,6	22,9
3	21,4	16,7	5,6	50,0	-	28,8	33,3
4	4,3	3,3	5,6	-	-	5,8	12,5
überhaupt nicht eng verbunden	-	-	-	-	-	-	8,3
N	70	60	18	2	2	52	48

Frage 25

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wir alle haben Wunschvorstellungen, wie die Beziehung zu einer bestimmten Person sein sollte. Die Wirklichkeit sieht aber oft anders aus. Wenn Sie nun an Ihre Begegnungen mit ... denken, was würden Sie sagen *[Wenn Sie nun an Ihre Begegnungen mit Ihrer Mutter / Ihrem Vater denken, was würden Sie sagen]*: Wie häufig ist die Beziehung so, wie Sie sich diese wünschen?

Ist die Beziehung ...	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
sehr oft	19,7	27,9	16,7	-	100,0	30,8	10,4
oft	47,9	34,4	50,0	50,0	-	40,4	33,3
hin und wieder	23,9	32,8	11,1	50,0	-	21,2	25,0
selten	8,5	4,9	11,1	-	-	7,7	25,0
nie so, wie Sie sich das wünschen?	-	-	11,1	-	-	-	6,3
N	71	61	18	2	2	52	48

Frage 26

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Jede Beziehung kann sowohl erfreuliche als auch unerfreuliche Seiten haben. Wie würden Sie, alles in allem gesehen, Ihre Beziehung zu ... einschätzen? [Wie würden Sie alles in allem gesehen, Ihre Beziehung zu Ihrer Mutter / Ihrem Vater einschätzen?]

Hat die Beziehung...	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
fast nur erfreuliche Seiten	11,1	9,8	16,7	-	50,0	17,3	10,8
fast nur erfreuliche Seiten	55,6	52,5	50,0	50,0	50,0	42,3	34,0
gleichermaßen erfreuliche und unerfreuliche Seiten	27,8	31,1	22,2	50,0	-	38,5	42,6
überwiegend unerfreuliche Seiten oder	5,6	4,9	5,6	-	-	1,9	10,6
fast nur unerfreuliche Seiten?	-	1,6	5,6	-	-	-	2,1
N	72	61	18	2	2	52	47

Frage 27

[INT: Vorgabe vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkategorie einkreisen]

LISTE 27 VORLEGEN

Die Beziehungen zwischen Personen lassen sich unterschiedlich beschreiben. Im folgenden haben wir einige Möglichkeiten aufgeführt. Bitte denken Sie jetzt nur an die Beziehung zwischen Ihnen und ... und sagen Sie mir, inwieweit die Beschreibungen auf diese Beziehung zutreffen. *[Bitte denken Sie jetzt nur an die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrer Mutter / Ihrem Vater und sagen Sie mir, inwieweit die Beschreibungen auf diese Beziehung zutreffen?]*

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
fürsorglich							
trifft voll und ganz zu	29,6	33,3	33,3	50,0	100,0	38,5	22,9
trifft eher zu	42,3	31,7	55,6	-	-	38,5	31,3
teils / teils	16,9	23,3	5,6	50,0	-	17,3	20,8
trifft eher nicht zu	9,9	8,3	-	-	-	5,8	18,8
trifft überhaupt nicht zu	1,4	3,3	5,6	-	-	-	6,3
N	71	60	18	2	2	52	48
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
unflexibel							
trifft voll und ganz zu	2,9	1,7	5,6	-	-	5,8	8,5
trifft eher zu	4,3	6,9	11,1	-	-	23,1	23,4
teils / teils	15,7	13,8	-	-	-	15,4	36,2
trifft eher nicht zu	48,6	41,4	50,0	100,0	50,0	38,5	25,5
trifft überhaupt nicht zu	28,6	36,2	33,3	-	50,0	17,3	6,4
N	70	58	18	2	2	52	47

Fortsetzung Frage 27

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
vertraut							
trifft voll und ganz zu	23,9	26,7	22,2	50,0	100,0	32,7	20,8
trifft eher zu	56,3	53,3	55,6	-	-	42,3	33,3
teils / teils	14,1	16,7	16,7	50,0	-	17,3	20,8
trifft eher nicht zu	2,8	3,3	-	-	-	5,8	20,8
trifft überhaupt nicht zu	2,8	-	5,6	-	-	1,9	4,2
N	71	60	18	2	2	52	48
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
lose							
trifft voll und ganz zu	2,8	3,3	11,1	-	50,0	-	6,4
trifft eher zu	9,9	15,0	22,2	50,0	-	20,0	27,7
teils / teils	9,9	13,3	5,6	-	-	16,0	17,0
trifft eher nicht zu	45,1	33,3	22,2	50,0	50,0	38,0	21,3
trifft überhaupt nicht zu	32,4	35,0	38,9	-	-	26,0	27,7
N	71	60	18	2	2	50	47
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
erdrückend							
trifft voll und ganz zu	-	-	-	-	-	-	-
trifft eher zu	-	1,7	-	-	-	5,8	6,3
teils / teils	4,2	6,7	11,1	50,0	-	15,4	10,4
trifft eher nicht zu	35,2	31,7	38,9	-	50,0	38,5	31,3
trifft überhaupt nicht zu	60,6	60,0	50,0	50,0	50,0	40,4	52,1
N	71	60	18	2	2	52	48

Fortsetzung Frage 27

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
abwechslungsreich							
trifft voll und ganz zu	7,1	11,7	11,8	-	-	1,9	2,1
trifft eher zu	38,6	35,0	29,4	50,0	50,0	23,1	12,5
teils / teils	40,0	33,3	35,3	50,0	-	32,7	35,4
trifft eher nicht zu	11,4	11,7	5,9	-	-	36,5	35,4
trifft überhaupt nicht zu	2,9	8,3	17,6	-	50,0	5,8	14,6
N	70	60	17	2	2	52	48
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
vorhersehbar							
trifft voll und ganz zu	7,5	6,8	17,6	-	-	5,9	8,5
trifft eher zu	35,8	28,8	17,6	-	50,0	58,8	51,1
teils / teils	31,3	32,2	17,6	-	-	25,5	31,9
trifft eher nicht zu	23,9	22,0	35,3	-	50,0	9,8	8,5
trifft überhaupt nicht zu	1,5	10,2	11,8	100,0	-	-	-
N	67	59	17	2	2	51	47

Fortsetzung Frage 27

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
liebepoll							
trifft voll und ganz zu	25,7	36,7	44,4	50,0	100,0	28,8	16,7
trifft eher zu	48,6	43,3	38,9	50,0	-	48,1	37,5
teils / teils	18,6	15,0	11,1	-	-	11,5	16,7
trifft eher nicht zu	5,7	5,0	5,6	-	-	9,6	18,8
trifft überhaupt nicht zu	1,4	-	-	-	-	1,9	10,4
N	70	60	18	2	2	52	48
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
beständig							
trifft voll und ganz zu	28,6	33,3	38,9	-	100,0	40,4	25,0
trifft eher zu	52,9	48,3	33,3	50,0	-	46,2	50,0
teils / teils	17,1	15,0	11,1	-	-	7,7	16,7
trifft eher nicht zu	1,4	-	5,6	50,0	-	5,8	6,3
trifft überhaupt nicht zu	-	3,3	11,1	-	-	-	2,1
N	70	60	18	2	2	52	48

Fortsetzung Frage 27

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
unberechenbar							
trifft voll und ganz zu	-	3,4	11,1	-	-	-	2,1
trifft eher zu	2,9	5,2	-	50,0	-	3,8	10,4
teils / teils	8,6	10,3	5,6	-	-	3,8	12,5
trifft eher nicht zu	51,4	43,1	38,9	-	50,0	51,9	45,8
trifft überhaupt nicht zu	37,1	37,9	44,4	50,0	50,0	40,4	29,2
N	70	58	18	2	2	52	48
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
kühl							
trifft voll und ganz zu	-	-	5,6	-	-	-	10,4
trifft eher zu	1,4	1,7	-	-	-	7,7	12,5
teils / teils	11,4	10,2	11,1	-	-	13,5	16,7
trifft eher nicht zu	31,4	35,6	33,3	-	-	23,1	22,9
trifft überhaupt nicht zu	55,7	52,5	50,0	100,0	100,0	55,8	37,5
N	70	59	18	2	2	52	48

Fortsetzung Frage 27

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
wechselhaft							
trifft voll und ganz zu	1,4	-	5,6	-	-	-	-
trifft eher zu	10,0	10,2	11,1	50,0	-	3,8	16,7
teils / teils	18,6	28,8	22,2	-	-	26,9	22,9
trifft eher nicht zu	47,1	37,3	33,3	50,0	50,0	48,1	37,5
trifft überhaupt nicht zu	22,9	23,7	27,8	-	50,0	21,2	22,9
N	70	59	18	2	2	52	48
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
warmherzig							
trifft voll und ganz zu	20,0	26,7	38,9	-	50,0	28,8	12,5
trifft eher zu	57,1	48,3	38,9	50,0	50,0	46,2	37,5
teils / teils	20,0	18,3	11,1	50,0	-	19,2	18,8
trifft eher nicht zu	2,9	5,0	5,6	-	-	3,8	25,0
trifft überhaupt nicht zu	-	1,7	5,6	-	-	1,9	6,3
N	70	60	18	2	2	52	48

Fortsetzung Frage 27

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
oberflächlich							
trifft voll und ganz zu	1,4	1,7	-	-	-	1,9	12,5
trifft eher zu	-	5,1	5,6	-	-	9,6	14,6
teils / teils	8,6	6,8	-	-	-	15,4	25,0
trifft eher nicht zu	47,1	44,1	61,1	50,0	-	34,6	22,9
trifft überhaupt nicht zu	42,9	42,4	33,3	50,0	100,0	38,5	25,0
N	70	59	18	2	2	52	48
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
eingefahren							
trifft voll und ganz zu	1,4	5,1	11,8	-	-	5,8	8,3
trifft eher zu	18,8	15,3	23,5	-	-	36,5	27,1
teils / teils	14,5	22,0	29,4	50,0	50,0	15,4	29,2
trifft eher nicht zu	46,4	39,0	35,3	-	50,0	26,9	27,1
trifft überhaupt nicht zu	18,8	18,6	-	50,0	-	15,4	8,3
N	69	59	17	2	2	52	48

Fortsetzung Frage 27

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
gleichgültig							
trifft voll und ganz zu	-	1,7	-	-	-	-	2,1
trifft eher zu	-	1,7	-	-	-	7,7	14,6
teils / teils	5,7	3,4	5,6	-	-	9,6	12,5
trifft eher nicht zu	40,0	42,4	50,0	-	-	32,7	37,5
trifft überhaupt nicht zu	54,3	50,8	44,4	100,0	100,0	50,0	33,3
N	70	59	18	2	2	52	48
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
offen für Neues							
trifft voll und ganz zu	20,0	18,3	33,3	50,0	100,0	5,8	2,1
trifft eher zu	57,1	55,0	44,4	50,0	-	25,0	22,9
teils / teils	18,6	21,7	11,1	-	-	44,2	35,4
trifft eher nicht zu	4,3	5,0	5,6	-	-	19,2	27,1
trifft überhaupt nicht zu	-	-	5,6	-	-	5,8	12,5
N	70	60	18	2	2	52	48

Fortsetzung Frage 27

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
eng							
trifft voll und ganz zu	15,7	28,3	16,7	50,0	100,0	11,5	8,3
trifft eher zu	35,7	31,7	44,4	-	-	30,8	14,6
teils / teils	28,6	20,0	16,7	50,0	-	7,7	14,6
trifft eher nicht zu	14,3	13,3	11,1	-	-	36,5	37,5
trifft überhaupt nicht zu	5,7	6,7	11,1	-	-	13,5	25,0
N	70	60	18	2	2	52	48

Frage 28

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: persönliche, telefonische u. schriftliche Kontakte sind gleich wichtig]

Wie oft haben Sie normalerweise Kontakt mit ... , egal ob persönlich, telefonisch oder schriftlich? [Wie oft haben Sie normalerweise Kontakt mit Ihrer Mutter / Ihrem Vater?]

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
täglich	12,7	16,7	5,6	-	-	21,2	16,7
mehrmals in der Woche	33,8	36,7	22,2	100,0	100,0	28,8	18,8
einmal in der Woche	29,6	21,7	27,8	-	-	15,4	16,7
1 bis 3 Mal im Monat	19,7	20,0	27,8	-	-	23,1	31,3
mehrmals im Jahr	1,4	5,0	5,6	-	-	11,5	12,5
seltener	2,8	-	11,1	-	-	-	4,2
nie	-	-	-	-	-	-	-
⇒ Frage 30							
N	71	60	18	2	2	52	48

Frage 29

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Hätten Sie mit ... lieber häufiger oder lieber seltener Kontakt oder ist es gerade richtig so, wie es ist? [Hätten Sie mit Ihrer Mutter / Ihrem Vater lieber häufiger oder lieber seltener Kontakt oder ist es gerade richtig so, wie es ist?]

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
Ich hätte lieber häufiger Kontakt → Frage 31	25,4	26,2	33,3	-	-	9,8	10,4
Ich hätte lieber seltener Kontakt → Frage 31	2,8	1,6	-	50,0	-	2,0	-
Es ist gerade richtig so, wie es ist → Frage 31	71,8	72,1	66,7	50,0	100,0	88,2	89,6
N	71	63	18	2	2	51	48

Frage 30

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Hätten Sie gerne Kontakt mit ... oder hätte ... gerne Kontakt mit Ihnen oder ist es gerade richtig so, wie es ist? [Hätten Sie gerne Kontakt mit Ihrer Mutter / Ihrem Vater oder hätte sie / er gerne Kontakt mit Ihnen oder ist es gerade richtig so, wie es ist?]

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
Ich hätte gerne Kontakt mit ihr / ihm	-	-	-	-	-	-	-
Sie / er hätte gerne Kontakt mit mir	-	-	-	-	-	-	-
Es ist gerade richtig so, wie es ist	-	-	-	-	-	-	-
N	-	-	-	-	-	-	-

Frage 31

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Was würden Sie sagen: Hat sich die Beziehung zu ... [Ihrer Mutter / Ihrem Vater] in den letzten 5 Jahren insgesamt eher verbessert, eher verschlechtert oder hat sie sich nicht verändert?

Die Beziehung hat sich	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
eher verbessert	32,4	26,2	22,4	50,0	-	42,3	39,6
eher verschlechtert	5,6	6,6	-	-	-	5,8	4,2
nicht verändert ⇒ Frage 33	62,0	67,2	77,8	50,0	100,0	51,9	56,3
N	71	61	18	2	2	52	48

Frage 32

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Gab es für diese Veränderung einen bestimmten Grund oder Anlaß?

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	Mutter	Vater
ja	77,8	90,0	100,0	100,0	-	76,0	66,7
nein	22,2	10,0	-	-	-	24,0	33,3
N	27	20	4	1	-	25	21

Frage 32 - offene Antworten

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	Mutter	Vater
Familie des Kindes	-	12,5	-	-	-
Räumliche Distanz	-	-	-	7,7	-
Ablösung des Kindes	-	6,3	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	7,7	-
Überwindung der Ablösungsschwierigkeiten	40,0	31,3	-	7,7	11,1
Familiengründung des Kindes	20,0	6,3	-	15,4	22,2
Räumliche Distanz	-	-	50,0	23,1	33,3
Räumliche Nähe	10,0	-	-	23,1	-
Verhalten bei kritischen Ereignissen	10,0	18,8	-	-	-
Sonstiges	10,0	18,8	50,0	7,7	33,3
Mehrfachn. Familiengründung des Kindes	10,0	6,3	-	7,7	-
N	10	16	4	10	9

Frage 33

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Und wie glauben Sie, wird sich die Beziehung zu ... [Ihrer Mutter / Ihrem Vater] zukünftig entwickeln? Wird sie sich voraussichtlich nicht verändern, wird sie sich eher verbessern oder eher verschlechtern?

Die Beziehung wird sich voraussichtlich...	1. Kind	2. Kind	3. Kind	Mutter	Vater
nicht verändern	81,4	83,1	78,6	88,0	87,0
eher verbessern	14,3	13,6	21,4	10,0	10,9
eher verschlechtern	4,3	3,4	-	2,0	2,2
N	70	59	14	50	46

**Universität Konstanz
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fachgruppe Soziologie
Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie"**

IP: _ _ _ _ _ - _ _

Teil C

In beinahe allen Familien kommt es vor, daß erwachsene Kinder Dinge tun oder Entscheidungen treffen, die sie für sich persönlich als richtig und wichtig erachten, die aber ihre Eltern nicht immer genauso sehen. Wenn so etwas passiert, können Eltern und Kinder ihre Beziehung als zwiespältig erleben. Solcherart hin- und hergerissen wissen die Beteiligten häufig nicht so recht, wie sie sich verhalten sollen. Dennoch müssen sie in irgendeiner Weise reagieren.

Wir schildern Ihnen im folgenden zwei Situationen, in die fast alle Eltern und erwachsene Kinder früher oder später einmal kommen können, und in denen solche Zwiespältigkeiten häufig auftreten können. Es handelt sich hierbei um die Bitte eines erwachsenen Kindes um finanzielle Unterstützung durch die Eltern sowie um die Partnerwahl eines Kindes. Eltern und Kinder können in diesen Situationen auf ganz unterschiedliche Weise miteinander umgehen.

Frage 34

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Falls die Situation mehrfach vorkam, bezieht sich die Frage darauf, als die Situation zum ersten Mal auftrat]

Bei der ersten Situation geht es um die finanzielle Unterstützung eines Kindes durch die Eltern.

Eltern können unschlüssig sein, wie sie sich verhalten sollen, wenn ein erwachsenes Kind sie um Geld für eine größere Anschaffung bittet, obwohl es selbst Geld verdient und auch sonst ein von ihnen unabhängiges Leben führt. Oft können die Eltern den gewünschten Betrag ohne größere Mühe und ohne große eigene Einschränkungen aufbringen. Sie möchten dann zwar gerne der Bitte ihres Kindes nachkommen, haben aber auch Zweifel, ob dies - aus welchen Gründen auch immer - richtig ist.

Hat eines Ihrer Kinder Sie schon einmal um Geld gebeten?

[Erwachsene Kinder können unschlüssig sein, ob Sie ihre Eltern für eine größere Anschaffung um Geld bitten sollen, obwohl Sie bereits selbst Geld verdienen und auch sonst ein von den Eltern unabhängiges Leben führen. Auch wenn die Eltern das Geld ohne größere Mühe und ohne größere eigene Einschränkungen aufbringen können, haben Kinder oft Zweifel, ob sie - aus welchen Gründen auch immer - ihre Eltern darum bitten sollen.]

Standen Sie schon einmal vor der Entscheidung Ihre Eltern um Geld zu bitten?]

			N
ja	50,8		124
nein	49,2	⇒ Frage 40	

Frage 35

[INT: Antwort notieren]

Darauf achten, daß die Entscheidung über die Geldvergabe und die Begründung dafür klar ersichtlich ist.

Wie war das für Sie und was haben Sie getan? Bitte schildern Sie uns, wie Sie die Bitte Ihres Kindes um Geld empfunden haben und welche Gründe Sie hatten, ihm das Geld zu geben oder nicht zu geben.

[Wie war das für Sie und was haben Sie getan? Bitte schildern Sie, Ob Sie Sie um Geld gebeten haben, welche Gründe Sie hatten und was Sie dabei empfunden haben.]

Falls Geld gegeben:

[⇒ Frage 36](#)

Falls Geld nicht gegeben:

[⇒ Frage 37](#)

Frage 36

[INT: Falls das Geld gegeben wurde

Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich

LISTE 36 VORLEGEN

Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie dem Kind das Geld gegeben haben, mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen?

[Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie um das Geld gebeten haben, mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt Sie am ehesten zusammen?]

Zusammenfassend kann man sagen, daß ich das Geld gegeben habe, <i>[Zusammenfassend kann man sagen, daß ich um das Geld gebeten habe,]</i>			N
weil es für dieses Kind persönlich wichtig und richtig war und die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder deswegen nicht eingeschränkt wurden <i>[weil mein Wunsch die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder nicht einschränkte]</i>	41,4	⇒ Frage 38	58
weil ich die Zusicherung des Kindes erhielt, daß es als Gegenleistung auch meine Erwartungen erfüllt <i>[weil ich als Gegenleistung die Erwartungen meiner Eltern erfüllen wollte]</i>	1,7	⇒ Frage 38	
weil es bei uns selbstverständlich ist, daß wir uns gegenseitig helfen	56,9	⇒ Frage 38	

Frage 37

[INT: Falls das Geld nicht gegeben wurde

Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich

LISTE 37 VORLEGEN

Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie dem Kind das Geld nicht gegeben haben mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen? *[Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie nicht um das Geld gebeten haben, mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen?]*

Zusammenfassend kann man sagen, daß ich das Geld nicht gegeben habe, [Zusammenfassend kann man sagen, daß ich nicht um das Geld gebeten habe,]			N
weil ich der Meinung bin, daß jeder selbst schauen muß, wie er seine Wünsche finanziert <i>[weil in unserer Familie jeder selbst schauen muß, wie er seine Wünsche finanziert]</i>	66,7		
weil ich von dem Kind nicht die Zusicherung erhielt, daß es als Gegenleistung meine Erwartungen erfüllt <i>[weil ich nicht als Gegenleistung die Erwartungen meiner Eltern erfüllen wollte]</i>	-		3
weil dadurch die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder eingeschränkt worden wären <i>[weil mein Wunsch die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder eingeschränkt hätte]</i>	33,3		

Frage 38

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Gegebenenfalls unterschiedliche Empfindungen beim mehrfachen Vorkommen der Situation notieren]

LISTE 38 VORLEGEN

Und wenn man nun Ihre Empfindungen zusammenfassend beschreiben sollte: Inwieweit hatten Sie Bedenken? Bitte ordnen Sie Ihre Bedenken auf einer Skala von 1 bis 5 ein.

			N
1 Ich hatte überhaupt keine Bedenken	57,1		63
2	22,2		
3	4,8		
4	11,1		
5 Ich hatte sehr viele Bedenken	4,8		

Frage 39

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wenn eines Ihrer Kinder Sie wieder um Geld bitten würde: Würden Sie es heute wieder genauso machen oder würden Sie es heute anders machen? *[Wenn Sie noch einmal in einer solchen Situation wären: Würden Sie es heute wieder genauso machen oder würden Sie es heute anders machen?]*

			N
Ich würde es heute wieder genauso machen	93,7	⇒ Frage 42	63
[INT: Entscheidung und Gründe notieren]	6,3	⇒ Frage 42	
Ich würde es heute folgendermaßen machen: _____			

Frage 40

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Antwort notieren]

Angenommen, eines Ihrer Kinder würde Sie um Geld bitten: Bitte schildern Sie, wie das für Sie voraussichtlich wäre und aus welchen Gründen Sie ihm das Geld geben oder nicht geben würden.

[Angenommen Sie kämen jetzt in die Situation zu überlegen, ob Sie Ihre Eltern um Geld bitten sollen: Bitte beschreiben Sie, wie die Situation voraussichtlich für Sie wäre, aus welchen Gründen Sie um das Geld bitten oder nicht bitten würden und welche Empfindungen Sie dabei hätten?]

Frage 41

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 41 VORLEGEN

Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie dem Kind das Geld geben oder nicht geben würden, mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen? [Wenn man Ihre Gründe, weshalb Sie um das Geld bitten oder nicht bitten würden, mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen?]

			N
Ich würde es davon abhängig machen, ob die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder deswegen eingeschränkt werden <i>[Ich würde es davon abhängig machen, ob mein Wunsch die Möglichkeiten der anderen Familienmitglieder einschränkt]</i>	14,5		55
Ich würde es davon abhängig machen, ob das Kind mir als Gegenleistung die Zusicherung gibt, auch meine Erwartungen zu erfüllen <i>[Ich würde es davon abhängig machen, ob ich als Gegenleistung auch die Erwartungen meiner Eltern erfüllen will]</i>	12,7		
Ich müßte gar nicht lange darüber nachdenken, weil es bei uns selbstverständlich ist, daß wir uns gegenseitig helfen	54,5		
Ich müßte gar nicht lange darüber nachdenken, weil ich der Meinung bin, daß jeder selbst schauen muß, wie er seine Wünsche finanziert	18,2		

Frage 42

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Falls die Situation mehrfach vorkam, bezieht sich die Frage darauf, als die Situation zum ersten Mal auftrat]

Nun kommen wir zur zweiten Situation, bei der es um die Partnerwahl eines Kindes geht:

Auch die Entscheidung eines Kindes für einen Lebenspartner kann Eltern ganz schön in die Zwickmühle bringen, insbesondere wenn sie sehen, daß es eine wirklich ernsthafte Beziehung mit Zukunftsaussichten ist. Man erlebt dann immer wieder, daß Eltern - aus ganz unterschiedlichen Gründen - zwischen Freude und Bedenken oder Sorgen hin und her schwanken. Sie machen sich nämlich oft nicht nur über die Richtigkeit der Partnerwahl Gedanken, sondern auch darüber, wie die Beziehung zu ihrem Kind in Zukunft sein wird.

[Kinder können ganz schön in die Zwickmühle geraten, wenn sie sich einen Partner gewählt haben, mit dem sie eine eigene Familie gründen wollen. Es kommt nämlich häufig vor, daß die Eltern trotz Ihrer Freude über die feste Beziehung ihres Kindes Sorge haben, ob der gefundene Partner auch die oder der Richtige ist. Viele Kinder wollen sich trotz Ihrer Pläne nicht ohne weiteres über die Einwände der Eltern hinwegsetzen. Sie fühlen sich dann in ihrer Beziehung zu den Eltern - aus welchen Gründen auch immer - regelrecht hin- und hergerissen.]

Waren Sie selbst schon einmal in der Situation, daß Sie sich aufgrund der Partnerwahl eines Ihrer Kinder solche oder ähnliche Gedanken gemacht haben?

[Waren Sie schon einmal in einer solchen oder ähnlichen Situation?]

			N
ja	54,8		124
nein	45,2	⇒ Frage 47	

Frage 43

[INT: Antwort notieren]

Wie war das für Sie und wie haben Sie sich verhalten? Bitte schildern Sie, wie Sie die Partnerwahl Ihres Kindes empfunden haben und wie Sie darauf reagiert haben. *[Bitte schildern Sie, wie Sie die Situation empfunden haben und wie sie sich verhalten haben.]*

Frage 44

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 44 VORLEGEN

Wenn man Ihr Verhalten und Ihre Gedanken in Zusammenhang mit der Partnerwahl Ihres Kindes mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt sie am ehesten zusammen? *[Wenn man Ihr Verhalten und Ihre Gedanken mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt Sie am ehesten zusammen?]*

Zusammenfassend kann man sagen, daß ...			N
ich mich nicht für das interessierte, was das Kind macht, denn auch diese eigenmächtige Entscheidung zeigte erneut, daß unsere Beziehung so gut wie keine Grundlage hat <i>[es mir gleichgültig war, was meine Eltern darüber denken, denn unsere Beziehung hat so gut wie keine Grundlage]</i>	1,8		57
ich versuchte, mein Kind von seiner Entscheidung abzubringen, denn ich sah die Gefahr, daß unsere Beziehung dadurch nicht mehr so bleibt wie sie war <i>[ich mich dem Willen meiner Eltern unterordnete, die die Gefahr sahen, daß ihre und meine Beziehung dadurch nicht mehr so bleibt wie sie war]</i>	15,8		
ich die Entscheidung meines Kindes akzeptierte, denn ich war zuversichtlich, daß dadurch weder unsere bisherigen Beziehungen in der Familie beeinflußt werden, noch daß es dadurch einen völlig anderen Lebensweg einschlagen wird <i>[ich zuversichtlich war, daß dadurch weder unsere bisherigen Beziehungen in der Familie, noch mein eigener Lebensweg beeinflußt werden]</i>	68,4		

Frage 45

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Gegebenenfalls unterschiedliche Empfindungen beim mehrfachen Vorkommen der Situation notieren]

LISTE 45 VORLEGEN

Und wenn man nun Ihre Empfindungen zusammenfassend beschreiben sollte:
Inwieweit hatten Sie Bedenken? Bitte ordnen Sie Ihre Bedenken auf einer Skala von
1 bis 5 ein.

			N
1 Ich hatte überhaupt keine Bedenken	13,2		68
2	22,1		
3	26,5		
4	17,6		
5 Ich hatte sehr viele Bedenken	20,6		

Frage 46

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wenn Sie noch einmal in der gleichen Situation wären: Würden Sie heute das
gleiche tun oder würden Sie sich heute anders verhalten?

			N
Ich würde es heute wieder genauso machen	86,2	⇒ Frage 49	65
[INT: Entscheidung und Gründe notieren]	13,8	⇒ Frage 49	
Ich würde es heute folgendermaßen machen: _____ _____			

Frage 47

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

[INT: Antwort notieren]

Angenommen Sie kämen jetzt in die Situation, daß Sie sich wegen der Partnerwahl eines Ihrer Kinder solche oder ähnliche Gedanken machen würden. Bitte beschreiben Sie, welche Empfindungen Sie dabei hätten und wie Sie voraussichtlich reagieren würden.

[Angenommen Sie kämen jetzt in eine solche Situation. Bitte beschreiben Sie, welche Empfindungen Sie dabei hätten und wie Sie voraussichtlich handeln würden?]

Frage 48

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 48 VORLEGEN

Wenn man Ihr Verhalten und Ihre Gedanken in Zusammenhang mit der Partnerwahl eines Ihrer Kinder mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt dies dann am ehesten zusammen?

[Wenn man Ihr Verhalten und Ihre Gedanken mit einem Satz zusammenfassen wollte: Welcher der folgenden Sätze faßt dies dann am ehesten zusammen?]

Könnte man sagen...			N
Es würde mich nicht interessieren, was das Kind macht, denn gerade eine solche eigenmächtige Entscheidung würde erneut zeigen, daß unsere Beziehung so gut wie keine Grundlage hat <i>[Mir wäre es gleichgültig, was meine Eltern darüber denken, denn unsere Beziehung hat so gut wie keine Grundlage]</i>	3,8		
Ich würde versuchen, mein Kind von seiner Entscheidung abzubringen, wenn ich die Gefahr sehe, daß unsere Beziehung dadurch nicht mehr so bleibt wie sie ist <i>[Ich würde mich dem Willen meiner Eltern unterordnen, wenn sie die Gefahr sehen, daß unsere Beziehung dadurch nicht mehr so bleibt wie sie war]</i>	-		
Ich würde die Entscheidung meines Kindes akzeptieren, denn ich bin zuversichtlich, daß dadurch weder unsere bisherigen Beziehungen in der Familie beeinflußt werden, noch daß es dadurch einen völlig anderen Lebensweg einschlagen wird <i>[Ich wäre zuversichtlich, daß dadurch weder unsere bisherigen Beziehungen in der Familie noch mein Lebensweg beeinflußt werden]</i>	60,4		53
Ich würde die Entscheidung meines Kindes unterstützen, denn ich bin davon überzeugt, daß unsere Beziehungen in der Familie davon unberührt bleiben, selbst wenn mir seine Partnerwahl und das Leben, das es führen will, nicht gefallen <i>[Ich wäre davon überzeugt, daß unsere Beziehungen in der Familie davon unberührt bleiben, selbst wenn meinen Eltern meine Partnerwahl und das Leben, das ich führen will, nicht gefallen]</i>	35,8		

Frage 49

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wenn Sie noch einmal an die Themen dieses Interviews denken, insbesondere an Dinge wie "Hin- und Hergerissensein", "Zwiespältigkeiten" oder "widersprüchliche Empfindungen": Wie gut nachvollziehbar fanden Sie die Fragen insgesamt ?

Fanden Sie die Fragen insgesamt ...		N
sehr gut	8,9	123
gut	70,7	
teils / teils	18,7	
weniger gut oder	1,6	
überhaupt nicht gut nachvollziehbar?	-	

Frage 50

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Und gestützt auf Ihre eigenen Erfahrungen: Fanden Sie die Beantwortung alles in allem ...

		N
eher schwierig	0,8	124
teils / teils	35,5	
eher nicht schwierig	63,7	

Frage 51

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Würden Sie zusammenfassend sagen, daß Sie diese "Zwiespältigkeiten" ...

		N
sehr positiv	0,8	118
überwiegend positiv	39,0	
gleichermaßen positiv wie negativ	50,0	
überwiegend negativ oder	8,5	
sehr negativ sehen?	1,7	

Frage 52

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Und wie oft hatten Sie sich über so etwas schon vorher einmal Gedanken gemacht?

		N
sehr oft	8,9	123
oft	30,1	
hin und wieder	39,0	
selten	18,7	
nie	3,3	

Zum Abschluß haben wir noch einige statistische Fragen.

Frage 53

[INT: vierstellige Jahreszahl erfassen]

[INT: keine Antwort : 9999 eintragen]

Bitte sagen Sie mir, in welchem Jahr Sie geboren sind.

Frage 54

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 54 VORLEGEN

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie? Geben Sie bitte den höchsten Schulabschluß an.

		N
Volksschul-, Hauptschulabschluß	33,9	121
Mittlere Reife, 10. Klasse, Realschulabschluß, Fachschulreife	22,3	
Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Abschluß einer Fachoberschule	14,9	
Abitur, allgemeine Hochschulreife, erweiterte Oberschule	28,9	

Frage 55

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Sind Sie zur Zeit erwerbstätig oder sind Sie nicht erwerbstätig?

			N
erwerbstätig	62,1		124
nicht erwerbstätig	37,9	⇒ Frage 58	

Frage 56

[INT: Tatsächliche Arbeitszeit in Stunden notieren]

[INT: keine Antwort : 999 eintragen]

Wieviele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich in der Woche?

Frage 57

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Welche berufliche Stellung haben Sie? Sind Sie derzeit tätig als ...

		N
Arbeiter, Facharbeiter	12,2	74
Angestellter	63,5	
Beamter	13,5	
Selbständiger, Freiberufler	10,8	

Frage 58

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Welcher Kirche bzw. Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

			N
Evangelische Kirche	31,5		124
Römisch-katholische Kirche	49,2		
Andere Kirche / Religionsgemeinschaft, Ev. Freikirche	5,6		
Keine Religionsgemeinschaft	13,7	⇒ Frage 60	

Frage 59

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Wie oft gehen Sie im allgemeinen in die Kirche?

		N
Mehr als einmal in der Woche	5,6	107
Einmal in der Woche	5,6	
Ein- bis dreimal im Monat	15,9	
Mehrmals im Jahr	25,2	
Seltener	34,6	
Nie	13,1	

Frage 60

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

Haben Sie schon immer im Landkreis Konstanz gelebt oder sind Sie irgendwann hierher gezogen?

			N
Habe schon immer im Landkreis Konstanz gelebt	44,6	⇒ Frage 62	121
Bin von einem anderen Ort hierher gezogen	55,4		

Frage 61

[INT: Vorgabe vorlesen, nur eine Nennung möglich]

LISTE 61 VORLEGEN

Wo haben Sie für längere Zeit gelebt, bevor Sie in den Landkreis Konstanz gezogen sind?

War das ...		N
ein Dorf in rein ländlicher Umgebung	13,4	67
ein Dorf in Stadtnähe	14,9	
eine Kleinstadt (bis 30.000 Einwohner)	20,9	
eine Stadt mittlerer Größe (bis 100.000 Einwohner)	20,9	
eine Großstadt (bis 500.000 Einwohner)	19,4	
eine Großstadt (über 500.000 Einwohner)	10,4	

Frage 62

[INT: Antwort zu jeder Person vermerken]

[INT: Adressen und Telefonnummern GESONDERT notieren]

Damit wir ein umfassendes Bild von Generationenbeziehungen erhalten ist es wichtig, auch die Sichtweise Ihrer Familienangehörigen kennenzulernen. Glauben Sie, daß Ihre Angehörigen ebenfalls bereit wären, die Fragen dieses Interviews zu beantworten?

	ja	nein	N
Mutter	63,8	36,2	47
Vater	48,7	51,3	39
Schwiegermutter	29,4	70,6	17
Schwiegervater	12,5	87,5	16
Kind 1	56,6	43,4	53
Kind 2	50,0	50,0	40
Kind 3	69,2	30,8	13
Kind 4	25,0	75,0	4
Kind 5	-	100,0	1
Partner	54,5	45,5	11

Frage 63

[INT: Angabe notieren]

Im Rahmen unserer Untersuchung über Generationenbeziehungen möchten wir gerne mit einigen Befragten noch weitere Gespräche führen oder uns zu einem späteren Zeitpunkt erneut melden. Wären Sie damit einverstanden, daß wir aus diesem Grund Ihre Anschrift zunächst aufbewahren, damit wir gegebenenfalls wieder auf Sie zukommen können?

		N
ja	88,7	124
nein	11,3	

Int.: Bedanken und verabschieden

Int.: Kommentare notieren

Interviewer-Report anfertigen (siehe Formblatt) NICHT IM BEISEIN DES IP

[INT: Uhrzeit bei INTERVIEWENDE notieren]

Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie"

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Forschungsschwerpunkts "Gesellschaft und Familie" ist - als Arbeitspapier Nr. 30 - im Juni 1999 ein Tätigkeitsbericht erschienen, der eine kommentierte Bibliographie aller Publikationen enthält. Er kann bei folgender Adresse bezogen werden:

Prof. Dr. Kurt Lüscher
Universität Konstanz, Sozialwissenschaftliche Fakultät,
FG Soziologie, Fach <D33>, D-78457 Konstanz
Tel: 07531/88-2670/2671, Fax: 07531/88-3038
E-mail: Kurt.Luescher@uni-konstanz.de

Zuletzt erschienene Arbeitspapiere

- Nr. 27: Andreas Lange und Kurt Lüscher: Kinder und ihre "Medienökologie". Eine Zwischenbilanz der Forschung unter besonderer Berücksichtigung des Leitmediums Fernsehen. Oktober 1997.
- Nr. 28: Kurt Lüscher und Karl Pillemer: Intergenerational Ambivalence. A New Approach to the Study of Parent-Child Relations in Later Life. Oktober 1997.
- Nr. 29: Kurt Lüscher: A Heuristic Model for the Study of Intergenerational Ambivalence. Juli 1998.
- Nr. 30: Die Bedeutungsvielfalt von Familie. Zehn Jahre Forschungsschwerpunkt "Gesellschaft und Familie" an der Universität Konstanz. Juni 1999
- Nr. 31: Andreas Lange, Frank Lettke und Frank Ziegler: Forschung über Jung und Alt für Jung und Alt. Mai 1999.
- Nr. 32: Kurt Lüscher: Familienberichte: Aufgaben, Probleme und Lösungsversuche der Sozialberichterstattung über Familie. August 1999.
- Nr. 33: Wolfgang Lauterbach und Kurt Lüscher: Wer sind die Spätauszieher? Oder: Herkunftsfamilie, Wohnumfeld und die Gründung eines eigenen Haushaltes. August 1999.
- Nr. 34.1: Kurt Lüscher/ Brigitte Pajung- Bilger/ Frank Lettke/ Sabrina Böhmer: Generationenambivalenzen operationalisieren: Konzeptuelle, methodische und forschungspraktische Grundlagen. April 2000.
- Nr. 34.2: Sabrina Böhmer: Generationenambivalenzen operationalisieren: Grundmuster der Beziehungen zwischen Eltern und ihren erwachsenen Kindern. April 2000.
- Nr. 34.3: Frank Lettke: Generationenambivalenzen operationalisieren: Von der Messung zur Klassifizierung von Ambivalenz. April 2000.